. 235. 36. Jahrgang. Einzelpreis 100 ₰ Dienstag, den 6. Juni 1922. Dienstag-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
uptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
rnſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Erfüllungsort Elberfeld
Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr, Samstags von 8—6 Uhr.

Mittwoch ein kritiſcher Tag.

WTB. **Paris**, 5. Juni. (Drahtb.) Der York Herald“ erklärt, mitteilen zu können, Meinungsverſchiedenheiten noch keiner der wenigen Sitzungen des An- Ausſchuſſes zu Tage getreten ſeien. Nichts weniger werde der kommende Mittwoch ern ein kritiſcher Tag ſein, als die Aus- Mitglieder feſtgeſtellt hätten, daß ihre ur- nglichen Inſtruktionen ſeitens der Re- ionskommiſſion nicht die wünſchens- te Klarheit aufwieſen, und daß die Repa- nskommiſſion bis Mittwoch ſich hierzu rn ſolle.

•

Reparationskommiſſion feilſcht um deutſche Dampfer.

zwiſchen der deutſchen Regierung und der ma- nen Abteilung der Reparationskommiſſion be- n Differenzen über die Gutſchrift der beiden en Dampfer „Columbus“ und „Proximus“. Reparationskommiſſion will für dieſe beiden pfer nur eine Gutſchrift von zehn Millionen ieben, während die deutſche Regierung eine e von 30 Millionen Goldmark fordert. Von ſcher Seite iſt nun ein Kompromiß vorgeſchla- worden, dahingehend, daß für den „Colum- “ allein 20 Millionen Goldmark gutgeſchrieben den ſollen, daß in entſprechendem Verhältnis Entſchädigungsſumme für „Proximus“ und nchen“ ſowie „Bismarck“ feſtgeſetzt wird. Da zur endgültigen Entſcheidung einer Erklärung engliſchen Regierung bedarf, ſind die Verhand- en hinausgeſchoben worden und werden e Juni wieder aufgenommen werden.

Die Zulagen für die Ententeoffiziere!

Nach der Entſcheidung des Finanzausſchuſſes Botſchafterrats vom 15. April, die erſt vor en Tagen durch General Rollet dem Auswär- n Amt bekanntgegeben wurde, beziehen für Zeit vom 1. März bis zum 30. Juni die Mit- der der Ueberwachungsausſchüſſe monat- folgende Zulagen, das heißt, Zulagen ßer ihrem Gehalt in fremder Wäh- ng, das ebenfalls von Deutſchland zahlt werden muß:

1. General und Vorſitzender . .	71 950 Mk.
2. General, Oberſt, Oberſtleutnant in leitender Stellung	50 025 Mk.
3. Oberſtleutnant als Dienſtgrad u. Major in leitender Stellung	37 875 Mk.
4. Major	34 100 Mk.
5. Hauptmann und Leutnant . .	32 200 Mk.
6. Unteroffizier	17 500 Mk.
7. Soldat	10 600 Mk.

Poincarés Londonreiſe.

WTB. **Paris**, 5. Juni. (Drahtb.) Wie bekannt, d ſich Miniſterpräſident Poincaré in Beglei- g ſeiner Gemahlin am 17. Juni nach London eben. Er wird am Abend einem von dem menausſchuß der engliſchen Liga für die Hilfe- tung in den zerſtörten Gebieten veranſtalteten en beiwohnen. Am 18. Juni wird der Miniſter- äſident Gaſt des Präſidenten der gleichen Vereinigung, Lord Burrharn, ſein. Am Abend wird ihm zu Ehren in der franzöſiſchen Botſchaft ein Feſteſſen veranſtaltet werden. Endlich wird Poincaré am 19. Juni eine Konferenz mit Lloyd George haben, der ihn zum Frühſtück in die Downing Street geladen hat. Der Miniſterpräſident wird am 20. Juni wieder in Paris zurück ſein.

Der Kampf in der Oſtmark.

Austauſch der Ratifikations-Urkunden

In Oppeln hat am Samstag nachmittag durch den deutſchen Geſandten Eckardt und den polniſchen Miniſter Seyda der Austauſch der Ratifikationsurkunden für das Genfer Abkommen über Oberſchleſien ſowie für die ebenfalls in Genf getroffenen Vereinbarungen über den Poſtſcheckverkehr und über den Verkehr in den Grenzbahnhöfen ſtattgefunden. Im Anſchluß hieran wurde von Deutſchland und Polen unter dem Vorbehalt der Ratifizierung eine Erklärung unterzeichnet, die ſich auf weitere Geltung deutſcher Geſetze in dem polniſch werdenden Teile Oberſchleſiens bezieht und einen weſentlichen Beſtandteil des Hauptabkommens über Oberſchleſien bilden ſoll.

Plünderungen in Pleß.

Breslau, 5. Juni. Nach einer Meldung aus Ratibor wächſt dort der Zuſtrom von deutſchen Flüchtlingen aus dem Rybniker Kreiſe. Aus Charlottengrube traf eine große Anzahl Verletzter in Ratibor ein, die ärztliche Hilfe in Anſpruch nehmen mußten. Bewaffnete polniſche Horden überfielen deutſche Familien in Charlottengrube und Czernitz, raubten und plünderten und zwangen die Wohnungsinhaber zu ſchleuniger Flucht. Einem deutſchen Arbeiter, der ſich weigerte, die Arbeitsſtätte zu verlaſſen, wurden ſämtliche Finger der einen Hand mit einer Schaufel abgeſchnitten. Die franzöſiſche Beſatzung ſah dieſem Treiben teilnahmslos zu. Die Stadt Pleß war ebenfalls ein Feld wüſter Ausſchreitungen bewaffneter polniſcher Horden. Im Hotel Pleſſer Hof wurde alles kurz und klein geſchlagen. Geſchäftshäuſer der Stadt wurden ausgeplündert. Beſonders der Ring und die Gottmannſtraße wurden ſchwer heimgeſucht. Trotzdem eine Kompagnie franzöſiſcher Alpenjäger, eine Hundertſchaft Apo und 20 Mann Gemeindewache dort lagen, war nicht ein einziger Wachmann auf der Straße zu ſehen.

Deutſches Generalkonſulat in Kattowitz

Breslau, 5. Juni. Nach der Uebergabe Polniſch-Oberſchleſiens wird in Kattowitz ein deutſches Generalkonſulat eröffnet werden. Zum Generalkonſul wurde Generalkonſul Frank auserſehen. Frank war vor dem Kriege in Südamerika und im letzten Jahre im Auswärtigen Amt in der polniſchen Abteilung tätig.

Rymer zum ſchleſiſchen Woiwoden ernannt.

TU. **Warſchau**, 6. Juni. (Drahtb.) Die polniſche Regierung hat den Abg. Joſeph Rymer zum ſchleſiſchen Woiwoden ernannt, und als Stellvertreter den Regierungskommiſſar Zurawski.

Die Beziehungen zu Deutſchland.

Warſchau, 5. Juni. Bei Ueberreichung des Beglaubigungsſchreibens ſagte der neue deutſche Geſandte Rauſcher u. a.: Wir befinden uns an der Schwelle einer neuen Aera, und die nachbarlichen Beziehungen zwiſchen Deutſchland und Polen bedürfen noch in vielfachen Fällen einer Regelung, die von beiden Seiten als gerecht empfunden wird. Eine Erleichterung der mir übertragenen Aufgabe ſehe ich darin, daß gleichzeitig mit meiner Amtsübernahme die oberſchleſiſche Frage endgültig gelöſt iſt, die Verhandlungen in den Wirtſchaftsangelegenheiten, die beide Staaten ſo nahe angehen, ſich aber auf gutem und ſicherem Wege befinden. Die deutſche Regierung iſt überzeugt davon, daß ein günſtiger Verlauf der Verhandlungen nur allſeitige Vorteile bringen, in keiner Richtung aber neue Gegenſätze ſchaffen könne.

In ſeiner Antwort hob der Staatschef Pilſudſki die Verpflichtung beider Länder hervor, daß, da beide Länder an der Schwelle einer neuen Aera ſtehen, endgültige Grundlagen eines friedlichen nachbarlichen Zuſammenlebens zu ſchaffen ſeien. Die Wirtſchaftsverhandlungen ſeien gleichfalls auf einer ſolchen Grundlage zu führen. Die Regelung der Beziehungen zwiſchen Deutſchland und Polen ſtelle einen Faktor erſten Ranges für den Wohlſtand beider Länder und den allgemeinen Frieden dar.

Gegen polniſche Begehrlichkeit.

Allenſtein, 5. Juni. In der Samstagsſitzung der Pfingſttagung des deutſchen Schutzbundes wurde die Lage im deutſchen Oſten von berufenen Männern beleuchtet. Beſonders eingehend waren die Vorträge des Schriftſtellers Max Woritzki über die Lage in Oſtpreußen und des Dr. Wagner-Danzig über den Freiſtadt Danzig. Woritzki ſchilderte die rückſichtsloſe Ausdehnungspolitik der Polen, die dahin ziele, allmählich Danzig, das Memelland, Litauen und ſchließlich Oſtpreußen zu poloniſieren, wenn auch darüber fünfzig Jahre verſtreichen ſollten. Hierzu werden alle noch ſo verwerflichen Mittel angewandt. Der Verband zum Schutze der polniſchen Weſtmark in Poſen hat offen ausgeſprochen, daß er die Polen zu ſchützen habe von der Oſtſee bis zu den Karpathen. Nach der Abſtimmung ſetzten die Polen trotz des für ſie ſo ungünſtigen Ergebniſſes mit aller Energie ihre Propagandatätigkeit fort. Sie haben eigene Banken errichtet und Zeitungen gegründet, die zwar nur einen kleinen Leſerkreis haben, deren Hetzartikel aber in der großpolniſchen Preſſe und dann in franzöſiſchen Blättern abgedruckt werden. Sie verſuchen, die Maſuren und die Ermländer zu Polen zu ſtempeln, obgleich dieſe ſich energiſch dagegen verwahren. Sie haben Vereine gegründet, beſonders den polniſchen Schulverein, Theater geſchaffen und haben unter der Landbevölkerung Unruhen angezettelt und auch verſucht, die katholiſche Kirche ihrer Politik dienſtbar zu machen.

Ueber den Freiſtaat Danzig, über den immer noch vielfach völlige Unklarheit herrſcht, ſprach Dr. Wagner. Wie hier trotz einer überwiegend deutſchen Bevölkerung infolge des paſſiven Verhaltens des Völkerbundes die Polen immer mehr Fuß faſſen, geht ſchon daraus hervor, daß in Zoppot 40 Prozent des beſten Terrains ſich in polniſchen Händen befindet. Um der Ueberfremdung Einhalt zu tun, hat der Senat ein Geſetz angenommen, nach dem jeder beabſichtigte Verkauf eines Grundſtückes der Genehmigung bedarf. Daß die Eiſenbahn ſich in polniſcher Verwaltung befindet und Danzig dem polniſchen Zollgebiete einverleibt iſt, hat den Deutſchen weitere große Nachteile gebracht. Das Anſchlagen von Zeitungen mit Hetzartikeln war eine Zeitlang beliebt, iſt aber jetzt allgemein ebenfalls durch Geſetz verboten. Obgleich im Völkerbundsſtatut betont wird, daß Danzig kein Kriegshafen und kein Flottenſtützpunkt ſein dürfe, haben die Polen für ſich das Recht in Anſpruch genommen, den Holm, eine Inſel im Hafen, zu einem Munitionsſtapelplatz zu machen. Der Redner betonte zum Schluß, daß im Reich das Märchen verbreitet werde, Danzig ſei keine deutſche Stadt mehr. Er verwahrte ſich energiſch dagegen und gab das Verſprechen, daß das deutſche Danzig ſtets auf dem Poſten ſein werde.

Die Polen „organiſieren“.

Breslau, 5. Juni. Ueber die Art, wie ſich die Polen die Verwaltung Oberſchleſiens denken, äußerte ſich der polniſche Vizeminiſter des Innern, Dr. Dunikawski, gegenüber einem Vertreter des „Kurjer Warſzawski“ folgendermaßen:

Die Uebernahme der Verwaltung in Oberſchleſien, das mit Teſchen-Schleſien eine Woiwodſchaft bilden ſoll, durch Polen iſt ein äußerſt kompliziertes Problem. Das Geſetz vom 15. Juli 1920, welches der Woiwodſchaft Schleſien ein Organiſationsſtatut verleiht und ihm die innere Organiſation auf der Grundlage der deutſchen Geſetzgebung ſichert, garantiert der vollkommen abweichend konſtruierten Autonomieeinheit einerſeits eine gewiſſe Entwicklungsfreiheit in den bisherigen Formen. Anderſeits ſtellt die Angelegenheit für die Zentralverwaltung ernſte Schwierigkeiten dar, ſoweit es ſich um die einheitliche Geſtaltung der Organiſationsform handelt. Die Ausnützung einheimiſcher Kräfte bei der Beſetzung der Amtsſtellen in der Woiwodſchaft Schleſien iſt durch beſondere Geſetze geſichert. Auf die Frage, welchen Charakter die Verwaltungsbehörden haben würden, erklärte der Miniſter, daß das Gerichtsweſen, die Eiſenbahn, die Poſt und der Bergbau von der Kompetenz der Woiwodſchaft ausgeſchloſſen bleiben würden. Das im Auftrage des Juſtizminiſters vom Präſes des Teſchner Gerichts organiſierte Gerichtsweſen ſehe die Errichtung eines Appellationsgerichtes in Kattowitz, je eines Bezirksgerichts in Kattowitz und Teſchen ſowie außerdem die Errichtung von drei Strafkammern in Tarnowitz, Königshütte und Rybnick vor. Die ganze Woiwodſchaft Schleſien werde 15 Kreisgerichte erhalten. Soweit es ſich um Oberſchleſien handele, werde dort, wo kein einziger deutſcher Richter im Lande zurück-

---

er Mann von der Straße.

Roman von **Paul Oskar Höcker**.

(Nachdruck verboten.)

Mit Hilfe des Büroperſonals der Helmckeſchen rma hatte der Unterſuchungsrichter in Erfahrung racht, daß die Einrichtung der Wohnung von äulein Strubel dieſer von dem Holzhändler lmcke zur Verfügung geſtellt worden war. lmcke aber hatte ſie durch einen Vermittler dem geklagten abgekauft. Der über dieſen Handel nommene Zeuge, Fritz v. Beversdorff, gab eine unglückliche Figur ab. Er ließ ſich die ein- nen Antworten ordentlich aus dem Munde ehen, ſo zäh und widerſtrebend ſtellte er ſich an. ſchiedene Zuhörer, die ſeine ſchnoddrig-kecke Art m Brettl in der Joachimsthalerſtraße her kann- waren außer ſich vor Staunen. Der Vor- nde wurde ſchließlich, als der Staatsanwalt mer wieder eingreifen mußte, weil er Verdun- ung vermutete, etwas ungeduldig: „Na, Herr uge, zu retten iſt in dieſer Angelegenheit für e nicht mehr viel — und dem Angeklagten hel- n Sie auch nicht damit, wenn Sie ſich etwa an Wahrheit vorbeidrücken wollen. Alſo frei aus: erzählen Sie den Hergang.“

In ziemlich leiſem Ton, offenbar tief beſchämt, b Beversdorff die Geſchichte dieſes Verkaufs und s Schickſals der dafür erzielten Beträge wieder.

„Der Herr Zeuge gibt alſo zu“, knüpfte der aatsanwalt dann an, „daß der Angeklagte durch ſe Transaktionen ſeines letzten Beſitzes verluſtig gangen iſt, daß er auch nicht einen Pfennig von m Verſchleiß ſeines väterlichen Erbes in die nd bekommen hat, — und daß er hernach als die ücklichen Beſitzer und Nutznießer ſeines ver- enen Eigentums Fräulein Strubel und deren eund, den Holzhändler Helmcke, erkennen mußte.“

„So iſt es. Es war mir ſelbſt ja infam be- ämend. Schließlich: wenn es noch ein anderer weſen wäre als ausgerechnet dieſer — dieſer ... ir nannten ihn nicht anders als den Holzhändler it der Burgundernaſe.“

Eine kleine Lachwelle ging durch die Zuhörer- eihen. Der Staatsanwalt aber ſagte, ſich halb an e Geſchworenen wendend: „Dieſe Feſtſtellung iſt für die Anklage von Belang, weil ſie die fanatiſche Wut erklärt, mit der die Tat vollbracht worden iſt.“

Uli hatte bei ſeiner erſten Darſtellung des Gewitterabends keinen Hehl aus ſeiner Abneigung gegen Helmcke gemacht. Sein Verteidiger verſuchte mehrmals, durch ein beſchwichtigendes Zeichen auf ihn einzuwirken. Uli merkte da noch nicht, worauf es hinauslief. Jetzt wußte er's. Als nach einem Hinundher zwiſchen dem Staatsanwalt und ſeinem Verteidiger der Vorſitzende ihn zu einer Äußerung veranlaßte, ſagte er freimütig: „Ich kann nicht beſtreiten, daß ich in dem Augenblick, als Helmcke, dieſer Erzſchieber, mir gegenüber den Herrn herausbeißen wollte, gegen mich ankämpfen mußte. Am liebſten hätte ich ausgeholt und ihm eine Backpfeife heruntergehauen, daß er die Engel im Himmel pfeifen hörte.“

„Und wenn Sie zufällig irgendein Inſtrument in der Hand gehabt hätten“, warf der Staatsanwalt ſofort ein, „zum Beiſpiel eine Eiſenſtange, dann würden Sie der Verſuchung wohl auch kaum widerſtanden haben, damit gegen ihn vorzugehen?“

„Möglich“, erwiderte Uli und zuckte die Achſel. Seine Ausſichten wurden immer ſchlechter.

In ruhiger, würdiger Art wurden die Leumundszeugniſſe über den Angeklagten abgegeben. Aber es kam bei einer der letzten Ausſagen doch zur Sprache, daß ſeine Abberufung aus Flandern damals erfolgt war, weil ſein Temperament zu oft mit ihm durchging und er eine Maßregelung durch Vorgeſetzte durchaus nicht vertragen konnte.

Es war ein langer, ernſter Blick, den Uli ſeinem ehemaligen nächſten Chef zuwarf. Als er wieder zu Wort kam, ſagte er: „Heftig bin ich damals wohl manchmal geweſen — aber nur gegen Menſchen, von denen ich glaubte, daß ſie von ihrer amtlichen Überlegenheit über mich einen der Sache nicht dienlichen Gebrauch machten.“

Der Vorſitzende duldete keine Rückantwort des Vernommenen, ſondern entließ ihn. Aber der Staatsanwalt betonte, daß dieſe Ausſage des Zeugen die Vorausſetzungen der Anklage weſentlich ſtützten; ſie ſtellte von neuem den Auflehnungsgeiſt des Angeklagten feſt.

„Von Auflehnungsgeiſt kann in meinem Verhältnis zu dem Holzhändler Helmcke wohl kaum die Rede ſein“, ſagte Uli ſofort, „denn ich habe bei den wenigen Begegnungen mit ihm niemals die Vorſtellung gehabt, daß er mir auch nur im mindeſten überlegen ſei. Ich hielt ihn für den Typ des Revolutionsgewinnlers: geriſſen, aber geiſtlos, anſpruchsvoll, aber unerzogen, reich geworden an äußeren Gütern, aber bemitleidenswert arm an allem, was dem inneren Leben Wert gibt. Trotzdem ich auf dem Chauffeurſitz ſaß und er im Fond; auch nicht eine Sekunde habe ich mich als ſeinen Diener gefühlt. Daran hätten mich äußerlich ſchon ſeine ſchwarzen Fingernägel gehindert. Ich habe eher Mitleid gehabt mit ihm — und mit ſeinem Reichtum, den er niemals richtig anzuwenden verſtanden hat.“

Die Zeugenausſagen gingen weiter. Hans J. Krauſe, der ſich eine glänzende Rechtfertigungsrede für ſeinen — jetzt nutzlos aufgebotenen — Eifer zurechtgelegt hatte, wurde vom Vorſitzenden ſofort unterbrochen. „Antworten Sie nur auf die Ihnen vorgelegten Fragen.“ Die Rolle, die er gewiſſermaßen als Detektiv ohne Auftrag geſpielt hatte, wollte keinem der älteren Juriſten recht zuſagen. Die Anklagebehörde hatte freilich das von ihm ſo übereifrig herbeigetragene Belaſtungsmaterial mitbenutzt. Er ſchilderte die beiden Begegnungen an dem kritiſchen Tag. In die Enge getrieben, mußte er ſchließlich zugeben, daß ihm der Einfluß, den der Angeklagte auf das Haus Schettler auszuüben begonnen hatte, unſympathiſch geweſen ſei. Aber alle Schritte, die er zur Aufklärung des Verbrechens unternommen habe, ſeien im Intereſſe des Rechts geſchehen, dem er ſein Leben gewidmet habe.

„Immerhin geht aus allem hervor“, ſagte der Verteidiger, „daß die kriminaliſtiſchen Bemühungen des Herrn Zeugen hauptſächlich dazu dienen ſollten, Fräulein Schettler von der Minderwertigkeit des neu auftauchenden jungen Sportsgenoſſen zu überzeugen.“

„Allerdings“, erwiderte der Referendar aufgeregt, „weil ich ihn für eine Art Hochſtapler hielt.“

„Und weil Sie eiferſüchtig auf ihn waren“, ſchloß der Verteidiger ruhig.

Die Zeugenaufnahme wurde abgebrochen, die Plädoyers begannen.

Der Staatsanwalt hielt die Anklage aufrecht. Allerdings erhob er ſie nur auf Totſchlag und Raub; die kühle Überlegung eines ſchlau ausgeheckten Mordplans ſchaltete er aus.

„Sie ſehen in dem Angeklagten den Typ des aus ſeiner bisherigen Bahn gedrängten Intellektuellen, der ſich wahllos in den verſchiedenſten Berufen verſucht, auch ſolchen der primitivſten Handfertigkeiten, der, als der letzte materielle Beſitz ihm unter den Händen zerrinnt, der Mann von der Straße wird, bereit, jedem neuen Lockruf zu folgen, ſofern er ihm mühelos eine Exiſtenz verſpricht. Nach der Tat, deren Früchte geheimzuhalten ihm bisher gelungen iſt, flieht er nach Thüringen zu der berüchtigten Tanzſchar. Als er ſich dort nicht mehr ſicher fühlt, entflieht er, unter falſchem Namen natürlich, nach der Schweiz. Und hier, wo die Mittel des reichen Geſchwiſterpaares Schettler ihn der Not des Tages vorläufig entrücken, verzichtet er ſofort auf eine anſtrengende Betätigung in Handwerk oder Induſtrie: er vergnügt ſich damit, Bergpartien zu unternehmen — und ſie obendrein noch filmen zu laſſen.“

Uli ſaß erſchöpft da. Er fühlte ſich ſchutzlos preisgegeben einem Unverſtändnis, das ihn unter allen Umſtänden ins Verderben führen mußte.

Der Verteidiger ſprach. Lange und eindringlich ſprach er. Er wies die Geſchworenen darauf hin, daß hier über einen Mann abzuurteilen ſei, der ſich als Held bewährt, der ſich unter tauſend unausdenkbaren Gefahren den höchſten Kriegsorden erkämpft hatte. Er ſchloß damit, daß dem Angeklagten ſeine Schuld keinesfalls nachgewieſen ſei. Und wenn eine reſtloſe Aufklärung des Verbrechens ſelbſt der Anklagebehörde nicht habe gelingen können, ſo ſei der Angeklagte noch viel weniger verpflichtet — und imſtande —, den wahren Täter ausfindig zu machen. Er plädierte alſo für Freiſprechung — mindeſtens aber für die Zuerkennung mildernder Umſtände, da der Angeklagte, falls ihn wirklich der Jähzorn übermannt haben ſollte, nach ſeiner ganzen bisherigen Lebensführung vor dem Verdacht gefeit ſei, ſich unrechtmäßig bereichern zu wollen. Ulrich v. Kleiſts früherer Stolz ſei der vaterländiſche Ruhm geweſen — ſein Stolz, als er der Mann von der Straße geworden war, ſeine Armut!

(Fortſetzung folgt.)

bleibe, die Zahl der polniſchen Richter aus Mangel an geeignetem Perſonal beſchränkt. Gleichzeitig ſei durch ein Geſetz die Hilfe der einheimiſchen Rechtsanwälte und Notare bei der richterlichen Tätigkeit geſichert. Die Eiſenbahndirektion in Kattowitz werde 22 Dezernate erhalten. Zu dem wichtigſten Problem gehöre die Errichtung von Reparaturwerkſtätten und der Bau von ſechs neuen Verbindungen auf oberſchleſiſchem Gebiet, da durch die neue Grenze die Eiſenbahnlinie auf 24 Punkten durchſchnitten würde. Die oberſte Poſtbehörde werde die Inſpektion in Kattowitz ſein. In den graphiſchen Anſtalten ſei ſchon eine entſprechende Menge von Briefmarken in deutſcher Valuta hergeſtellt worden. Für Handel und Induſtrie, wozu auch der Bergbau rechne, ſei im Miniſterium für Handel und Induſtrie ein beſonderes Departement für Oberſchleſien errichtet. Es ſei die Errichtung einer beſonderen Bezirkshauptmannſchaft für den Bergbau in Kattowitz vorgeſehen, ſowie eine Reihe von Revierbehörden, die dem Miniſterium für Handel und Induſtrie unterſtellt werden ſollen. Das Woiwodſchaftsamt gliedere ſich in zehn Abteilungen, und zwar die Präſidial-, die Adminiſtrations-, die Finanz-, die Schul-, die Handels- und Induſtrie-, die Arbeits- und Fürſorge-Abteilung, die Abteilung der öffentlichen Sicherheit, die Geſundheitsabteilung, die Konfeſſions- und Kulturabteilung und die Landwirtſchaftliche Abteilung. Ferner würden zehn Landratsämter errichtet werden, und zwar u. a. in Lublinitz, Tarnowitz, Pleß, Rybnick, Teſchen und Kattowitz. Die Lebensmittelverſorgung übernehme die Woiwodſchaft, die ſchon den ganzen Apparat organiſiert und hohe Regierungskredite erhalten habe. Einen der wichtigſten Punkte bilde die Milchverſorgung, deretwegen ſchon mit den landwirtſchaftlichen Organiſationen in Klein-Polen und Dänemark verhandelt worden ſei. Letzteres habe ſich bereit erklärt, Oberſchleſien über Danzig in hierfür beſonders hergeſtellten Gefäßen gegen Austauſch von Bergbauerzeugniſſen friſche Milch zu liefern. Die Staatspolizei habe ſchon ſeit längerer Zeit für den Dienſt in der Woiwodſchaft Schleſien 3000 Beamte ausgebildet.

Verjagung deutſcher Beamten.

WTB Beuthen, 5. Juni. (Drahtb.) Die Pfingſttage ſind in den Kreiſen Kattowitz, Laurahütte, Tarnowitz und Pleß ruhig verlaufen. In Birkenhain ſind deutſche Beamte verjagt, aber ſpäter wieder aufgefordert worden, den Dienſt wieder aufzunehmen. In Charl und Birkenhain ſind in den Feiertagen die Grenzpfähle entfernt worden. Umlaufende Gerüchte aus Neuſtrelitz, die wiſſen wollten, daß ſämtliche politiſchen Gefangenen befreit worden ſeien, entſprechen nicht den Tatſachen. In Beuthen wurde in der Nacht zum 1. Pfingſtfeiertag das am Hotel Lomnitz angebrachte Hoheitsſchild des polniſchen Konſulats von unbekannten Händen entfernt.

Aufruf des Reichspräſidenten.

WTB Berlin, 5. Juni. (Drahtb.) Der Reichspräſident erläßt folgenden Aufruf:

Wie ſchmerzlich für uns auch die Trennung von unſeren Brüdern und Schweſtern iſt, ſo erwächſt uns doch in dieſen Tagen als nächſte Pflicht, mit der Aufbauarbeit in dem Teil Oberſchleſiens zu beginnen, der jetzt mit dem deutſchen Vaterlande wieder vereinigt werden ſoll. Bei dieſer Arbeit will der Oberſchleſiſche Hilfsbund ein wichtiges Werkzeug bleiben. Er will helfen, die Wunden jeglicher Art zu heilen, die in der Vergangenheit dem Oberſchleſiſchen Volke geſchlagen worden ſind. Er will helfen, daß zukünftig unſere Brüder und Schweſtern an ihrer deutſchen oberſchleſiſchen Art feſthalten können. Das deutſche Volk wird nie vergeſſen, daß die Oberſchleſier in dieſen ſchickſalsſchweren Jahren ſtandhaft und treu für die Heimat eintraten. Der Oberſchleſiſche Hilfsbund braucht noch Mithelfer, Freunde und Gönner. Hier iſt Gelegenheit, durch die Tat zu danken und zu helfen.

•

Rücktritt des polniſchen Kabinetts.

Warſchau, 5. Juni. Nach vorheriger Kabinettsſitzung begab ſich Freitag nachmittag der Miniſterrat in corpore nach dem Belvedere, wo unter dem Vorſitz des Staatschefs eine Sitzung ſtattfand, auf der die allgemeine politiſche Lage im Zuſammenhang mit der Genueſer Konferenz erörtert wurde. Wie der „Kurjer Polſki" mitteilt, nahm die Sitzung einen ſtürmiſchen Verlauf und führte zu Differenzen mit dem Staatschef, worauf der Miniſterpräſident Ponikowſki die Demiſſion des Geſamtkabinetts überreichte.

Unnachgiebigkeit Poincarés

WTB **Paris**, 5. Juni. (Drahtb.) Der amerikaniſche Botſchafter Herrick überbrachte am 4. Juni im Auftrage des Kongreſſes der Stadt Verdun die amerikaniſche Kriegsmedaille. In einer Rede erklärte er dabei, trotz aller Mißverſtändniſſe werde die Freundſchaft zwiſchen Frankreich und den Vereinigten Staaten andauern, da es leicht möglich ſei, in offenen Beſprechungen den Weg zu den notwendigen gegenſeitigen Zugeſtändniſſen zu finden.

Der anweſende Miniſterpräſident Poincaré benutzte die Gelegenheit, um eine Rede über die Reparationsfrage zu halten.

Der gute Sinn des amerikaniſchen Volkes werde bald die Legende vom franzöſiſchen Imperialismus beſeitigt haben. Angeſichts der Gefahren, denen Frankreich ſtets ausgeſetzt geweſen ſei, und nach den erduldeten Leiden müſſe jedermann von gutem Glauben verſtehen, daß die für die Reparationen feſtgeſetzten Summen nicht mehr herabgeſetzt werden könnten. Wenn der gerechte Schadenerſatz, der verſprochen worden ſei, nicht bezahlt werde, dann müßten ſich die Männer guten Glaubens darüber Rechenſchaft geben, daß Frankreich gezwungen ſei, eine Macht zu unterhalten, um ſie in den Dienſt ſeiner Forderungen zu ſtellen. Frankreich erhalte ſein Heer nicht aufrecht, um es Paradezwecken dienſtbar zu machen oder um Ruhm zu ſuchen. Man hätte Recht, Frankreich ſtreng zu beurteilen, wenn es ungerechte Forderungen unterſtützen würde, wenn es andere Nationen unterdrücken wollte, wenn es ſich allen friedlichen Abkommen widerſetzen würde. Derartige Abſichten habe Frankreich nie gehabt. Es habe Deutſchland gegenüber den Beweis außerordentlicher Mäßigung gegeben. (!) Bisher hätten die Franzoſen ſchon 24 Milliarden Franken für den Wiederaufbau der verwüſteten Gebiete bezahlt. Die zerſtörten Dörfer in der Gegend von Verdun könnten nicht wieder aufgebaut werden, die Felder ſeien zur Unfruchtbarkeit verdammt. Die Bevölkerung aber zeige ſich ebenſo mutig im Frieden wie während des Krieges und habe alſo das Recht, zu verlangen, was Deutſchland ihr verſprochen habe. Die beſiegten Völker dürften nicht ungeſtraft derartige Verpflichtungen verletzen. Wenn der Friede Deutſchland geſtattete, ſich auf Koſten Frankreichs zu bereichern, dann würde die Sache, die die Vereinigten Staaten und Frankreich zuſammen verträten, eine Niederlage erleiden. Das wäre für Frankreich Ruin und Erniedrigung.

•

TU. **London**, 6. Juni. (Drahtb.) Der Korreſpondent der „Morning Poſt" in Paris führt aus: Die ſchwierigſte Frage für das Anleihekomitee ſei die, ob die Geſamtſumme der deutſchen Schuld reduziert werden könne. Der Korreſpondent glaubt, daß Italien und England auf eine bereits an ſie ergangene Anfrage bis Mittwoch eine bejahende Antwort geben werden, daß aber Frankreich und Belgien auf ihrem unnachgiebigen Standpunkt beharren werden. Der Reparationsausſchuß habe keinerlei Vollmacht, die deutſchen Schuldenverpflichtungen zu reduzieren, wohl aber könne er Deutſchland ein Moratorium oder Teilmoratorium bis 1930 für die bis Ende 1926 fälligen Summen gewähren und zwar mit einfacher Stimmenmehrheit: Der Korreſpondent meint, angeſichts der letzten Erklärungen Poincarés laſſe ſich eine Löſung nicht vorausſagen.

•

Der Kongreß der Völkerbunds-Vereinigung.

250 Delegierte aus 20 Ländern.

Am Samstag iſt in Prag der Kongreß der internationalen Völkerbundvereinigung eröffnet worden. Für die Völkerbundliga in Deutſchland ſind der ehemalige Miniſter des Aeußeren Simons und Graf Bernſtorff eingetroffen, für die öſterreichiſche Völkerbundliga kam der ehemalige Miniſter Profeſſor Redlich. Aus Budapeſt werden zwölf ungariſche Delegierte erwartet werden. An der Spitze der italieniſchen Delegation ſteht der ehemalige Unterrichtsminiſter Ruffini, der ein perſönlicher Freund Dr. Beneſchs iſt. Die Pariſer Delegation beſteht faſt ausſchließlich aus Profeſſoren. Insgeſamt werden 250 Delegierte aus folgenden Staaten erwartet: England, Amerika, China, Japan, Frankreich, Deutſchland, Holland, Italien, Eſtland, Südſlawien, Ungarn, Neuſeeland, Polen, Oeſterreich, Rumänien, Rußland, Griechenland, Schweden, Schweiz und Ukraine. Außerdem wird der Völkerbund offiziell vertreten ſein. Der Kongreß gilt vornehmlich dem Minderheitenſchutz, für den ſich gerade in der tſchechoſlowakiſchen Republik vieles leiſten ließe.

Anſchlag auf Scheidemann.

Scheidemann mit Blauſäure beſpritzt.

GA **Berlin**, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Am erſten Pfingſtfeiertage wurde auf den Reichstagsabgeordneten und Kaſſeler Oberbürgermeiſter Philipp Scheidemann ein Attentat verübt, deſſen Begleitumſtände darauf ſchließen laſſen, daß es ſich um ein politiſches Verbrechen handelt. Einem aus Kaſſel vorliegenden Telegramm zufolge hat ſich der Vorfall folgendermaßen abgeſpielt:

Geſtern nachmittag machte Scheidemann mit ſeiner Tochter und ſeiner Enkelin einen Spaziergang nach Wilhelmshöhe und den anſchließenden Wald. Auf einem einſamen Waldwege wurden ſie von einem gutgekleideten jungen Manne überholt, der kurz vor Scheidemann ſtehen blieb und ihm aus eine Gummiball eine Flüſſigkeit ins Geſicht ſpritzte. Auf den Ruf ſeiner Tochter: „Vater, ſchieß doch!" gab Scheidemann einen Schuß aus ſeinem Revolver auf den flüchtigen Attentäter ab, und kurz darauf, ſchon halb bewußtlos, noch einen zweiten. Dann brach er ohnmächtig zuſammen. Nach einer halben Stunde kam Scheidemann vorübergehend wieder zur Beſinnung, und ein inzwiſchen herbeigeholter Arzt ſtellte feſt, daß es ſich um ein Blauſäureattentat handelt. Näheres wird die inzwiſchen eingeleitete chemiſche Unterſuchung des Inhaltes ergeben. Erſt am ſpäten Abend erlangte Scheidemann, der inzwiſchen in ſeine Wohnung transportiert worden war, ſeine volle Beſinnung wieder. Die Spur des Täters konnte mit Hilfe eines Polizeihundes bis zum Bahnhof verfolgt werden. Der Täter hat auf der Flucht etwa 150 Meter vom Tatort entfernt einen ſchweren Eichenſtock weggeworfen, iſt dann den Bergabhang hinunter und auf Nebenſtraßen nach dem Bahnhof geeilt und in Richtung Wabern abgefahren.

Am Mittwoch veranſtalten die ſozialiſtiſchen Parteien in Kaſſel anläßlich des Attentates eine Demonſtration.

Der Vorſtand der Sozialdemokratiſchen Partei Deutſchlands hat an Scheidemann folgendes Telegramm gerichtet:

„Im Namen des Parteivorſtandes und der geſamten Partei ſprechen wir unſere Freude über das Mißlingen des niederträchtigen Attentates aus. Otto Wels."

TU. **Kaſſel**, 5. Juni. (Drahtb.) Zu dem Attentat auf Scheidemann wird uns noch folgendes mitgeteilt: Nachdem Scheidemann auf einer Tragbahre in ſeine Wohnung gebracht war, erholte er ſich bald und erſtattete bei der Kriminalpolizei ausführlich Bericht über ſeine Eindrücke während des Attentats. Daraufhin wurde ein junger Mann, auf den die Beſchreibung paßte, feſtgenommen, jedoch erwies ſich die Verhaftung als irrig, und der Feſtgenommene mußte wieder auf freien Fuß geſetzt werden. Nach Mitteilung der Aerzte iſt die Verletzung des Oberbürgermeiſters Scheidemann ungefährlich und ſein Zuſammenbruch, der eine tiefe Ohnmacht im Gefolge hatte, iſt mehr auf einen Nervenſchock als auf die Einwirkung der allerdings ſtark narkotiſierenden Blauſäure zurückzuführen.

Es iſt weiter feſtgeſtellt worden, daß der Täter am Bahnhof Wilhelmshöhe ſich eine Fahrkarte nach Wabern gelöſt hat. Ob er wirklich de benutzt hat, ließ ſich bisher nicht ermitteln. Polizeipräſident hat zunächſt eine Belob von 5000 Mark auf ſeine Ergreifun geſetzt.

WTB. **Kaſſel**, 5. Juni. (Drahtb.) T finden des Oberbürgermeiſters Scheideman ſich heute ſo gebeſſert, daß er im Laufe des eine Ausfahrt im Automobil unternehmen Scheidemann hat bei dem Attentat keinerle letzungen davongetragen. Die bisherigen N ſchungen nach dem Täter waren erfolglos.

(Man mag politiſch ſtehen, wie man wi derartiger Anſchlag muß unter allen Um als verbrecheriſch verurteilt werden.)

Die Gewerkſchaften gegen d Beamten-Diſziplinierungen

Berlin, 5. Juni. Nachdem jetzt bereits eine ßere Anzahl von Diſziplinarfällen dem letzten Eiſenbahnerſtreik vor de dentlichen Gerichten oder den Diſziplinarkam ihre Erledigung gefunden haben, wird jet gewerkſchaftlicher Seite der Verſu macht, die noch ſchwebenden Verfahren in für die Betroffenen möglichſt erträglichen zu erledigen. Bekanntlich hatte nach dem E bahnerſtreik das Kabinett Richtlinien für die D ſziplinierungen feſtgelegt, auf Grund deren dan den Dienſtſtellen des Reichsverkehrsminiſter und der einzelnen Direktionen gegen Streikfü oder Beamte, die Betriebsmittel beſchädigt h vorgegangen wurde. Der Reichskan wurde von der Reichsgewerkſchaft ſcher Eiſenbahnbeamten nach dem Streik w holt erſucht, die Zahl der eingeleiteten Diſzipl verfahren ſo zu verringern, daß nur noch die klagen gegen die Vorſtandsmitglieder der Re gewerkſchaft beſtehen bleiben ſollten.

Die Reichsgewerkſchaft hat ſich jet den Deutſchen Beamtenbund und Deutſchen Gewerkſchaftsbund ge det. Nach einer gemeinſamen Ausſprache w eine Kommiſſion aus Vorſtandsmitgliedern drei genannten Organiſationen gebildet, die zum Reichskanzler begab, um ihn zu bi ſeinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß tere Diſziplinarverfahren nicht mehr durchge würden. Der Reichskanzler hat jedoch den E fang der Deputation abgelehnt den Gewerkſchaftsmitgliedern erklären laſſen, in der Diſziplinarfrage die vom Kabinett beſch ſenen Maßnahmen in Geltung blei und in einzelnen Fällen lediglich der Reic verkehrsminiſter eine Entſcheid fällen könne. Wie Berliner Blätter hö wollen der Deutſche Beamtenbund und der A meine Deutſche Gewerkſchaftsbund nunmehr ſuchen, für die bereits Gemaßregelten oder noch unter Anklage ſtehenden Beamten einzutre

•

Die Eſſener Diſziplinarkammer verurte zwei Eiſenbahner, einen Lokomotivführer einen Eiſenbahn-Aſſiſtenten, wegen Streik hens zu je Mk. 500 Geldſtrafe. Beantragt eine Strafe von je Mk. 5000.

Aus dem beſetzten Gebi

Der Putſchplan der rheiniſchen Sonderbündler.

Wir haben ſchon vor einiger Zeit auf die frechen chenſchaften von hochverräteriſchen Kreiſen und ihrer termänner hingewieſen, die eine Abtrennung des Rh landes von Preußen und dem Reich erſtreben, denen a die verwerflichſten Mittel recht ſind, um ihr Ziel zu reichen. Die Sonderbündler um Smeets und To verſpüren jetzt Oberwaſſer, und laſſen jetzt ihre Abſi deutlicher durchblicken. Seit etwa 14 Tagen iſt eine be ders lebhafte Tätigkeit der Sonderbündler zu beobach beſonders in Aachen und auch ſonſt am Niederr ſchwirrten Gerüchte, daß ein großer Putſch ſeiten der Sonderbündler geplant ſei. Die Tatſache, die Beſatzungsbehörde eine Kundgebung der Aachen Bürgerſchaft gegen die rheiniſchen Sonderbün verboten hat, ſpricht Bände. Auch der „Tägl. Ru ſchau" ſind aus zuverläſſiger Quelle Mitteilungen zu gangen, die beſagen, daß die Sonderbündler mit beſtimmten Putſchplänen arbeiten, die ſchon in al

Das deutſche Tonkünſtlerfeſt in Düſſeldorf.

Erſter Tag.

Zum zweiundfünfzigſten Male tagt der Allgemeine Deutſche Muſikverein. Diesmal iſt er nach der Rheinſtadt Düſſeldorf gekommen. Zum erſten Male, obwohl, wie ſchon im Einführungsartikel geſagt wurde (Freitag, Morgenausgabe), gerade Düſſeldorf, die Stadt Mendelsſohns und Schumanns — und Heinrich Heines, von denen ja unzählige Lieder die Tonkunſt entflammt haben —, ſchon längſt zu einem deutſchen Tonkünſtlerfeſt gelockt haben müßte. Im engeren Rheinland allerdings iſt der Deutſche Muſikverein nicht zum erſten Male zu Gaſte. 1887 fand das Feſt in Köln ſtatt, 1902 in Krefeld und zweimal, zuletzt 1914, in Eſſen. Beſonders nachdrücklich erinnert man ſich der Eſſener Tonkünſtlertage von 1906, an denen man Guſtav Mahler unter den Dirigenten ſah, die die eigenen Werke feſtlich aus der Taufe hoben . . .

Nun Düſſeldorf. Es iſt das feſtliche äußere Bild. Draußen pfingſtlicher Frühlingsſonnenglanz und drinnen im Tonhallenſaal, in dem ſchon ſo viel Denkwürdig-muſikaliſches geſchah, eine erwartungsvoll geſtimmte Menge. Viel Geſchmack in den Gewändern der Damen, denn die Düſſeldorfer Damen ſind gewohnt, vor verwöhnten Maleraugen zu beſtehen. Dann muſikaliſche Charakterköpfe. Berühmte Namen. Aber Richard Strauß fehlt, der Ehrenvorſitzende. Er iſt leider erkrankt. Aber viele der hervorſtechenden Dirigenten bemerkt man, zumal die, die im Muſikverein Amt und Würden haben, wie Abendroth, Hausegger, Scherchen, der neue Mann von Frankfurt, Reznicek . . . Auch lediglich äußerlich zurechtgemachte Charakterköpfe ſtechen aus der Maſſe. Männer mit langen und Frauen mit kurzen Haaren. Verſchiedentlich Typen nach berühmten Vorbildern friſiert. Einen ſieht man, der trägt ſein weißes Haar juſt wie Franz Liſzt. Ueberwiegend aber ein ſerieuſes, auf wirkliche Kunſtempfänglichkeit eingeſtelltes und auch urteilsfähiges Publikum.

•

Erſtes Orcheſterkonzert.

Die deutſchen Tonkünſtlerfeſte haben die Beſtimmung, die Muſikwelt mit Werken bemerkenswerter Talente bekannt zu machen. Man ſollte meinen: mit deutſchen Talenten. Aber man lieſt erſchreckend viel ausländiſche Namen. Leider. — Leider war auch die wirkliche Ausbeute, wenigſtens an den beiden erſten Tagen, nicht ſonderlich erheblich. Mehrfach wurden die Werke ſogar recht deutlich abgelehnt, und zwar ſolche, die innere Leere durch techniſche Ueberfeinerung und klanglichen Aufputz verdecken wollten. Ein Zeichen jedenfalls des geſunden Geſchmacks im Publikum.

Der Samstagabend, der, vorweg geſagt, in der fünften Sinfonie (G-Dur) des Rheinländers Ewald Sträſſer ſeinen Schluß- und Höhepunkt erreichte, brachte im erſten Teile das fünfte Werk des 1884 zu Wien geborenen und durch Orcheſterlieder, Sinfoniſches und Kammermuſik bislang ſeinen Freunden bekannt gewordenen Schönbergſchülers Karl Horwitz und eine ſinfoniſche Fantaſie für Klavier und Orcheſter des vor 28 Jahren in Mähren geborenen Alois Haba, deſſen Kompoſitionslehrer Franz Schreker war. Man ſollte eigentlich glauben, Haba ſei der Ultramoderne im Geiſte Schönbergs, denn noch weit mehr wendet er ſich von der Lebensnotwendigkeit der Muſik, den ewig-unveräußerlichen Geſetzen der Harmonie, ab, ja kehrt ſie geradezu ins Gegenteil. Und ſo hatte beim Hören der erſten Takte der nicht auf Klangmiſchungen dieſer „Zukunftsmuſik" Eingeſtellte zunächſt ein ähnliches Gefühl, wie es etwa das Beißen in eine Zitrone verurſacht. Allmählich milderten ſich dann dieſe Wehklänge, und man beachtete auch wohl die zäh und zielbewußt — wenn auch in Verfolgung irriger Ziele — erarbeitete Technik, aber von dem, was, wie in jeder Kunſt, ſo auch in der Muſik, Endzweck jeglicher Technik ſein ſollte, ein inneres Erleben zu vermitteln, bleibt bei dieſen Tonkonſtruktionen und Austüftelung neuer Klangmöglichkeiten recht wenig übrig. Der Beifall, der lediglich dem Feſtdirigenten, Generalmuſikdirektor Panzner, und dem Kölner Pianiſten Eduard Erdmann galt, der ebenfalls aufreibend mühſame Arbeit in der Wiedergabe des Werkes leiſten mußte, wurde energiſch niedergeziſcht, ſobald der Komponiſt auf dem Podium erſchien. Man war eben gekommen — — Muſik zu hören. Freundlicher, ermunternder wurde die Ouvertüre des Karl Horwitz aufgenommen, wenn auch der Beifall die Grenzen des Achtungserfolges durchaus nicht überſtieg. Horwitz hält die Linie Wagner-Richard Strauß. Gedanken etwa an den Speerſchwur im Ring ſchwingen flüchtig auf, und an anderes Charakterverwandtes. Das Werk iſt tragiſch abgeſtimmt, und iſt in ſeinem verhauchenden Schluß nicht ohne Reiz. Aber es iſt innerlich im allgemeinen kraftlos, entbehrt der tieferen dramatiſchen Geſtaltung und entfernt ſich darin weſentlich von ſeinen Vorbildern. Anſonſten gilt von der Wirkung das vorhin Geſagte.

So gaben denn dieſe beiden, ihr Weſen faſt ausſchließlich auf das rein Techniſche beſchränkenden, in der Wirkung faſt eindruckloſen Uraufführungen an ſich ſchon eine gewiſſe Plattform für den Erfolg des dritten Werkes, der Sinfonie des Ewald Sträſſer. Man kann nicht ſagen, daß der im Wuppertal ſchon recht gut bekannte Komponiſt in dieſem ſeinem 46. Werk ſeine früheren Sinfonien überbietet, noch ſind darin irgendwelche Ausblicke zu einer neuen Entwicklung zu erkennen, aber es trägt dennoch das vollkommene Gepräge ſeiner Eigenart. Er iſt modern, aber um das Moderne lediglich ſeiner ſelbſt willen anzuwenden, dazu ſteht er zu feſt auf dem gediegenen Grunde, den die alte Schule in ſein Schaffen gelegt. Franz Wüllner war ſein Meiſter. Im vorigen Jahre hat übrigens Sträſſer ſeine rheiniſche Heimat verlaſſen — er wirkte bislang in Köln —, da er auf den Lehrſtuhl für Kompoſition des ſtaatlichen Konſervatoriums in Leipzig berufen wurde. Die vier Sätze ſeiner neuen Sinfonie ſind nicht gleichwertig, aber ſchon der friſch muſizierende erſte Satz in ſeinem lebhaften Tempo nahm für ſich ein, und im zweiten Satz — behaglich, doch munter — entwickelte er ein gefälliges Oboenthema ſo meiſterlich und dabei in ſolch bildmäßiger Anſchaulichkeit, daß die Verbindung mit der Zuhörerſchaft mit ſtarker Unmittelbarkeit hergeſtellt wurde und er bereits nach dieſem Paſtoralſatz für den begeiſterten Beifall perſönlich danken durfte, der ſich, nachdem noch ein beſeelter Adagioſatz und der allerdings etwas zurücktretende Schlußſatz („Sehr lebhaft, ſprühend") verklungen war, faſt zu Huldigungen ſteigerte und zugleich als Vox populi den Tonrad len gegenüber zu werten war.

Der neue Sträſſer wurde vom Profeſſ Panzner mit ausdrucksvoller Kraft aus der Ta gehoben. Das Orcheſter ſpielte mit vieler H gebung.

K.—

•

Zweiter Tag.

Erſtes Kammerkonzert.

Der Pfingſtſonntag brachte am Vormittag d erſte Kammerkonzert abermals mit einer Re von Uraufführungen, doch war die Ausbeute muſikaliſchem Gold nicht groß. Die Sonate f Klavier und Violine in C-Dur (Werk 5) v Paul A. Piſk ließ zunächſt den jungen To ſchöpfer nicht unbedingt als Schüler Schreke und Schönbergs erkennen und im allgemeinen a den Einfluß Regers ſchließen. Der erſte Sa (Allegro ma non troppo) fiel in Stückchen au einander, die auch der Aufſchwung am Schl nicht wieder vereinigte. Dem Scherzo-Mittel fehlte es nicht an Stimmungen und Gegen ohne daß er doch wirklich zünden konnte. Am ſchloſſenſten gab ſich der Rondo-Schlußſatz. die Wirkung der Sonate wäre es wohl beſſer weſen, wenn der techniſch außerordentlich ſi Klavierſpieler, Hubert Flohr, manchmal an Kr mehr zurückgehalten und den Geiger, Juli Gumpert, ſtärker herausgelaſſen hätte.

Eine Vermählung archaiſierender Kunſt m den Beſtrebungen der Neuzeit verſuchte Wol gang von Bartels in ſeinen, zur Urau führung gebrachten drei Liedern für Bariton. Herbſt, ein Gedicht Konrad von Würzburgs, ge zu einem an Stimmung ſchweren Gemälde m melodiſchen Linien und ſchwingendem Rhythm In des Kürenbergers Valk traf er mit Glück d Ton des Volksliedes, den er in der Mitte einer ſchönen Steigerung emporführte. Auch Landsknechte zeigten die Verſenkung des To ſchöpfers in die Stimmungswelt der Vorze ohne namentlich im Klavier harmoniſch die E ſtehungszeit zu verdecken, was allerdin der Einheitlichkeit des Stils nicht förderlich w Bei der Wiedergabe durch Hermann Schey, deſ wohllautender, gepflegter Bariton zu künſtleri

hat. Ob er wirklich de
bisher nicht ermitteln
zunächſt eine Belob
auf ſeine Ergreifung

Juni. (Drahtb.) D
germeiſters Scheideman
, daß er im Laufe des
tomobil unternehmen
dem Attentat keinerl
gen. Die bisherigen R
äter waren erfolglos.
ch ſtehen, wie man wi
nuß unter allen Um
urteilt werden.)

chaften gegen d
iſziplinierungen.

achdem jetzt bereits ein
iſziplinarfällen
ahnerſtreik vor de
der den Diſziplinarkam
nden haben, wird jet
er Seite der Verſu
benden Verfahren in
möglichſt erträglichen
tlich hatte nach dem G
ett Richtlinien für die
, auf Grund deren dann
Reichsverkehrsminiſter
ektionen gegen Streik
iebsmittel beſchädigt h
Der Reichskan
chsgewerkſchaft
n nach dem Streik w
er eingeleiteten Diſzipl
gern, daß nur noch die
andsmitglieder der Re
leiben ſollten.
rkſchaft hat ſich jet
amtenbund und
kſchaftsbund ge
inſamen Ausſprache w
Vorſtandsmitgliedern
iſationen gebildet, die
r begab, um ihn zu bi
eltend zu machen, daß
en nicht mehr durchgef
zler hat jedoch den E
ion abgelehnt
iedern erklären laſſen,
die vom Kabinett beſch
in Geltung blei
en lediglich der Rei
eine Entſcheid
Berliner Blätter h
amtenbund und der A
ſchaftsbund nunmehr
Gemaßregelten oder
nden Beamten einzutre

•

plinarkammer verurt
n Lokomotivführer
nten, wegen Streik
eldſtraße. Beantragt
5000.

etzten Gebie
tſchplan
Sonderbündler.

ger Zeit auf die frechen
iſchen Kreiſen und ihrer
eine Abtrennung des R
n Reich erſtreben, denen
cht ſind, um ihr Ziel zu
r um Smeets und To
nd laſſen jetzt ihre Abſ
twa 14 Tagen iſt eine be
Sonderbündler zu beobach
auch ſonſt am Niederr
in großer Putſch
plant ſei. Die Tatſache,
kundgebung der Aache
rheiniſchen Sonderbün
de. Auch der „Tägl. R
Quelle Mitteilungen
e Sonderbündler mit
beiten, die ſchon in a

Zeit, vielleicht ſchon in den nächſten Wochen, zur
ng kommen ſollen. Der Plan iſt folgen-
n einem beſtimmten Tage wollen die Sonder-
die rheiniſche Republik ausrufen. Sie wollen zu
weck größere Maſſen auf die Beine bringen, die
fernher holen wollen. Alle wichtigen Gebäude,
ngsgebäude, Bahnen uſw., vor allem aber die
d Telegraphenämter, ſollen durch Ueberraſchung
dſtreich von dieſen Leuten beſetzt und feſtge-
erden. Eine Nachrichtenſperre zum un-
Gebiet ſoll ſofort einſetzen. Sollte doch irgendein
d ſich bemerkbar machen, dann iſt ein ſofortiges
eifen der Beſatzungsbehörden und
n vorgeſehen. Dieſe werden dann erklären, daß
erheit der Beſatzungstruppen ge-
t" iſt, ſie werden alſo keine Anſammlungen auf
aßen und vor den Aemtern geſtatten, ſondern
ffengewalt gegen etwaige Ruheſtörer vorgehen,
nzgewehre uſw. auffahren und damit jeden Wi-
im Keime erſticken. So hofft man, nach dem
von Oberſchleſien und dem Saargebiet die öffent-
walt in kurzer Zeit in die Hand zu bekommen.
rſtändlich können die Sonderbündler nicht darauf
ſelbſt genügend Leute für den Putſch auf die
u bringen. Sie haben ſich aber, wie bereits er-
die Unterſtützung der franzöſiſchen
den im weitgehenden Sinne geſi-
Dieſe haben Tauſende von Zivilperſonen, die der
Sprache mächtig ſind, ins beſetzte Gebiet vorge-
Ein großer Teil, wenn nicht der größte Teil,
eute beſteht aus aktiven oder inaktiven
öſiſchen Soldaten, die urſprünglich zum
ch in das Ruhrgebiet beſtimmt waren, nun aber
Zwecken dienen ſollen. Seit Wochen bewegen ſich
e von ſolchen Spitzeln im beſetzten Gebiet. In
kann man beobachten, daß es niemals ſo viel
ſprechende Ziviliſten im beſetzten Gebiet gege-
wie gerade jetzt. Ausgerufen werden ſoll die
e Republik gleichzeitig in Koblenz, Mainz, Trier,
Aachen, Düren und auch in Köln. In dieſen
iſt die Einquartierung mit franzöſiſchen Zivil-
beſonders auffallend.

e rückſichtsloſe Beſatzungsbehörde.

eit Wiesbaden hat die franzöſiſche Beſatzungs-
vom Gelände des Dorfes Erbesheim plötzlich 400
Klee requiriert zu einer Zeit, in der die Land-
ei dem Mangel an Kraftfutter und deſſen hohen
auf Grünfütterung im weſentlichen angewieſen
d ſich auch darauf eingerichtet haben. Dieſes Vor-
ührt zu einer außerordentlichen Schädigung der
rtſchaft, deren Rückwirkung auf Wiesbaden, das
m mit Milch aus Erbesheim verſorgt wird, nicht
ben kann. Die Gemeinde wird gegen dieſes rigo-
rgehen der Beſatzungstruppen Einſpruch erheben.

gegend und Nachbargebiete.

Eiſenbahnunfall.

Düſſeldorf, 5. Juni. Auf dem Düſſeldorfer Haupt-
e ereignete ſich am Pfingſtmontag ein ſchwerer
hnunfall. Als der 8.37 Uhr abfahrende Son-
des katholiſchen Geſellenvereins,
Teilnehmer ſich zu dem in Köln ſtattfindenden
onalen Geſellentage begeben wollten, den Haupt-
verließ, entgleiſten an einer Weiche der
e und ſechſte Wagen des Zuges. Der
Wagen fiel direkt um. Beide Wagen wurden noch
k mitgeſchleift und ſtark beſchädigt. Von den In-
wurden zwei getötet und vier ſchwer
t. Außerdem wurden acht Inſaſſen des
leichter verletzt. Sämtliche Wachen der
ehr rückten ſofort zur Hilfeleiſtung auf den Bahn-
ährend ſich die Unverletzten verhältnismäßig leicht
Trümmern befreien konnten, bot die Bergung der
ten teilweiſe große Schwierigkeiten. Bei den
mungsarbeiten erlitt ein Feuerwehrmann
ine abbrechende Tür eines Wagens eine erheb-
Beinquetſchung. Die Urſache des Unfalls
och nicht feſt. Wie wir erfahren, hat ſich nachher
geſtellt, daß das Herz der Weiche gebro-
iſt. Ob dieſer Bruch die Urſache des Unfalls ge-
iſt, oder ob durch die Entgleiſung die Weiche ge-
n iſt, war noch nicht zu ermitteln. — Infolge des
war der Verkehr von und nach Köln
vollſtändig unterbunden. Er konnte an
fallſtelle nur durch Umſteigen aufrecht erhalten wer-
Einige Züge wurden über Neuß umgeleitet. Da-
entſtand auf dem Hauptbahnhof eine gewaltige
erung des Pfingſtverkehrs, der zeitweiſe kaum zu
igen war. Erhebliche Verſpätungen ließen ſich nicht
den. Auch als gegen ½12 Uhr die Unfallſtelle wieder frei war, ließ ſich der Betrieb nicht ſo raſch wieder einrenken. Die Schwierigkeiten im Betriebe, die der Unfall verurſacht hatte, waren noch den ganzen Nachmittag bemerkbar.

Nach einer amtlichen Meldung ſind getötet: Former Friedrich Koller, Düſſeldorf-Rath, Lewerſtr. 6, Lehrling Clemens Korres, Ratingen, Düſſeldorferſtr. 78. Verletzte: Oskar Philipſenen, Düſſeldorf, Lichtſtr. 15, Kopfverletzung Joſef Schönauer, Ratingen, Kaiſerswerterſtr. 50, Beckenbruch: Bernhard Kleitges, Düſſeldorf, Lorettoſtraße 23, Armbruch, Joſef Böllinghauſen, Düſſeldorf-Rath und 8 Leichtverletzte.

Lokales.

Elberfeld, 6. Juni.

e.— **Nach den Feiertagen.** Das Wetter iſt den Pfingſtausflügen, die nach alter Tradition von alt und jung, Männlein und Weiblein ausgeführt zu werden pflegen, hold geblieben. Nachdem am Samstag nachmittag mit einem Gewitter ein erfriſchender Regenguß niedergegangen war, der nach der langen Trockenheit noch ergiebiger hätte ſein können, zeigte der Himmel in der Frühe des erſten Feiertags ein griesgrämiges Geſicht. Die Sonne zerteilte den Wolkenſchleier aber bald, und nun begann die Wanderung der Großſtadtbewohner in die im ſchönſten Feſtſchmucke ſtehende Natur. Auf unſeren waldumkränzten Bergen kribbelte und wibbelte es von fröhlichen Menſchen, die für einige Stunden die Alltagsſorgen abſtreiften und ſich dem ſüßen Nichtstun hingaben. Schwebebahn und Straßenbahnen hatten trotz der hohen Fahrpreiſe ſtarken Verkehr, und auch die Sommerlokale bekamen ihren Anteil. Noch ſtärker war der Ausflugsverkehr am zweiten Feiertage, der ein geradezu ideales Pfingſtwetter brachte. Schon früh entwickelte ſich draußen reges Leben und die Berge hallten von frohen Geſängen wider, Vogellieder antworteten auf Menſchenſtimmen, Frau Muſika betätigte ſich in Frühkonzerten, die allenthalben große Menſchenmaſſen anlockten. Den größten Zuſtrom fand wieder unſer herrlicher Zoo, wo wohl an 10 000 Perſonen den Klängen des Kitzſchen Orcheſters lauſchten. Nachmittags begann die Wanderung aufs neue. Straßenbahnen und Sommerlokale waren wieder überfüllt. Einmal iſt ja nur Pfingſten im Jahr, und das mußte ausgekoſtet werden. Der Eiſenbahnverkehr war ebenfalls überaus ſtark.

e.— **Falſche Reichsbanknoten.** Von der Ausgabe vom 23. Juli 1920 der Reichsbanknoten zu 50 Mark ſind Fälſchungen im Umlauf, deren weſentliche Kennzeichen folgende ſind: Das Papier iſt glatter und ſchwächer als das echte. Die Waſſerzeichen und Faſerſtreifen fehlen. Seitlich ſind die Fälſchungen ½ Zentimeter kleiner. Die Vorderſeite zeigt ein in allen Teilen verſchwommenes Druckbild. Die braunen Stempel und Nummern fehlen. Auch die Rückſeite gibt das Originalbild nur ungleichmäßig und verſchwommen wieder. Das Fehlen der braunen Nummern iſt auch hier bemerkbar. Unter dem Worte Reichsbanknote zeigt ſich in der gleichen grünen Färbung der Kennbuchſtabe W. Der rote Schutzdruck iſt zu klein, paßt nicht in den breiten Rahmen und iſt in körniger Fläche eingedruckt. Vor der Annahme der Nachahmungen ſei gewarnt.

e.— **Brandſtiftung im Gefängnis.** Geſtern abend gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Gefängnis im Bendahl gerufen. In einer Zelle des Kellergeſchoſſes hatte ein Inſaſſe die Matratze, Kopfkiſſen und Wolldecke in Brand geſteckt. Der Gefangene war durch die ſtarke Rauchentwicklung bewußtlos geworden, wurde aber von der Wehr durch Einflößen von Sauerſtoff wieder ins Bewußtſein zurückgebracht. Die Wehr ſchaffte ihn danach ins Krankenhaus. Das Feuer konnte in kurzer Zeit erſtickt werden.

e.— **Waldbrände.** Die Feuerwehr wurde am Nachmittag des erſten Feiertags nach Kirberg in Sonnborn und nach dem Falkenberg berufen, wo Waldbrände ausgebrochen waren. Es gelang der Wehr, die Brände nach ein- bezw. zweiſtündiger Arbeit zu erſticken.

e.— **Evangeliſche Volksverſammlung in Elberfeld.** Man ſchreibt uns: „Der Geiſteskampf der Gegenwart und die Schulfrage!" Dieſes Thema wird die Evangeliſche Schulgemeinde Elberfelds in der Volksverſammlung am morgigen Mittwoch, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle behandeln. Der Name des Hauptredners, des Landtagsabgeordneten Direktors Stuhrmann vom Evangeliſchen Volksbund, bürgt für eine umfaſſende und tiefgreifende Behandlung des Themas. Außerdem werden Lehrer Dieſener, der Vorkämpfer der evangeliſchen Schulbewegung in Berlin, und Rektor Zetter, der Führer der evangeliſchen Lehrerkreiſe in Württemberg, wertvolle Berichte aus dem Geiſteskampf in ihren Gebieten geben. — Der Chor der Weſtdeutſchen Lehrergemeinſchaft wird ſingen, und unſer heimiſcher Organiſt, Herr Flockenhaus, wird durch Orgelvortrag die Veranſtaltung würdig einleiten.

e.— **Volkshochſchule.** Wegen einer Urlaubsreiſe von Dr. Paul Greeff muß deſſen Volkshochſchulkurſus für 14 Tage unterbrochen werden. Wiederbeginn vorausſichtlich am Montag, dem 19. ds. Mts. Nähere Bekanntgabe erfolgt noch.

e.— **Das vierte Gebot.** Ein widerlicher Anblick bot ſich am vergangenen Samstag abend gegen 10 Uhr den Paſſanten der Bahnhofſtraße an der Bökeler Treppe. Ein daſelbſt wohnender Bäcker mißhandelte in der roheſten Weiſe ſeinen betagten Vater und warf ihn aufs Straßenpflaſter. Der Vorgang lockte natürlich eine große Menſchenmenge an, die ihrer Erregung in Verwünſchungen Luft machte, zumal der wimmernde alte Mann im Geſicht blutete. Wenn der entartete Sohn es nicht vorgezogen hätte, rechtzeitig zu verſchwinden, hätten einige männliche Zuſchauer ihm in Geſtalt einer „ordentlichen Lektion" das vierte Gebot noch einmal in Erinnerung gebracht.

e.— **Verhaftungen.** In Haft genommen wurde der polniſche Arbeiter Friedrich C., weil er ohne die erforderlichen Einreiſepapiere hier zugereiſt war. — Feſtgenommen wurden ferner zwei junge Burſchen, die Arbeiter Willi L. und Heinrich J. von hier, wegen verſchiedener Einbruchsdiebſtähle und Leichenfledderei. Sie wurden überführt, hier und auch in Köln eine Anzahl Einbruchsdiebſtähle begangen und außerdem einem Manne, der auf dem hieſigen Brauſenwertherplatz auf einer Bank eingeſchlafen war, die Brieftaſche mit Inhalt geſtohlen zu haben. Die geſtohlenen Sachen konnten bei einem Hehler in Köln ermittelt und dann den rechtmäßigen Eigentümern wieder zugeſtellt werden. Auch wurden dort noch einige Mittäter feſtgenommen und zur Unterſuchung gezogen. — Ermittelt und feſtgenommen wurde weiterhin ein gewerbsmäßiger Hehler, der Schmied Willi M. von hier. M. hatte von zwei Arbeitern einer hieſigen Fabrik dort geſtohlene Stoffe zu ganz geringen Preiſen angekauft und an Geſchäftsleute und Private weiterveräußert. Ein Teil der geſtohlenen Sachen konnte beſchlagnahmt werden.

Barmen, 6. Juni.

b.— **Miniſterbeſuch in Barmen.** Der preußiſche Miniſter für Volkswohlfahrt, Hirtſiefer, mit dem Staatsſekretär Scheid, dem Miniſterialdirektor Bracht und Geheimrat Pokrantz beſichtigten die Erziehungsanſtalten des Bergiſchen Diakoniſſen-Mutterhauſes.

b.— **Lohnbewegung im Holzgewerbe!** Der am Donnerstag den 1. Juni von dem Vertreter des Reichs- und Staatskommiſſars gemachte Vermittlungsvorſchlag auf Bewilligung einer Lohnzulage von 2,50 Mk. ab 1. Juni und weitere 1,50 Mk. ab 9. Juni wurde von Arbeitgeberſeite angenommen, von Arbeitnehmerſeite abgelehnt. Letztere beſtehen auf ihrer Forderung von 5 Mark und wollen verſuchen, dieſe in den einzelnen Werkſtellen zu erzwingen. Da von Arbeitgeberſeite die Parole ausgegeben iſt, dieſe Forderung abzulehnen, iſt heute mit Teilſtreiks zu rechnen.

b.— **Neues Lohnabkommen im Schuhmachergewerbe.** Zwiſchen dem Zentralverband der Schuhmacher Deutſchlands, Zahlſtelle Elberfeld-Barmen, und den Schuhmacher-Innungen von Elberfeld und Barmen wurden ab 3. Juni folgende Stundenlöhne vereinbart: Unter 19 Jahre alte Gehilfen 14,50 Mk., 19—21 Jahre alte Gehilfen 17 Mk., über 21 Jahre alte Gehilfen 20 Mk. Als erſter Zahltag, an dem dieſe neuen Löhne ausgezahlt werden, wurde Freitag der 9. Juni beſtimmt.

b.— **Leichenfund.** Am erſten Feiertag wurde in Gevelsberg die Leiche eines etwa 60 bis 65 Jahre alten Mannes aus der Ennepe gezogen. In einer Taſche der Kleidung befand ſich ein ärztliches Rezept von Dr. Schlechtendahl-Barmen, das auf den Namen Jung ausgeſtellt iſt. Näheres über den Ertrunkenen war weder hier noch in Gevelsberg in Erfahrung zu bringen. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Polizeiinſpektion in Barmen.

b.— **Tödlicher Unfall.** Am 3. ds. Mts., abends gegen 10½ Uhr, wurde im Bahnhof B.-Rittershauſen ein Schaffner aus Ronsdorf beim Verlaſſen eines Packwagens von einer auf einem Nebengleiſe vorbeifahrenden Lokomotive überfahren und ſofort getötet. Anſcheinend liegt Selbſtverſchulden vor.

b.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Robert Schöler und Frau, Julie geb. Döberghaus, Eichenſtraße 2, feiern am 7. Juni in voller körperlicher und geiſtiger Friſche ihre goldene Hochzeit.

b.— **Straßenſperrung.** Wegen Aſphaltierungsarbeiten muß die Reformierte Kirchſtraße von morgen, Mittwoch, ab auf die Dauer von vorausſichtlich 4 Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr geſperrt werden.

b.— **Autounfall.** Am Samstag wurde am Altermarkt ein älterer Mann von einem Auto angefahren und verletzt. Der Autoführer fuhr den Verletzten ſelbſt ins ſtädtiſche Krankenhaus.

b.— **Wem gehört das Kalb?** Samstag früh wurde in der Stollenſtraße ein abgeſchlachtetes Kalb gefunden, das anſcheinend aus einem Diebſtahl herrührt.

Letzte Telegramme.

Die Anleihefrage.

GA. **Paris**, 6. Juni. (Eig. Meld.) Der „Excelſior" veröffentlicht Erklärungen eines franzöſiſchen Finanzſachverſtändigen, nach denen das Anleihekomitee auf jeden Fall einen Bericht für den Reparationsausſchuß ausarbeiten wird. Bis jetzt habe das Komitee ſich mit dieſem Bericht noch nicht beſchäftigt. Der „Excelſior" betont, daß zur Stunde noch niemand zu ſagen vermöge, was dieſer Bericht enthalten werde. Der Gewährsmann des Blattes bezeichnet es als wahrſcheinlich, daß früher oder ſpäter die ſogenannte große Anleihe, deren Vorausſetzung der Schuldenerlaß unter den Verbündeten und eine entſprechende Herabſetzung der deutſchen Schuld ſei, zuſtande kommt. Er betont weiter, daß die Verbündeten Frankreichs, die keinen Wiederaufbau zu bezahlen haben, nicht gezwungen ſeien, ihre Schuldforderung an Deutſchland in vollem Umfange aufrecht zu erhalten. Nach dem „Cablogramme" ſind die franzöſiſchen Finanzkreiſe in noch höherem Maße als die Finanzkreiſe anderer Länder von der Notwendigkeit einer freundlichen Geſchäftspolitik in wahrem Sinne des Wortes überzeugt.

Deutſch-italieniſche Verhandlungen.

TU. **Rom**, 6. Juni. (Drahtb.) In den nächſten Tagen wird in einer noch nicht beſtimmten Stadt eine Konferenz zwiſchen deutſchen und italieniſchen Delegierten ſtattfinden, die ſich mit den von Deutſchland zu leiſtenden Reparationszahlungen in natura beſchäftigen wird. Als Vertreter Italiens wird der bekannte Großinduſtrielle Alberti Perilli, als Hauptdelegierter Deutſchlands Dr. Kunze vom Wiederaufbauminiſterium bezeichnet. Es ſollen Vereinbarungen getroffen werden, welche Waren Deutſchland zu liefern hat.

Gegen den ſpaniſchen Valutazuſchlag.

WTB. **Madrid**, 5. Juni. Die Preſſe veröffentlicht einen Einſpruch der Madrider Handelskammer an den Finanzminiſter gegen den Valutazuſchlag. Weitere Einſprüche kataloniſcher Kaufleute und Fabrikanten werden in verſchiedenen Zeitungen bekanntgegeben. Die Zeitungen „Sol" und „Debate" bringen ſcharfe Leitartikel gegen den Valutazuſchlag.

Zum Anſchlag auf Scheidemann.

GA **Kaſſel**, 6. Juni. (Eig. Drahtb.) Scheidemann klagt über zunehmende Schmerzen in der rechten Geſichtshälfte, er iſt aber fieberfrei. Scheidemann hatte ſeit 14 Tagen mehrere Drohbriefe erhalten. In der letzten Nacht ſind in Kaſſel vier Perſonen verhaftet worden, die in letzter Zeit über einen bevorſtehenden Anſchlag auf Scheidemann Geſpräche geführt haben.

Schiffsunglück.

WTB **Buenos Aires**, 5. Juni. (Drahtb.) Havas. Der argentiniſche Dampfer Villa Branca, der Ausflügler nach dem Katarakt von Iguacu brachte, iſt an der Küſte von Paraguay infolge von Exploſion geſunken. 80 Perſonen ſollen ertrunken ſein.

Wetterbericht.

Am Samstag traten in Weſtdeutſchland Gewitter ein, die am Niederrhein und mittleren Weſtfalen mit erheblichen (22 bis 42 Millimeter) und mit geringen Regenfällen (0,5 bis 9 Millimeter) verbunden waren. An den Pfingſttagen ſtellte ſich wieder allgemein heiteres Wetter ein. Die Temperatur war am Samstag ſtark abgekühlt, in der Nacht wurden nur 4—8 Grad gemeſſen. Mittagstemperatur an den Pfingſttagen zwiſchen 18 bis 22 Grad.

Vorausſichtliche Witterung bis zum Abend des 7. Juni: Warm, meiſt trocken bei wechſelnder Bewölkung, ſpäter lokale Gewitterneigung.

Dieſe Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Thiele.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber: ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

x populi den Tonrab
war.
wurde vom Profeſſ
ller Kraft aus der Ta
ſpielte mit vieler H
K.—

r Tag.
merkonzert.

achte am Vormittag d
rmals mit einer Re
war die Ausbeute
groß. Die Sonate f
C-Dur (Werk 5) v
nächſt den jungen T
als Schüler Schre
und im allgemeinen a
eßen. Der erſte S
el in Stückchen a
Aufſchwung am Schl
Dem Scherzo-Mittelſ
ungen und Gegen
zünden konnte. Am
Rondo-Schlußſatz. F
wäre es wohl beſſer
außerordentlich ſi
hr, manchmal an Kr
den Geiger, Juli
laſſen hätte.
aiſierender Kunſt m
zeit verſuchte Wol
in ſeinen, zur Ura
edern für Bariton. D
von Würzburgs, ge
ſchweren Gemälde m
wingendem Rhythmu
traf er mit Glück d
er in der Mitte
mporführte. Auch
Verſenkung des To
ngswelt der Vorze
r harmoniſch die E
n, was allerdin
s nicht förderlich w
Hermann Schey, de
Bariton zu künſtleri

achtem und empfundenen Ausdruck ver-
t wurde, hatten die Lieder großen Erfolg.

e reiſe Geſangskunſt von Anna Marie Lenz-
kam den Liedern für Sopran von Jaſcha
enſtein ſehr zuſtatten, zumal da der Ton-
er am Flügel mit geſchmeidigem Anſchlag
tete. Der im Jahre 1898 geborene Ruſſe, ein
ler Schrekers, der auch am Konſervatorium
önigsberg gelernt hat, erwies ſich in dieſen
rn als Ringenden und Suchenden, der ſeine
art noch nicht gefunden hat. Rief etwa der
n der Wieſe im Park die Stimmung des
oſen ſchön hervor, ſo machte hinwieder der
ingliche Gebrauch großer Intervallſchritte in
Liedern einen gekünſtelten Eindruck. Das be-
Gewollte überwog noch die urſprüngliche
pferkraft.

um Schluß ſpielte das Quartett von Guſtav
mann, Georg Knieſtädt, Hans Mahlke und
Steiner geradezu glänzend das Streich-
ett von Artur Schnabel. Dem als aus-
hneten Klavier- und Kammermuſikſpieler be-
ten Tonſchöpfer gebrach es in ſeinem Streich-
ett an der Kraft des Zuſammenfaſſens. Der
ng des Larghettos ließ eine Zeitlang eine ge-
ſſene und gedrungene Einheit erhoffen, täuſchte
Immer wieder verlor ſich Schnabel beim Su-
nach neuen Klangwirkungen ins Weitſchwei-
nachdem ſchöne Zuſammenklänge, ſeine
icatowirkungen, der Rhythmus des Andantino
oſo etwa ſchöne Erwartungen hervorgerufen
n.

eder Darbietung folgte zwar ſtets lebhafter
all, doch ſchien er mehr als Dank den Aus-
nden zu gelten, denn freudige Anerkenung der
e zu ſein.
F. G.

•

Anneliſe.

ramatiſche Ballade in drei Aufzügen von
Karl Ehrenberg.

ls Feſtvorſtellung im Stadttheater wurde die
ufführung der Anneliſe von Karl Ehrenberg
nſtaltet. Dabei trug ſie dank der vortrefflichen
ergabe einen großen Erfolg davon, der aber wohl mehr äußerlicher Art war und dem Werk bei häufigerer Wiederholung kaum treu bleiben dürfte.

Nach einer Erzählung von Hans Chriſtian Anderſen hat Ehrenberg den Text ſelbſt verfaßt und dabei wohl ſchon dem Muſiker in ſich nachgegeben, der vorwiegend zu ſchweren, düſteren Stimmungen neigt. Die Handlung umhüllt ein Erlöſungsdrama. Anneliſe hat ihren Knaben Kay, die Frucht einer geheimnisvollen Stunde, ſofort nach der Geburt der Erziehung anderer anvertraut. Wohl gibt ſie für ihn Geld, gewährt ihm „Alles, was Menſchenrecht und Pflicht von ihr begehrte", dasGrößte und Beſte aber gibt ſie ihm nicht: Liebe. Danach aber verlangt voll heißer Sehnſucht ihr Sohn Kay. Und, nachdem er im Sturm umgekommen iſt, findet ſeine Seele keine Ruhe und ſchreit nach einer Liebestat der Mutter. Am Meeresſtrand, in der Nacht, erſcheint er ihr, die er im Leben nie erblickt hat und macht ſie ſehend durch die anklagenden Fragen:

„Gabſt du mir jemals Liebe, Annelis?
Hat jemals wohl dein Herz nach mir geſchrien,
Wie lebenslang das meine nach der Mutter?
Haſt jemals du in Liebe mein gedacht?"

Von der furchtbaren Erkenntnis ihrer Schuld gebrochen, will ſie alles tun für ihn, was er verlangt. Er fordert: „Eh noch der neue Tag erwacht, begrabe mich". Bevor ſie aber das Grab mit den Händen ſcharren konnte, erwacht der Tag. Anneliſe bricht zuſammen. In der Hütte von Kays Pflegemutter findet ſie ſich wieder. Im Fieberſchauer erblickt ſie den Sohn, für den ſie „in Liebe und in bittrem Schmerz ihr zuckend Herz zerriſſen" hat. Ihre Liebe gibt jetzt dem Sohn die erſehnte Ruhe und erlöſt ſie ſelbſt von allem Erdenleid:

„Die heilig reinſte Liebe ſei geſegnet,
Die alles Leid in Seligkeit verklärt!"

Um den an und für ſich für die Bühne äußerlich undramatiſchen Vorgängen etwas mehr Leben zu geben, hat Ehrenberg im erſten Aufzug wenigſtens einige Gelegenheitsauftritte mit Geſchehniſſen hinzufügt. Im großen und ganzen aber iſt das Werk auf innere Vorgänge geſtellt und enthält ſich dabei nicht ſüßlichen Getues, das hart an die Kunſtgrenze geht.

Aber die Muſik erweiſt, daß etwas in Ehrenberg ſteckt. In der Hauptſache grau in grau gehalten, hat ſie Stimmungen von Zartheit und Kraft der Wirkung und einige Stellen leuchten in hellem Glanz. Kurze Vorſpiele leiten in die Aufzüge über. Das Werk beginnt mit dem Sehnſuchtsmotiv Kays, das durch die Oper hindurchgewoben iſt, und bereitet durch das knappe Vorſpiel gut die Stimmung vor. Aehnlich iſt das Vorſpiel zum dritten Aufzug, während das zum zweiten farbiger inſtrumentiert und lebendiger gehalten iſt. Im zweiten Aufzug liegt der Angelpunkt des Werkes, der Umſchwung in der Seele Anneliſes, den Ehrenberg muſikaliſch wirkungsvoll ausgeſtaltet hat. Ueberhaupt vermag Ehrenberg in ſich geſchloſſene Stimmungen unter kluger Verwendung von Motiven und Inſtrumenten fein auszuarbeiten. Freilich ſtört einige Male die äußerliche Art der Uebreleitung in einen neuen, inneren oder äußeren Vorgang. Dem düſteren Gehalt des Werkes entſprechend bevorzugt er dunkel färbende Inſtrumente. Bei ſtarken Zuſammenfaſſungen bedient er ſich aber auch aufdringlicher und greller Mittel. Das Werk legt Zeugnis ab von einem Könner, wie auch von einem muſikaliſch geſtimmten Menſchen, von dem man wohl noch Bedeutenderes erwarten darf.

Unter Erich Kleibers zielſicherer, bis ins Kleine abgewogenen Leitung geſtaltete ſich die Aufführung zu einem großen Erfolg. Muſikaliſch war alles aufs Genaueſte abgeſtimmt vom Orcheſter bis zur Bühne. Unter den Einzelſängern ragten die Anneliſe der Julie Schützendorf-Körner und der Kay vom Joſeph Kalenberg hervor. Die Bühnenbilder ſuchten ſich der expreſſioniſtiſchen Muſik gewiſſenhaft anzupaſſen. Bereits nach dem erſten Aufzug ſetzte lebhafter Beifall ein. Nach dem zweiten und dritten Aufzug mußten ſich auch Tonſchöpfer und Kapellmeiſter wiederholt für den rauſchenden Beifall des voll beſetztenHauſes bedanken.

F. G.

A. EICK SÖHNE
ESSEN, AM HAUPTBAHNHOF

ERSTES HAUS FÜR VOLLSTÄNDIGE WOHNUNGSEINRICHTUNGEN VON KÜNSTLERISCHER EIGENART UND VORBILDLICHER AUSFÜHRUNG

BESONDERHEIT:
VORTEILHAFTE
BRAUT-AUSSTATTUNGEN

Unſere Macht im Einkauf

beweisen wir Ihnen mit diesem Angebot

in

Kleiderſtoffen

zu extra billigen Preiſen

Hauskleiderſtoff	140 cm breit, beigefarbig, ... Meter	**54.00**
Karierter Kleiderſtoff	ca. 90 cm breit, ... Meter	**72.00**
Bluſenſtoffe	70 cm breit, **reine Wolle**, in aparten schönen Streifen . . . . Meter	**95.00**
Tuch	70 cm breit, **reine Wolle**, in vielen modernen Farben . . . . Meter	**125.00**
Serge	ca. 90 cm breit, **reine Wolle**, beige, braun, blau, weinrot und grau . . . . Meter	**165.00**
Neue Streifen	doppeltbreit, **reine Wolle**, in modern. Farbenstellungen, Meter	**175.00**
Neue Karos	doppeltbreit, jadegrün, kupfer und lila kariert . . . . Meter	**145.00**
Popeline	105 cm breit, **reine Wolle**, marine, schwarz, grün, braun und beige . . . . Meter	**195.00**
Damentuch	105 cm breit, **reine Wolle**, in 8 modernen Farben . . . . Meter	**245.00**
Gabardine	130 cm breit, **reine Wolle**, marine, beige, dklgrün, weinrot u. silbergrau, Mtr.	**295.00**

Woll-Muſſeline in reichhaltiger Muster-Auswahl, geschmackvolle Dessins, **reine Wolle**, Meter **145.00, 125.00,** **115.00**

In 6 Fenstern der Kaiserstraße sind diese Stoffe zum Teil ausgestellt.

Leonhard Tietz

Aktien - Gesellschaft — Elberfeld.

a694

Zurückgekehrt.
Dr. Ortloff,
Ohren-, Naſen- und Halsarzt,
Elberf., Kaiſerſtr. 36.
Sprechſtunden:
10–12½, 3–5. a441
Mittwoch nachmittag und Samstag nachm. keine Sprechſtunde.

Von der Reiſe zurück.
Zahnarzt
Dr. Buchholz,
Barmen.
Fernſprecher 1873. 8419a

Epilepsie-
(Fallsucht, Krämpfe)
Leidende, auch solche die alles umsonst angewandt, verl. kostenlos belehrende Broschüre.
Adler-Apotheke
Sommerfeld 73 N/L.
1400

Untertaillen
in feinſter Ausführung
Mark 60.— an.
Rolofs, Elberf.,
Morianſtr. 9, neb.
d. Hauptpoſt. b310

Hundeflöhe
Bettflöhe u87
Geflügel-Ungeziefer, Ziegenläuse, Ameis.
tötet man sof. mit
Jucksin Paket ℳ 10, 18, 34
i. all. Apoth., Drog.

Madras-
Uebergardinen.
Extra-Anfertig.
nach Wunſch.
Rolofs, Elberf.,
Morianſtr. 9, neb.
d. Hauptpoſt. b310

Maßanzüge
1900.—, 2250.—, 2800.— einſchl. Stoff, guten Zutaten und guter Verarbeitung (2 Anproben)

Schlüpfer
nach Maß aus beſten Stoffen zu bekannt niedrigen Preiſen.
Ewald Wenzel,
General-Vertreter von Lauſitzer Tuchfabriken,
Barmen, Loherſt. 2.
Telephon 5780. 143b

Damenwäſche!
Hemden, Beinkleid., Unterröcke, Untertaillen noch zu billigen Preiſen.
Rolofs, Elberf.,
Morianſtr. 9, neb.
d. Hauptpoſt. b310

Feldgraue
neue **Tuchhoſen** ohne Bieſen, extra ſtark, prima Wolle, lange oder Sporthoſen, per Stück 425 Mk.
Wilhelm Lenz, Elberf., Hochſtr. 66, Ecke Pfeilſtr.

Deutsche Bank.

Bezugsangebot von M 100 000 000 neuer Ak

Die außerordentliche Generalversammlung unserer Akti vom 18. Mai 1922 hat **die Erhöhung des Grundkapitals M 400 000 000 auf M 800 000 000 durch Ausgabe von Stück neuen auf den Inhaber lautenden für das Geschäftsjahr dividendenberechtigten Aktien über je M 1000** beschlossen Betrag von **nom. M 100 000 000 neuen Aktien** soll den bishe Aktionären unserer Bank **zum Bezuge angeboten werden.**

Nachdem die durchgeführte Kapitalerhöhung in das Han register eingetragen ist, fordern wir im Auftrage des für die D führung der Kapitalerhöhung gebildeten Konsortiums unsere Akti auf, **das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszu**

1. Die Ausübung des Bezugsrechtes hat bei Vermeidung Ausschlusses in der Zeit

bis zum 26. Juni 1922

in **Berlin** bei der **Deutschen Bank**
„ **Breslau** „ dem **Schlesischen Bankverein Filiale Deutschen Bank**
„ **Elberfeld** „ der **Bergisch-Märkischen B Filiale der Deutschen B**
„ **Hannover Celle, Hameln, Harburg, Lüneburg** und Ve bei der **Hannoverschen Bank Filiale der Deutschen B**
„ **Aachen, Arnstadt, Augsburg, Bamberg, Barmen, Beu O. S., Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Cassel, Chem Coblenz, Crefeld, Danzig, Darmstadt, Dresden, Düs dorf, Duisburg, Erfurt, Frankfurt a. M., Fürth i. B., Gladbach, Gleiwitz, Görlitz, Gotha, Hagen i. W., Hamb Hirschberg i. Schl., Kattowitz, Köln, Königsberg, Leip Liegnitz, Magdeburg, Mühlhausen i. Th., Münc Nürnberg, Regensburg, Remscheid, Saarbrü Stettin, Trier, Weimar, Wiesbaden,** bei den **Fili der Deutschen Bank** außerdem
„ **Düsseldorf** bei dem Bankhause **C. G. Trinkaus**
„ **Essen** „ der **Essener Credit-Anstalt**
„ **Frankfurt a. M.** „ „ **Deutschen Vereinsbank**
„ dem Bankhause **Lazard Speyer-Ellis**
„ „ „ **Jacob S. H. Stern**
„ „ „ **Gebrüder Sulzbach**
„ **Heilbronn** „ der **Württembergischen Vereinsba Zweigniederlassung Heilbronn**
„ dem Bankhause **Rümelin & Co.**
„ **Hildesheim** „ der **Hildesheimer Bank**
„ **Köln** „ dem Bankhause **Deichmann & Co.**
„ **Kottbus** „ der **Niederlausitzer Bank Akt.-Ges.**
„ **Mannheim** „ „ **Rheinischen Creditbank**
„ **München** „ „ **Bayrischen Vereinsbank**
„ „ **Bayrischen Vereinsbank Abteil Handelsbank**
„ **Oldenburg** „ „ **Oldenburgisch. Spar- u. Leih-B**
„ **Osnabrück** „ „ **Osnabrücker Bank**
„ **Schwerin** „ „ **Mecklenburgischen Depositen- Wechselbank**
„ **Siegen** „ „ **Siegener Bank**
„ **Stuttgart** „ „ **Württembergischen Vereinsba**
„ dem Bankhause **G. H. Keller's Söhne**
„ der **Württembergischen Bankanstal**

während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

2. Die Aktien, für welche von diesem Recht Gebrauch gem werden soll, sind nach der Nummernfolge geordnet ohne Gew anteilscheinbogen in Begleitung eines doppelt ausgefertig Anmeldescheines mit Nummernverzeichnis, wofür die bei den zugstellen erhältlichen Vordrucke zu benutzen sind, am Scha der Bezugsstellen einzureichen und werden nach Abstempel zurückgegeben.

Die Ausübung des Bezugsrechts ist bei der Deutschen B und ihren Niederlassungen sowie an den Schaltern der übri Bezugsstellen provisionsfrei. Soweit bei Letzteren die Ausüb des Bezugsrechts jedoch im Wege der Korrespondenz erfo werden diese die übliche Bezugsprovision in Anrechnung brin

3. **Auf je M 4000 alte Aktien kann eine neue Aktie ü M 1000 bzw. auf M 12000 alte Aktien können nom. M 3 neue Aktien zum Kurse von 350%, zuzüglich Schlußscheinstem bezogen werden.**

Bei Ausübung des Bezugsrechts ist der Bezugspr von 350% und der Schlußnotenstempel zu entrichten.

Beträge im Nennwerte von weniger als M 4000 bzw. M 12 alte Aktien bleiben unberücksichtigt, jedoch sind die Bezugsste bereit, die Verwertung oder den Zukauf von Bezugsrechten vermitteln.

4. Ueber die geleistete Einzahlung wird auf einem zurü zugebenden Anmeldeschein Quittung erteilt. **Die Ausgabe jungen Aktien** erfolgt **Mitte Juli dieses Jahres** gegen Rückg des quittierten Anmeldescheines bei derjenigen Stelle, bei welc das Bezugsrecht ausgeübt worden ist. Der genaue Zeitpunkt Ausgabe wird seinerzeit bekanntgegeben werden.

Die Bezugsstellen sind berechtigt, aber nicht verpflich die Legitimation des Vorzeigers der Kassenquittungen zu prüf

Berlin, im Juni 1922.

Deutsche Bank
Mankiewitz. Heinemann.

d6641

Achtung! Putz-Geſchäft. Achtung!
Ständig großes Lager Damen-, Mädchen- und Kinderhüte. Hutformen, Blumen, Federn ꝛc. Verkauf zu ſehr billigen Preiſen.
Hutformen von Mk. 75 an.
Frau R. Drucker, Elberfeld,
Kipdorf 4, Ecke Berlinerſtraße.

„AGA"
6/20 P.S.
Der beste Wagen der 6/20-P.S.-Klasse.

Glänzender Bergsteiger	Lederpolsterung
Ca. 80 km Geschwind. Brennstoffverbrauch 8 Liter	Dynamo-Beleuchtung
Oelverbrauch ¼ Ltr. für 100 km	Eingebautes Verdeck
	Spitzkühler
Mit od. ohne Anlasser	Unterdruck-Fördg.

Ueberlegener Sieger im Grunewaldrennen
Sieger in vielen weiteren Wettfahrten.
Zweisitzer, Viersitzer, Limousine.
Elegante Geschäftswagen.
Vertreter für das bergische Land:
M. Magner, Elberfeld,
Telephon 2533. Mäuerchen 30.

Zigarren noch gr. Bestände zu alten Preisen. b376
Zigaretten, Tabakw. zu Fabrikpreisen.
A. Finkenwirth, Elberfeld,
Kölnerstr. 77. Thalia-Theater. Tel. 4952.

Prima Qualitäts-
Betten und Bettfedern
in allen Preislagen. Katalog gratis. Tausende Kunden und Dankschreiben. Nicht gefallende Waren werden umgetauscht oder zurückbezahlt.
Betten - Bettfedern - Engros - Versand
Detail b11
A. & M. Frankrone, Cassel 119.

Nur für Wiederverkäufer!
Stühle
für Küchen, Schlaf- u. Speisezimmer wieder angekommen. Auch in **kompletten Zimmern** wieder Auswahl. 13651
Josef G. Wangenheim, Elberfeld,
Vereinstraße 19. Fernsprecher 5520.

Pneumatiks
Peters Union **Continental**
u. a. erstklassige Marken 167b
sofort ab Lager oder kurzfristig
Keller & Stolze, Barmen-U.
Telephon 4547. Haspelerstraße 14.
Automobil-Hdlg., Reparaturwerkstätten
für alle Systeme in Barmen und Lennep.

Blutsaft-Kur
Original Wörishofen
Vorzüglich gegen Blutarmut und Bleichsucht, schnell und nachhaltig wirkend, appetitanregend u. wohl bekömmlich.
— Allein echt zu haben: —
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, b439
Turmhof Nr. 4. Turmhof Nr. 4.
Niederlage **Ronsdorf:** F. W. Obrig, Mittelst. 14.
Vohwinkel: H. Wolff, Kaiserstr. 6.

[illegible]
Flechten
[illegible]
Herba-Seife
[illegible] Drogerien und [illegible]

Staupe?
Herdrol hilft! u87
In allen Apoth. und Drogerien.
Pakete 20 und 35 Mark

Ein Geheimnis iſt es nicht,
daß Sie beſonders preiswert **Hutborden** (Mtr. 2.50), **Voal** (Meter von M. 120.00 an), **Hemdentuch** (Meter von Mk. 42.00 an), ſowie **Bänder, Spitzen,** ferner **Blumen, Fantaſies, Straußfedern** ꝛc. bei **Elberfeld. Spitzenlager, Kipdorf 83** und kaufen. 13669

Wohnungs-Einrichtungen
in vielen Preislagen,
mittlerer und feinster Ausführung, sowie auch einzelne Speisezimmer, Herren- und Schlafzimmer, poliert, eiche und gestr., Küchen, alle Ergänzungs- und Kleinmöbel, Polstermöbel, Klubsessel besterVerarbeitg.
Bachmann & Co.
Barmen, Carlstr. 31—33.
h5b

Elberfeld U.T Herzogstr.

„Dr. Mabuse, der Spieler"
der Großfilm der Decla-Bioskop A.-G.
erſcheint demnächſt!
h398

HORCH
Lastkraftwagen
1 und 3½ Tonner. (Außer Konvention.)
In erstklassiger Ausführung kurzfristig lieferbar.
VERTRETER:
M. Magner, Elberfeld
Telephon 2533. Mäuerchen 30.

---

b3961 **Rat und Hilf**
bei **Kopfſchmerz, Ner** und **Frauen-Leid**
Bleichſucht, Gripp
erhalten Sie **Elberfel**
Franzenſtraße 19,
b. **Ad. Werſt,** Beratun
ſtelle f. biochem. Heilwe

Stores!
Extra-Anfertigung nach jedem Wunſch.
Rolofs, Elberf.,
Morianſtr. 9, neb.
d. Hauptpoſt. b310

Verlangen Sie stets Original ½-Pfd.-Paket

Der Sport an den Pfingſttagen.

Philologen an die Front!

Von Edmund Neuendorff.

Die Erkenntnis der Notwendigkeit vermehrter beſpflege ergreift immer weitere Kreiſe. Ein erfreulicher Beweis dafür iſt, daß die Philo- en ſich neuerdings ſehr viel tatkräftiger als bis- um die Förderung von Turnen, Spiel und ort an den höheren Schulen kümmern. Immer iger finden ſich im „Deutſchen Philologenblatt" ſätze, die ſich mit den Leibesübungen beſchäf- n. Die akademiſch gebildeten Turnlehrer Sach- s haben ſich zu einer beſonderen Vereinigung ammengeſchloſſen und in ihr ſchon ſehr Tüch- es geleiſtet. Die preußiſchen Philologen haben en beſonderen Ausſchuß für Leibespflege einge- t. Seine erſte Tat iſt die Einrichtung all- meiner Wettkämpfe für ſämt- che höheren Schulen Preußens. Als tſpiel iſt für dieſes Jahr Schlagball gewählt rden. In Bezirken und Provinzen finden Aus- idungs-, im Berliner Stadion dann im Herbſt kämpfe ſtatt. Als Preiſe ſind Kohlrauſch- aketten in Bronze, verſilbert und vergoldet, vor- ehen. In der letzten Sitzung ſeines Geſamt- ſtandes hat ſchließlich auch der Deutſche hilologenverband ſich ſehr eingehend mit neriſchen und ſportlichen Fragen beſchäftigt. n allen Seiten kam dabei zum Ausdruck, daß es bedingte Pflicht der Philologen- aft wäre, ſich in dieſer Notzeit unſeres Volkes t ganzer Kraft des wichtigen Erziehungsmittels Leibesübungen anzunehmen. Es wurde der ngende Wunſch ausgeſprochen, daß der Turn- terricht in größerem Maßſtabe von hilologen erteilt würde. Natürlich iſt Vor- dingung dafür, daß ſie dafür vollkommen vor- bildet ſind. Leider fehlt es heute durchaus noch Philologen mit Turnfakultas. Wie Studienrat Blind durch äußerſt dankenswerte Berechnun- n in der „Monatsſchrift für Turnen, Spiel und ort" nachgewieſen hat, haben nur 10,6 v. H. r preußiſchen Studienräte. 12,2 v. H. der Aſſeſ- ren, 8,4 v. H. der Referendare die Turnlehrer- üfung abgelegt. Das ſind ſehr betrübliche Zah- n, die ſich hoffentlich bald erhöhen. Der Geſamt- rſtand der deutſchen Philologen beſchäftigte ſich nn weiter mit dem Spielnachmittag und dem andertag, deren Ausbau bezw. deren allgemeine rchführung er für dringend wünſchenswert er- rt. Was den Spielnachmittag anbeträfe, könne er nur dann wertvolle Früchte zeitigen, nn er ordnungsmäßig geleitet würde. Dazu iſt ig, daß den Herren, die für ſeine Leitung durch Unterrichtsverteilung beſtimmt werden, min- ſtens zwei Stunden auf die Pflichtſtundenzahl gerechnet werden. Eine zweite Entſchließung berte, daß den die monatlichen Wanderungen, ſelbſtverſtändlich als Tageswanderungen ange- en werden, leitenden Herren vom Staate die itspflicht abgenommen und etwaige ſächliche Aus- gen erſetzt würden. Eine dritte wichtige Ent- ließung brachte zum Ausdruck, daß bei dem limmen Stande der Volksgeſundheit in körper- her wie in ſeeliſcher Beziehung die Förderung r Leibesübungen heute in ganz anderem Maße twendig ſei als früher, und daß daher der Mi- ſter gebeten werde, Verſuche zur Ein- hrung der täglichen Turnſtunde an ſonders dafür geeigneten Schulen zuzulaſſen er zu veranlaſſen. Dieſe Entſchließung iſt um ſo chtiger, als der Lehrplan, den die Oberrealſchule Mülheim (Ruhr) auf die Aufforderung s Miniſters entworfen hatte und der eine täg- he Turnſtunde vorſieht, leider nicht ge- hmigt worden iſt.

ußball.

Weſtdeutſcher Spielverband.

Im Wuppertale weilte an den Pfingſttagen eine Reihe twärtiger Mannſchaften. Auf dem Freudenberg ge- nn der Männerturnverein Fürth knapp mit 3:2 gegen ort- und Spielverein Elberfeld. (Siehe Sonderbericht.) e Sport- u. Spielvereinigung Barmen erzielte gegen B. Frankfurt ein unentſchiedenes Ergebnis von 2:2 und gegen Turnv. Unna, der ſich am Tage darauf vom ortklub Cronenberg mit 8:2 ſchlagen ließ. Der Ober- rmer Turnverein zog gegenüber der 1 b-Mannſchaft m VfR. Mannheim mit 0:2 den Kürzeren. In der chenbeck unterlag Union Elberfeld der Spielvereini- ng Krab mit 1:2, während ſich die Ortsgegner SC. nnborn und VfR. Elberfeld auf dem Böttingerplatz mit trafen. Der Kreisligaverein aus Eiſenfeld (Sieger- nd) verlor gegen TuSpV. Ronsdorf mit 2:5 und ge- ann gegen Sportv. Langerfeld mit 5:1. — Die 1 b- annſchaft des Sport- und Spielvereins Elberfeld weilte Sauerland und gewann gegen VfR. Menden 1 mit 3:0 d gegen Sportverein Henner mit 3:2. Ebenſo hatte 1a-Jugend des Vereins einen Sportausflug ins uerland unternommen und ſiegte über die entſprechen- n Mannſchaften des FC. Boele mit 7:0 und des Turn- bel mit 2:0.

Weſtdeutſchland.

Bergiſch-Märkiſcher Gau. Sport- und Spielverein El- rfeld — MTV. Fürth 2:3. Sport- und Spielvg. Bar- n — FV. Frankfurt 2:2. Solinger FC. — SC. Cro- nberg 1:1. Germania Elberfeld — Sportverein 05 aarbrücken 3:1 in Saarbrücken. Duisburger FV. 08 gen Altona 93 0:1. Hertha Duisburg — VB. Lübeck 2. Sport- und Spielvg. Barmen — TV. Unna 1:0. C. Cronenberg — TV. Unna 8:2. Oberbarmer TV. gen VfR. Mannheim 1b 0:2. Meidericher Spielv. gegen aſſe 98 2:0. Hamborn 07 — FV. Kreuznach 0:2. Mei- richer Spielv. — Tennis Boruſſia Berlin 6:1. Ger- ania Wanheimort — CSp. Luxemburg 6:1. Preußen uisburg — VfR. Mannheim 1:2 in Mannheim.

Ruhrgau. Dortmund 95 — VfB. Stuttgart 3:3. Sport- rein 08 Dortmund — Kickers Stuttgart 3:1. Sportv. Dortmund—Helvetia Bockenheim 0:0. VfB. Dortmund gen FV. Offenburg 0:4. Eſſener Turnerb. — Tennis oruſſia Berlin 1:1. Eſſener Sportv. — VfB. Stuttgart 3. Preußen Eſſen — Viktoria Aſchaffenburg 4:3. reußen Eſſen — FV. Frankfurt 2:2.

Rheingau. Kölner SC. 99 — Spielvg. Fürth 1:3 oruſſia M.-Gladbach — MTV. Fürth 0:5. Koblenz 1900 nd Ehrenbreitſtein komb. — Duisburger Spielverein 2:6 euwieder FC. — Duisburger Spielverein 0:5.

port- und Spielverein Elberfeld—Männerturnverein Fürth 2:3 (0:0).

Man wundert ſich oft darüber, warum unſere grö- ren Fußballvereine dazu übergegangen ſind, zu Geſell- aftsſpielen häufig Gegner von weit her zu verpflichten, e naturgemäß auch eine weit höhere Entſchädigung be- ſpruchen können als die Vereine aus der näheren Um- bung und deren Verpflichtung für die Platzvereine ein ßes finanzielles Riſiko bedeutet. Es wird dabei voll- mmen überſehen, daß wir im Weſten Deutſchlands, und namentlich auch im Wuppertale, trotz jahrelanger Arbeit gegenüber den Stätten alter Fußballkultur, wie ſie vor allem Süddeutſchland aufweiſt, immer noch weit zurückſtehen und der Lehrmeiſter bedürfen. Und ſo war auch das Spiel am Pfingſtſonntag auf dem Freudenberg als ein Lehrſpiel gedacht, aus dem einmal die Spieler auf dem Felde, vor allem aber die zahlreichen Sportler unter den Zuſchauern lernen konnten, wie man einen durchdachten und erfolgreichen Fußball ſpielen ſoll. Was die Leute aus der Fußballhochburg Nürnberg-Fürth in Einzeltechnik und taktiſch richtiger Zuſammenarbeit vorführten, war ein wirklich klaſſiſches Fußballſpiel, bei dem jeder, der lernen wollte und ſehen konnte, auf ſeine Koſten kam. — Zum Spielverlauf ſei nur kurz bemerkt, daß das Spiel bis zur Pauſe torlos verlief, bis Elberfeld nach guter Kombination im Innenſturm durch den Halbrechten ein prächtiges Hochtor erzielte und kurz darauf durch Nachſetzen desſelben Spielers einen vom Torwart ſchlecht abgewehrten Ball zum zweiten Erfolge verwendete. Von dieſem Zeitpunkt an wurde Fürth immer mehr überlegen und holte zunächſt den Vorſprung ein, um in der letzten Minute durch Verſagen der Elberfelder Läuferreihe das ſiegbringende Tor zu erzielen. Alles in allem war der Sieg der Süddeutſchen, die am Tage vorher gegen Boruſſia M.-Gladbach mit 5:0 gewonnen hatten, durchaus verdient. Immerhin bot die einheimiſche Mannſchaft, namentlich in der Verteidigung Ammerbacher-Haltrich, eine recht anſprechende Leiſtung und hätte, nachdem das Spiel einmal 2:0 ſtand, bei etwas mehr Aufmerkſamkeit gegen den Schluß bis zum mindeſten ein unentſchiedenes Ergebnis herausholen können. Ungefähr 3000 Zuſchauer folgten dem Spiele mit Intereſſe.

Um die deutſche Meiſterſchaft.

GA **Frankfurt,** 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Das Zwiſchenrundeſpiel um die D. F.-B.-Meiſterſchaft in Frankfurt endete mit einer großen Ueberraſchung. Allgemein hatte man mit einem Siege Wackers gerechnet, doch zeigte ſich der Hamburger Sportverein als ein äußerſt ſchneller und geſchickter Gegner, während der ſüddeutſche Meiſter ein überaus phlegmatiſches Spiel vorführte. Die größte Enttäuſchung war der Mittelſtürmer Wackers, Schaffer, der durch ſein langſames und wenig energievolles Spiel jegliche Initiative ſeiner Mannſchaft untergrub. Der Hamburger Sportverein findet ſich zuerſt und beginnt empfindlich zu drücken. Erſt allmählich macht ſich Wacker aus der Umgebung frei und führt nun ein kurzes aber ſehr ſchnelles Paßſpiel vor, jedoch kommen die Münchener gegen die Schnelligkeit des Gegners nicht auf. Immer und immer wieder drängt Harder und der kleine energiſche Rechtsinnen Breuel den Sturm nach vorn. Etwa 10 Minuten vor Seitenwechſel verwandelt Breuel eine gute Flanke des Linksaußen unhaltbar an dem fallenden Münchener Torwart vorbei zum erſten Tor. Wenige Minuten darauf muß der linke Verteidiger Münchens nach einem Zuſammenprall mit Harder einige Zeit ausſcheiden. Während dieſer Zeit gelingt es wiederum Breuel, ſich allein durchzuwinden und aus kurzer Entfernung den Vorſprung auf 2:0 zu erhöhen. Nach der Pauſe erwartete man, daß Wacker nunmehr aus ſich herausgehen würde, aber die Anhänger der Münchener wurden ſehr enttäuſcht. Immer mehr reißen die energiſchen Hamburger das Spiel an ſich. Prächtiger Alleingang Harders, der in geſchickter Weiſe die Verteidigung umſpielt, führt zum dritten Tor. Zeitweiſe wird Wacker völlig eingeſchnürt, beſonders zeichnet ſich der Mittelläufer Halvarſon, ein norwegiſcher Internationaler des Hamburger Sportvereins aus, der ſowohl in der Abwehr als im Angriff Vorzügliches geleiſtet und gegen den Schaffers nicht aufkommen kann. Ein kräftiger Durchſtoß des Erſatzlinksinnens des Sportvereins führt zum vierten Tor, das aber, da er unfair behindert, nicht gegeben wurde, ſondern an ſeiner Stelle ein Elfmeter verhängt wurde. Dieſen Strafſtoß verwandelt Flohr unhaltbar. Bis zum Ende ändert ſich das Reſultat nicht mehr.

Nürnberg — Nord-Nordweſt Berlin 1:0.

Der Platz der Spielvereinigung Fürth hatte einen Zuſchauerbeſuch von etwa 20 000 Perſonen zu verzeichnen. Nürnberg war zunächſt überlegen, doch war auf beiden Seiten der Kampf zerfahren. Die Bedeutung des Spieles verurſachte eine Aufregung der Spieler, die ſich in impulſivem, unſyſtematiſchem Spiel Luft machte. Kaum hatte das Spiel etwas an Syſtem gewonnen, als auch ſchon die Entſcheidung fiel. Der Halblinke Nürnbergs hatte ſich durch die gegneriſche Läuferreihe durchgeſpielt und gab an den freiſtehenden Mittelſtürmer ab, der einen unverhofften Schuß anbrachte. Der gute Berliner Torwart erreichte ihn nicht mehr, ſo daß der Altmeiſter die Führung an ſich riß. Bis zur Pauſe wurde an dem Ergebnis nichts mehr geändert. Nach dem Wiederanſtoß war zunächſt der ſüddeutſche Verein mächtig in Front. Die Ueberlegenheit der Nürnberger war zeitweiſe direkt erdrückend, doch wurde infolge unſchlüſſigen Spiels eine große Anzahl von Torgelegenheiten verpaßt. Es waren zwei techniſch ebenbürtige Gegner, die ſich maßen. Die Nürnberger waren techniſch voraus, während Berlin einen Feuereifer zeigte, der über manche Schwäche der Elf hinwegtäuſchte.

Zwiſchenfall bei einem däniſch-engliſchen Fußballſpiel.

WTB **Kopenhagen,** 5. Juni. (Ritzau-Büro.) Heute fand hier ein Fußballkampf zwiſchen einer däniſchen Mannſchaft und engliſchen Berufsſpielern ſtatt. Der Kampf nahm einen bedauerlichen Verlauf. Bei Beginn des letzten Spiels wies der Schiedsrichter einen der Engländer wegen unfairen Spieles von der Bahn. Die Folge davon war, daß die Engländer noch rückſichtsloſer ſpielten, was das Publikum in große Aufregung verſetzte. Dieſe ſteigerte ſich noch, als die Engländer kurz vor Schluß des Spiels die Anerkennung eines Freiſtoßes verlangten, was von den Dänen verweigert wurde. Als die Engländer die Bahn verließen, kam es zu einer großen Schlägerei. Einer der engliſchen Spieler wurde ſo verprügelt, daß er bewußtlos fortgetragen werden mußte. Die Polizei zerſtreute darauf die Menge.

Hockey.

Die 1. Hockeymannſchaft des Sport- und Spielvereins Elberfeld gewann ihre beiden Pfingſtſpiele in Kaſſel, gegen Sportverein Kurheſſen mit 4:1 und gegen Ballſpielklub Sport mit 8:0.

Germania Elberfeld I — Sportklub Sonnborn I 0:0.

Sonnborn zunächſt mit 9 Spielern, vervollſtändigt ſich aber bald. Germania verſucht dieſes auszunutzen, drängt unaufhörlich, vermag ſich aber bei der Sonnborner Verteidigung nicht durchzuſetzen. Verſchiedene Torchancen werden unausgenutzt gelaſſen und torlos werden die Seiten gewechſelt. Nach der Pauſe hat Germania mehr vom Spiel und iſt größtenteils in Front. Einen gut geſchlagenen Ball konnte der Sonnborner Torhüter mit viel Glück zur Ecke lenken. Nach Erzielung von einigen Strafecken auf beiden Seiten trennt der Unparteiiſche zwei gleichwertige Mannſchaften beim Stande von 0:0. Das Spiel ſtand unter guter Leitung und trug einen fairen Charakter.

Leichtathletik.

Leichtathletiſche Veranſtaltungen im Rheinland. Düſſeldorf-Duisburg.

Im Auftakt zu den leichtathletiſchen Bahnveranſtaltungen dieſes Sommers in Weſtdeutſchland bildeten die Sportfeſte in Düſſeldorf und Duisburg, auf denen teilweiſe glänzende Ergebniſſe erzielt wurden. Auf den Rheiniſchen Kampfſpielen der T. R. 11. 80 in Düſſeldorf boten die Leiſtungen der Deutſchen Meiſter Fricke (Hannover), Söllinger (Darmſtadt), Holz (Charlottenburg) und Steinbrenner (Frankfurt) einen beſonderen Genuß.

Von Barmer Sportsleuten konnte Gottmann (Barmer T. V.) im Kugelſtoßen den 3. Sieg mit 11.58 Mtr. hinter Söllinger (Darmſtadt), 12.51 Mtr. und Junghenn (Kaſſel), 11.75 Mtr. erzielen. Schelo (Barmer T. V.) wurde im Junioren-Weitſprung zweiter Sieger. Lucas (Remſcheid) belegte im Junior-400-Mtr.-Lauf den dritten Platz.

Ausgezeichneter Sport wurde auf den Internationalen Leichtathletikkämpfen in Duisburg (T. S. V. 48) geboten. Davon zeugen folgende Ergebniſſe:

100-Meterlauf: 1. van Rappard (Holland) 11.2. 2. Fritz (Mannheim), 3. Kimpel I (Duisburg). 300 Meter: 1. Neumann (Mannheim) 37.4, 2. Hunſcheidt (Dortmund), 3. Waltraten (Eſſen). 800 Meter: 1. Pelzer (Stettin) 2:1.9, 2. Wimmers (Duisburg), 3. Brendges (Turn Düſſeldorf) 1500 Meter. 1. Kleinholz (Duisburg) 4:18.2, 2. Crames (Düſſeldorf 99) 3. Hilgenberg (Düſſeldorf 47). 5000 Meter: 1. Cohen (Düſſeldorf 99) 18:44.6, 2. Schumacher (Duisburg) 3. Weinſieck (Duisburg). 110 Meter Hürden: 1. Holz (Charlottenburg) 17.1. 2. Vetter (Barmen) 3. Adler (Köln). 5000 Meter-Gehen: 1. Hermann Müller (Charlottenburg) 25.29. 2. Rodenbücher (Duisburg) 3. Windhagen (Duisburg). Hochſprung: 1. Holz (Charlottenburg) 1.75. 2. Leo Water (Holland) 3. Werntgen (Duisburg). Weitſprung: 1. Dickel (Dortmund) 6.53. 2. Holz (Charlottenburg) 3 Heynemann (Holland). Stabhochſprung: 1. Fricke (Hannover) (der deutſche Meiſter) 3.70 Meter 2. Baites (Dortmund) 3. Werntgen (Duisburg). Kugelſtoßen: 1. Söllinger (Darmſtadt) 11.97, 2. Holz (Charlottenburg), 3. Gruhn (Eſſen). Speerwerfen: 1. Söllinger (Darmſtadt) 45.51. 2 Bara (Eſſen), 3. Gruhn (Eſſen). 1600-Meter-Staffel. 1. Turngeſellſchaft Mannheim 3:49.6, 2. Duisburg 48, 3 Preußen Duisburg. 4 mal 100-Meter-Staffel: 1. Vlug en Leeng (Haag) 44.9, 2. Köln Sportklub 99, 3. Duisburg 48. 10 mal 100-Meter-Staffel: 1. Köln 99 1:56, 2. Duisburg 48. Dreikampf: 1. Holz (Charlottenburg) 189 Punkte, 2. Söllinger (Darmſtadt), 3. Vetter (Barmen). 100-Meter für zweite Athletikklaſſe. 1. Wanders (Büderich) 11.8. 2. Kückmann (Duisburg), 3 Haut (Duisburg). Wanderpreis für die beſte Geſamtleiſtung eines Vereins: 1. Turn- und Sportverein 48 Duisburg, 2. Verein für Leibesübungen 58 (Charlottenburg). Der Duisburger Verein erringt den Wanderpreis hierdurch zum dritten Male und damit endgültig.

Radſport.

Der Radfahrer-Club „Gut-Freund" Elberfeld ließ geſtern den zweiten Lauf ſeiner Vereinsmeiſterſchaft ausfahren. Die 43 Klm. lange Strecke führte über Vohwinkel-Haan-Hilden-Weißenſtein. Den Sieg errang Walter Schubert mit einer Fahrzeit von 1 Std., 19 Min., während Erich Schubert, durch Defekt aufgehalten, noch den 2. Platz mit ½ Minute Rückſtand belegen konnte. Helmut Voß ſicherte ſich, dicht auf folgend, den 3. Platz. Als 4. lief Carl Weiß mit 1 Std. 23½ Min. ein. 5. F. Dröze 1 Std. 24 Min. In Anbetracht des ſtarken Gegenwindes und der ſchlechten Beſchaffenheit der Straßen müſſen die Zeiten, die in dieſem übrigens gut beſetzten Rennen erreicht wurden, als ſehr gut bezeichnet werden.

Radrennen in Eſſen. Internationaler Fünferkampf. (4 Läufe mit Punktwertung) Geſamtergebnis: 1. Spencer (Amerika) 17 Pkt., 2. Bader (Hannover) 14 P., 3. Schmucker (Nürnberg) 13 P., 4. Magnuſſen (Dänemark) 11, 5. Haeusler (Berlin) 5 Punkte. Zweikampf Rütt-Lorenz: 3 Läufe von je 1200 Metern: Geſamtergebnis: Rütt 5, Lorenz 4 Punkte. Preis von Steele. Dauerrennen hinter Motoren über 25 Kilometer: 1. Lewanow 8:57, 2. Vermeer 1000 Meter, 3. Sturm 1200, 4. Weiß 1800. Großer Pfingſtpreis, Dauerrennen über eine Stunde: 1. Sturm 66,8 Kilometer, 2. Weiß 62,4 Klm., 3. Vermeer 58,6, 4. Lewanow 49.6 Klm. Amateure: Meiſterſchaft des Gaues 4a (Rheinland Oſt) über 1 Kilomtr.: 1. Drohten (Eſſen), 2. Brock (Eſſen), 3. Schmitz (Eſſen), 4. Willy Tambauer (Düſſeldorf). Vorlauf zur Bundesmeiſterſchaft über 10 000 Meter: 1. Drohten (Eſſen), 2. Schmitz (Eſſen), 3. Schmitz (Barmen), 4. Ziegel (Eſſen). Brock ſtürzt. Gaumeiſterſchaft über 10 000 Meter: 1. Drohten (Eſſen), 2. Schmitz (Eſſen), 3. Tambauer (Düſſeldorf), 4. Degen (Eſſen).

GA **Großer Straßenpreis von Krefeld.** Auf der Strecke Krefeld—Moers—Rheinberg—Xanten—Geldern—Krefeld kam am zweiten Pfingſtfeiertage der große Straßenpreis von Krefeld zum vierten Male ſeit dem Beſtehen zum Austrag. Er führte insgeſamt über eine Strecke von 198,80 Kilometer und wurde von 68 Fahrern beſtritten. In der erſten Runde blieb das Feld ziemlich geſchloſſen. Es traf an der Hauptkontrolle Krefeld eine Spitzengruppe von 38 Fahrern ein. Bei der zweiten Rundfahrt gelang es Stollenwerk (Aachen), das Feld hinter Moers zunächſt zu ſprengen und ſpäter auf den Höhen von Sonsbeck dem Feld auszurücken. Nur Roeſen (Köln) konnte ſein Hinterrad erreichen, und beide verſchärften das Tempo derart, daß das übrige Feld weit zurückblieb und Stollenwerk und Roeſen in Geldern bereits einen Vorſprung von 5 Minuten hatten. Hier erlitt Stollenwerk Reifenſchaden und gab entmutigt das Rennen auf. Roeſen legte den Reſt der Fahrt von Geldern bis Krefeld allein mit unverminderter Geſchwindigkeit zurück. In der zweiten folgenden Gruppe zeigte ſich Nieſen (Krefeld) überlegen. 1. Roeſen (Köln) 6,53,30. 2. Nieſen (Krefeld) 7 Stunden, 3. Schlembach (Köln). 4. Roeſeler (Köln) dicht auf, 5 Jean Münſter, 6 Gibitz (Krefeld) dicht auf, 7 Lankes (Vierſen), 8. Mettels (M.-Gladbach) 7,06,30, 9. Hobold (Eſſen) dicht auf, 10. Schamberg (Krefeld) 7,08,30, 11. Aug. Schmitz (Krefeld). 12. Deberichs (Köln) dicht auf. Den Alterspreis gewann der als 22. Preisträger ankommende Sieger der Fernfahrt Baſel—Kleve 1908, Karl Todt Duisburg.

GA **Radrennen in Chemnitz.** Großer Ausſtellungspreis. 1. Vorlauf, 50 Klm.: 1. Koſellen 39:28, 2. Krupkat 300 Meter, 3. Thomas 1530. 2. Vorlauf, 50 Klm.: 1. Wittig 37:37, 2. Junghans, 3. Kuſchkow. Großer Fliegerpreis: 1. Schrade 6 Pkte., 2. Schürmann 6 Pkte., 3. Jenſen 9 Punkte.

GA **Radrennen in Plauen:** 20 Klm. Dauerrennen: 1. Koſellen 19:11, 2. Thomas 30 Meter, 3. Junghans 150 Meter. Stundenrennen: 1. Thomas 63,250 Klm., 2. Koſellen 360, 3. Junghans.

Schwimmen.

Waſſerball.

Gaumeiſterergebniſſe.

Innerhalb des Gaues 5 des Kreiſes 9 des Deutſchen Schwimmverbandes meldeten ſich zu den Gauwaſſerballwettſpielen in der A-Klaſſe: der Barmer Schwimm-Verein 97, Elberfelder Schwimmklub 83 und der Vohwinkeler Schwimmverein. In der B-Klaſſe: Barmer Schwimmverein 97, Schwimmerbund Barmen, Velberter Schwimmverein, Langenberger Schwimmverein, S. V. Poſeidon, Elberfeld, S. V. „Gut Naß" Elberfeld, Elberfelder Schwimmklub 83, S. V. Poſeidon 05, Düſſeldorf, Turn- und Raſenſport-V., Düſſeldorf, und der Allgemeine Schwimmverein Düſſeldorf. In der Jugendklaſſe: Barmer Schwimm-Verein 97, Schwimmerbund Barmen, S. V. „Gut Naß" Elberfeld, Vohwinkeler Schwimm-Verein, Turn- und Raſenſport-Verein Düſſeldorf und der Elberfelder Schwimmklub 83. In der Damenklaſſe meldeten ſich: Elberfelder Schwimmklub 83 und der Düſſeldorfer Schwimmverein Poſeidon 05.

Waſſerballgeſellſchaftsſpiel.

Gelegentlich eines Werbeabends des Duisburg-Ruhrorter Schwimmvereins 99 trafen ſich die erſten Mannſchaften des Barmer Schwimmvereins 97 (weſtdeutſcher Meiſter 1920—22) und des Ruhrorter Schwimmvereins 99 mit den bekannten Schnellſchwimmern Gebr. Dahlem zu einem Waſſerballgeſellſchaftsſpiel. Nach ſcharfem Kampf endete das Spiel mit 3:3. Man hätte von der weſtdeutſchen Meiſtermannſchaft ein beſſeres Reſultat erwarten können. Hat der Spielführer während der Wintermonate es an gewiſſenhaftem Training fehlen laſſen?

Ruderſport.

Regatta des Moſel- und Saar-Regatta-Verbandes.

GA Trier, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Regatta des Moſel- und Saar-Regattaverbandes an den beiden Pfingſtfeiertagen hatte ſich eines Beſuches zu erfreuen, der den der früheren Veranſtaltungen weit hinter ſich läßt. 30 Vereine waren erſchienen, die insgeſamt 170 Meldungen abgegeben hatten. Vom beſten Wetter begünſtigt, nahm die Regatta ſportlich einen guten Verlauf. Die Ergebniſſe ſind folgende: 1. Verbandsvierer Rhenania Koblenz. 2. Gaſtvierer. 1. Waſſerſportverein Godesberg 8.30⅘. 2. Kölner Klub für Waſſerſport 8.50⅘. 3. Germania Frankfurt 8.57. 3. Rennen, Jungmanneiner: 1. Undine Offenbach 9.38⅘, 2. Koblenzer Rudergeſellſchaft 1921 9.57 3. Germania Düſſeldorf 10 Minuten. 4. Rennen, Vierer ohne: 1. Germania Köln 9.11⅘. 2 Kölner Klub für Waſſerſport 9.17. 3. Ruderriege Eſſen 8.37. 5. Rennen, Anfängervierer: Mülheimer Waſſerſport Köln-Mülheim 8.57, 2. Rudergeſellſchaft 1891 Köln 9.17⅘. 6. Rennen, Jungmannvierer: 1. Rhenania Koblenz 8.37. 2. Kölner Klub für Waſſerſport 8.48⅘, 3. Waſſerſportverein Godesberg 9.5⅘. 7. Rennen, Moſelpokal: 1. Eſſener Ruderriege 9.22, 2. Waſſerſportverein Mülheim a. d. R. 9.26. 8. Rennen, Juniorachter: 1. Werdener Ruderklub 7.53⅘, 2. Germania Frankfurt 8.2⅘, 3. Kölner Klub für Waſſerſport 8.15⅘, 4. Kölner Rudergeſellſchaft 1891 8.24⅘. 9. Rennen, Stadt Trier-Vierer: 1. Waſſerſportverein Godesberg. 8.24. 2. Ruderklub Germania Köln 8.25, 3. Ruderriege Eſſen 8.51⅘. 10. Rennen, Verbandsdoppelzweier: Rudergeſellſchaft Trier. 11. Rennen, Verbandsachter: 1. Rhenania Koblenz. 12. Rennen, Verbands-Jungmannachter, 1. Rhenania Koblenz. 13. Rennen, Junioreiner: 1. Eſſener Ruderriege 9.41⅘. 2. Undine Offenbach 9.45⅘. 14. Rennen, Großer Vierer: 1. Germania Köln. 8.20⅘, 2. Waſſerſport Godesberg 8.34. 15. Rennen, Hochſchulvierer: 1. Kölner Ruderverein von 1877 8.36⅘, 2. Ruderklub Rhenus Bonn 8.42⅘. 16. Rennen, Juniorvierer: 1. Rhenania Koblenz 8.39⅘. 2. Rudergeſellſchaft von 1891 Köln 8.44⅘. 17. Rennen, Verbandseiner: Koblenzer Rudergeſellſchaft von 1921. 18. Rennen, Jungmannachter: 1. Germania Köln, 2. Waſſerſport Godesberg 8.8, 3. Kölner Klub für Waſſerſport 8.11⅘. 4. Germania Frankfurt 8.14⅘. 5. Ruderklub Saarbrücken 8.42. 19. Rennen, Zweier ohne Steuermann: 1. Kölner Klub für Waſſerſport 8.10⅘. Ruderriege Eſſen bei 500 Meter aufgegeben. 20. Rennen, Doppelzweier ohne Steuermann: Rudergeſellſchaft Trier geht allein über die Bahn. 21. Rennen, Ermunterungsvierer: Bonner Waſſerſportverein. 22. Rennen, Großer Achter: 1. Waſſerſportverein Godesberg 7.40⅘. 2. Ruderriege Eſſen 7.47⅘. 3. Germania Köln 7.47⅘. 4. Germania Frankfurt a. M. 7.59. 5. Waſſerſport Düſſeldorf 8.20.

Pferderennen.

Rennen zu Krefeld. Erſtes Rennen: 1. Willkür, 2. Einerlei, 3. Freiheit. Tot. 14-13, 22, 55. Unpl. Balens, Belzmaus, Gambetta, Aroſa, Gemſe, Schneewittchen, Sigamara, Standarte, Trappe. — Zweites Rennen: 1. Anführer, 2. Lausbub, 3. Carlchen, Tot. 28-13, 16. Unpl. Daphne, Frya II, Erbfolger. — Drittes Rennen: 1. Wartenburg, 2. Gorgo, 3. Ceſliſt und 3. Egmont. (Totes Rennen a. d. 3. Pl.) Tot. 20-11, 30, 6, 7. Unpl. Glückauf II, Roſengarten, Monarch, Bläswitz, Seelöwe. — Viertes Rennen: 1. Elerbecher, 2. Neutral, 3. Retter. Tot. 35-13, 11, 14. Unpl. Rivi, Draufgänger II, Maunia, Dreizack. — Fünftes Rennen: 1. Edelgard, 2 Allah, 3. Rolandseck II. Tot. 14-11, 12, 17. Unpl. Feuersbrunſt, Phroſinella, Ocolno, Prima, Trarbach, Bianca. — Sechſtes Rennen: 1. Iſchariot, 2. Wag es, 3. Mozart. Tot. 32-16, 14. Unpl. Iſen, Gangraf. — Siebtes Rennen: 1. Südtiroler, 2. Sternbild, 3. Gedinge. Unpl. Siebenſchläfer, Kirchbach, Trauerweide, Poppleton, Raubſchütz, Champagne, Dorn.

Rennen zu Frankfurt a. M. 1. Dirigeld, 2. Sultana, 3. 3. Vorpbör 2. Tot. 33-17. 14: unpl. Trance, Conſul. — 2. Rennen: 1. Balte, 2. Sambur, 3. Turteltaube. Tot. 29, drei liefen. — 3. Rennen: 1. Pinkl, 2 Caeſar 3 Minneſang. Tot. 18, drei liefen. — 4. Rennen: 1. Roteleß, 2. Eiffelturm, 3. Nicolo. Tot. 38, drei liefen. 5. Rennen: 1. Carlsminde. 2. Narr, 3. Blauſchwarz. Tot. 23, drei liefen. — 6. Rennen: 1. Raufbold, 2. Czernowitz, 3. Fliegend. Aar; unpl. Prophetin, Napoleon.

Rennen zu Halle a. d. S. Erſtes Rennen: 1. Heldenſang, 2. Penholder, 3. Flora. Tot. 38. Drei liefen. — Zweites Rennen: 1. Civiliſt, 2. Parſimmonia, 3. Eljen. Tot. 11. Drei liefen. Drittes Rennen: 1. Landsmann, 2. Laubfroſch, 3. Primadonna. Tot. 64-19, 15. Unpl. Erasmus, Heldenſohn. — Viertes Rennen: 1. Midham, 2. Tippel, 3. Stella II. Tot. 17-11, 11. Unpl. Rief in die Welt. — Fünftes Rennen: 1. Fontalvca, 2. Harmonie, 3. Chivaneur. Tot. 14. Drei liefen. — Sechſtes Rennen: 1 Wall, 2. Heldenſohn. Tot. 11. Zwei liefen. — Siebtes Rennen: 1. Moral, 2. Radon, 3. Ruſtic. Tot. 25-13, 13, 21. Unpl. Gero, Boryſthene, Cop, Twig, Gallion d'Or.

Rennen zu Hamburg-Großborſtel. Erſtes Rennen: 1. Frau Holle, 2. Anarchiſt, 3. Marabanna. Unpl. Samadan, Mekka. Zweites Rennen: 1. Battius, 2. Margrit, 3. Hebetzhe. Tot. 40-17, 16. Unpl. Belſazar. — Drittes Rennen: 1. Credo 2. Wanderſtab, 3. Gracalla. Tot. 11 Drei liefen. — Viertes Rennen: 1. Klarid. 2. Triſtan. Tot 10 Zwei liefen. — Fünftes Rennen: 1 Lebensgefährte, 2 Palme, 3. Herſenier. Drei liefen.

Rennen zu Berlin-Grunewald. 1. Rennen: 1. Moda, 2 Centrifugal, 3. Hörſelberg. Tot. 32-11. 18, 18; unpl. Stichprobe, Lenz, Rebe, Minnie, Ilberſtedt. 2. Rennen: 1. Königsadler, 2. Landſtreicher, 3. Erbſchleicher. Tot. 21-13, 17, 15; unpl. Jo, Anarchiſt 2, Malente, Talismann, Veſtalin, Droſſelbart, Givet. — 3. Rennen: 1. Salome, 2 Maikotten, 3. Glückshaube. Tot. 21-13 M. 36; unpl. Tarnkappe, Wivia, Gilda, Miſpel, Pozdiz — 4. Rennen: Union. 135 000 Mark. Dreijährige. [illegible] Meter. 1. Lentulus (O. Schmidt), 2. Abſchied, 3. Abenteurer. Tot. 14-11, 20, 17; unpl. Habicht, Protos, Kairos, Schlingel. — 5. Rennen: 1. Blücher, 2. Alm, 3. Paulus. Tot. 20-11, 12, 14; unpl. Prätendent, Glaskirſche, Hexerei, Fahneneid, Hartenſtein, Dagobert. — 6. Rennen: 1. Lorenzo, 2. Ulan 2, 3. Chalzit. Tot. 14, drei liefen. — 7. Rennen: 1. Fridericius, 2. William 3. Lackl. Tot. 214-53, 23, 29; unpl. Contrabent, Claudius, Lobrodzer, Mercedes, Kotik, La Paloma, [illegible], Burgritter.

Rennen zu Dresden (4. 6.). Erſtes Rennen: 1. Lehndorff, 2. Roſalinde, 3. Oſtara. Tot. 21-13, 18. Unpl. Auserwählte. — Zweites Rennen: 1. Aſtarte, 2. Ikarus 3. Sainte Saphore. Tot. 12. Drei liefen. — Drittes Rennen: 1. Heinrich geb., 2. Mazeppa II, 3. Granit. Tot. 11. Drei liefen. — Viertes Rennen: 1. Golherſatz, 2. Sennerin, 3. Poeſie. Tot. 22-10, 10. Unpl. Quartus. — Fünftes Rennen: 1. Liebediener, 2. Harmodius, 3. Horſt. Tot. 22-14, 14. Unpl. Hütegerr, Baby Gib. — Sechſtes Rennen: 1. Raſpoutin, 2. Fuhrwart, 3. [illegible]. Tot 13. Drei liefen. — Siebtes Rennen: 1. Filou, 2. Tigris, 3. Fridolin. Tot. 42-14, 13. Unpl. Bernhard.

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Reichsbankausweis.

Ueber 8 Milliarden Mk. neue Zahlungsmittel!

Der letzte Monatsſchluß hat der Reichsbank nach dem vorliegenden Ausweis vom 31. Mai wiederum eine außerordentlich ſtarke Inanſpruchnahme gebracht. Die geſamte Kapitalanlage wuchs um 11 798 Millionen Mark auf 171 424,2 Millionen Mk., die bankmäßige Deckung allein um 11 811,4 Millionen Mk. auf 171 170,5 Millionen Mk. Die beanſpruchten Kreditbeträge blieben der Bank nur zum kleineren Teil auf den Konten der fremden Gelder belaſſen — dieſe erhöhten ſich um 3 820,8 Millionen Mk. auf 33 128 Millionen Mk. — größtenteils floſſen ſie in Form von Zahlungsmitteln in den Verkehr ab.

Die von der Reichsbank in der letzten Maiwoche befriedigten Anſprüche an Zahlungsmitteln reichten an die bisher je in einer Woche ausgewieſenen Höchſtbeträge heran. An Banknoten und Darlehnskaſſenſcheinen zuſammen wurden 8 262,4 Millionen Mk. ausgegeben, während demgegenüber in der Vergleichswoche des Vorjahres die Abflüſſe ſich auf 1 865,2 Millionen Mk. geſtellt hatten. Der Umlauf an Banknoten erhöhte ſich in der Berichtswoche um 7 810,9 Millionen Mk. auf 151 949,2 Millionen Mk., der Umlauf an Darlehnskaſſenſcheinen um 451,5 Millionen Mk. auf 9440,5 Millionen Mk.

Der Darlehnsbeſtand der Darlehnskaſſen zeigt zum Monatswechſel eine Zunahme um 1 518,3 Millionen Mk. auf 14 440,6 Millionen Mk. Die Darlehnskaſſen führten einen dieſen Neuausleihungen entſprechenden Betrag an Darlehnskaſſenſcheinen an die Reichsbank ab, ſo daß deren Beſtände an ſolchen Scheinen unter Berückſichtigung der erwähnten Abgabe in den Verkehr auf 4886 Millionen Mk. angewachſen ſind.

Aktiva:

	31. Mai	23. Mai
Metallbeſtand	1 021 632 000	1 021 982 000
darunter Gold	1 002 864 000	1 002 864 000
u. zwar Goldkaſſenbeſtände	952 832 000	952 832 000
Golddepot (unbelaſtet) bei der Bank von England	50 032 000	50 032 000
Beſtand an Reichs- und Darlehenskaſſenſcheinen	4 931 825 000	3 835 180 000
Beſt. an Noten and. Banken	4 877 000	8 723 000
Beſt. an Wechſeln und Schecks	3 376 599 000	2 888 712 000
Beſt. an diſk. Reichsſchatzanw.	167 793 722 000	156 470 381 000
Beſt. an Lombardforderung.	52 361 000	41 402 000
Beſtand an Effekten	199 314 000	225 694 000
Beſtand an ſonſtig. Aktiven	11 378 963 000	11 836 930 000

Paſſiva:

	31. Mai	23. Mai
Grundkapital	180 000 000	180 000 000
Reſervefonds	127 264 000	121 413 000
Betrag der umlauf. Noten	151 949 179 000	144 138 326 000
Sonſt. tägl. fäll. Verbindlichk.		
a) Reichs- und Staatsguth.	7 711 279 000	6 054 680 000
b) Privatguthaben	25 416 711 000	23 252 537 000
Sonſtige Paſſiva	3 347 027 000	2 582 046 000

Mitteilungen der Handelskammer

Amerikaniſche Konſulatsfakturen. Die Handelskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk macht darauf aufmerkſam, daß ſie in ihren beiden Geſchäftsſtellen, Elberfeld, Schloßbleiche 40, und Barmen, Cleferſtraße 10, Konſulatsfakturen für die Vereinigten Staaten von Nordamerika zum Preiſe von 2 Mark pro Satz in beliebiger Menge abgibt. Gleichzeitig werden die bezirkseingeſeſſenen Firmen darauf hingewieſen, daß in dem Monatsbericht, Jahrgang 1922, Nr. 4 der Handelskammer, die genauen Beſtimmungen über die Ausfertigung der Konſulatsfakturen enthalten ſind.

Franzöſiſche Handelsſpionage. Der Handelskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk liegt eine Nachricht vor, daß ein franzöſiſcher Kaufmann angeblich im Auftrage eines franzöſiſchen Wirtſchaftsverbandes Deutſchland bereiſt mit der Weiſung, deutſche Werke hinſichtlich ihrer Leiſtungsfähigkeit für den Wiederaufbau zu beſichtigen und über Preiſe, Lieferungsmöglichkeiten uſw. zu berichten. Die Firmen des Bezirks werden gebeten, ſich mit der Handelskammer in Verbindung zu ſetzen, bevor ſie ſich mit dem Genannten in Unterhandlungen einlaſſen.

Preiſe.

1100 Mark für ein Zwanzigmarkſtück. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Poſt erfolgt in dieſer Woche zu dem gegen die Vorwoche herabgeſetzten Preiſe von 1100 Mark für ein Zwanzigmarkſtück, 550 Mark für ein Zehnmarkſtück. Für ausländiſche Goldmünzen werden entſprechende Preiſe gezahlt. Der Ankauf von Reichsſilbermünzen durch die Reichsbank und Poſt findet unverändert zum 21fachen Betrage des Nennwertes ſtatt.

Deviſen.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	2. Juni Geld Mk.	2. Juni Brief Mk.	6. Juni Geld Mk.	6. Juni Brief Mk.
Holland 100 Gulden	10561.75	10588.25	11260.90	11289.10
Belgien 100 Fr.	2284.60	2290.40	2421.95	2428.05
Norwegen 100 Kr.	4853.90	4856.10	5183.50	5196.50
Dänemark 100 Kr.	5927.55	5942.45	6332.05	6347.95
Schweden 100 Kr.	7041.15	7058.85	7510.60	7529.40
Finnland 100 finn. M.	579.25	580.75	621.20	622.80
Italien 100 Lire	1418.20	1421.80	1498.10	1501.70
England 1 Pfd. St.	1213.45	1216.55	1293.35	1296.65
Amerika 1 Dollar	271.41	272.09	287.14	287.86
Frankreich 100 Fr.	2496.85	2503.15	2621.70	2628.30
Schweiz 100 Fr.	5233.45	5246.55	5513.10	5526.90
Spanien 100 Pes.	4304.60	4315.40	4534.30	4545.70
Buenos Aires	98.62½	98.87½	104.35	104.65
Oeſterr. abgeſt. 100 Kr.	2.35½	2.39½	2.23	2.27
Prag 100 Kr.	525.80	527.20	560.75	562.25
Ungarn 100 Kr.	32.50	32.60	33.45	33.55

b. **Der rheiniſch-weſtfäliſche Deviſenmarkt** begann den Verkehr nach den Feiertagen in feſter Haltung. Im Laufe des Vormittags erfuhren die Deviſenkurſe kräftige Beſſerungen gegenüber dem Wochenſchluß. Um 11 Uhr hört man an den weſtdeutſchen Plätzen: Holland 11100—11200, England 1277½—1287½, Kabel Neuyork 284½—[illegible], Frankreich 2595—2615 und Belgien 2390 Geld. Aus Holland wurde die Mark mit 89—90 gemeldet.

Züricher Schlußdeviſen vom 6. Juni: Wechſel auf Berlin 1.81¾, Wien 0.04½, Prag 10.12½, Holland 203⅝, Neuyork 522, London 23.46, Paris 47.60, Italien 27.20, Brüſſel 44.60, Kopenhagen 114¼, Stockholm 135½, Chriſtiania 93.35, Madrid 82.75, Buenos Aires 1.89, Budapeſt 0.62½, Agram 1.82.

Neuyork, 5. Juni. Eröffnungskurs der Mark fehlt.

Neuyork, 5. Juni. Schlußkurſe der Mark: Tägl. Geld 5¾ Proz., London Kabel 450.37, London 60 Tage 448.00, Paris 9.13, Amſterdam 38.96, Berlin 0.36½ Höchſter Markkurs 0.36⅝, niedrigſter Markkurs 0.36.

Neuyork, 5. Juni. Nachbörſenkurs 0.36¾—0.37

Börſen.

GA **Berliner Wertpapierbörſe.** Berlin, 6. Juni. (Eig. Drahtb.) Nach der dreitägigen Pfingſtpauſe herrſchte an der heutigen Börſe eine feſte Haltung. Die Spekulation ſchritt zu Deckungskäufen, während das Publikum meiſt zurückhaltend war. Im Großhandel waren von Montanaktien Rheinſtahl 70 Prozent, Hohenlohe 75 Proz. höher. Eine beträchtliche Steigerung um 140 auf etwa 2100 erfuhren Deutſche Kali, Weſteregeln 80 Prozent höher. Von chemiſchen Werten hoben ſich Oberkoks um 70 Prozent. Unter den Elektrizitätspapieren gewannen Schuckert 50, Bergmann 70, Köln-Rottweil 50 Prozent. Bei Metall- und Maſchinenaktien betrugen die Kursgewinne meiſt 20—30 Prozent. Hartmann, Loewe und Orenſtein ſteigerten ſich um 50 Prozent. Von Textilwerten gewann Stoehr 90 Prozent.

Der Einheitsmarkt war ſehr feſt.

Auf dem Geldmarkt machte ſich eine Erleichterung fühlbar. Der Zinsſatz war 4½ Prozent und darüber.

Auf dem Deviſenmarkt verſtärkte der weitere Rückgang des Markkurſes an der Neuyorker Börſe die ungünſtige Beurteilung der Anleiheausſichten. Hinzu kommt das neuerliche Anſchwellen der Papiergeldflut bei der Reichsbank über 8 Milliarden. Infolgedeſſen zeigte ſich bei Beginn ziemlich lebhafte Deckungsnachfrage. Der Dollar, der heute früh bis auf 280 geſteigert war, ging ſpäter bis auf 288 in die Höhe. Holland war im freien Verkehr ebenfalls erheblich höher 11 300, London 1300, Schweiz 5490, Italien 1510, Paris 2585, polniſche Noten 7,22, öſterreichiſche 2,47½.

Warenmärkte.

GA **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 6. Juni. (Eig. Drahtb.) Das neue Steigen des Dollars regte die Kaufluſt nicht an, ebenſo wie es die Verkäufer zurückhaltend machte. Die Tendenz in der Provinz ſcheint dagegen noch beſſer geweſen zu ſein als hier, ſo daß die Preiſe für Futterſtoffe für den Berliner Markt zu hoch waren und daher das Geſchäft ſich in ſehr engen Grenzen hielt. Weizen blieb ſtill. Für Roggen zeigte ſich dagegen Nachfrage, wahrſcheinlich zu Lieferungen an die Reichsgetreideſtelle. Gerſte war beſonders in märkiſcher Ware gefragt, auf Lieferung befeſtigt. Mais loko begehrt, für Lieferung feſt. Mehl mehr begehrt. Futterſtoffe und Hülſenfrüchte ruhig.

Amtliche Notierungen.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	690—697	feſter	Erbſ. Vikt.	670—
" pomm.	—		kleine	560—
" ſchleſ.	—		Futtererbſ.	540—
" meckl.	—		Peluſchken	—
Roggen märk.	545—550	ſehr feſt	Ackerbohn.	—
" meckl.	—		Wicken	—
" pomm.	—		Lupinen blaue	450—
Gerſte, Winter-	—			
Sommer-	620—635	ſtill	Lupinen gelbe	630—
Hafer, märk., pomm.	535—545		Serabella	900—1
ſchleſ.	498—500		Rapskuch.	400—
Mais Laplata,	—		Leinkuchen	730—7
ohne Proben.	445—475	ſehr feſt	Trockenſchnitzel	360—3
Weizenmehl 1)	1800/1925	feſt		
Roggenmehl 1)	1240/1350	"		
Maismehl 1)	—			
Weizenkleie 2)	410—415	feſter		
Roggenkleie 2)	415—420			
Raps	1075/1125	ruhig		
Leinſaat	1140—1190	"		

1) 100 kg brutto einſchließlich Sack

2) ab Abladeſtation

Viehhof Elberfeld. Bericht der amtlich
Notierungskommiſſion vom 6. Juni. Auftrieb: 376 St
Großvieh, davon 12 däniſcher Herkunft, darunter
Ochſen, 55 Bullen, 232 Färſen und Kühe, 26 Freſſer; 9
Schweine, 396 Kälber, 68 Schafe. 1. Rinder. A. Ochſe
a) 3000 bis 3200 Mark, b) 2800 bis 3000 Mark, c) 24
bis 2600 Mark, d) 1900 bis 2200 Mark. B. Bullen
a) 2600 bis 2800 Mark, b) 2200 bis 2500 Mark, c) 19
bis 2100 Mark. C. Färſen und Kühe: a) 3000 bis 32
Mark, b) 2700 bis 2900 Mark, c) 2200 bis 2500 Ma
d) 1900 bis 2100 Mark, e) 1200 bis 1600 Mark.
Jungvieh: 1400 bis 2000 Mark. 2. Kälber. a) —, b
3000 bis 3200 Mark, c) 2800 bis 3000 Mark, d) 2300 b
2600 Mark. 3. Schafe: 1500 bis 2300 Mark. 4. Schwei
a) 3800 bis 3900 Mark, b) 4000 bis 4100 Mark, c) 41
bis 4200 Mark, d) —, e) 2800 bis 3500 Mark, f) 33
bis 3700 Mark. Tendenz des Marktes: Großvieh mitt
res Geſchäft, Schweine anfangs flott, ſpäter abflauen
Kälber flott.

Huſumer Marktbericht. Huſum, 5. Ju
Die Zufuhr zu den ſchleswig-holſteiniſchen Ferkel- un
Jungſchweinemärkten betrug in dieſer Woche etwa 30
Stück. Der Handel war durchweg rege. Es bedange
4—6 Wochen alte Ferkel 800 bis 1000 Mark, 6—8 Woch
alte 1000 bis 1200 Mark, über 8 Wochen alte 1200—16
Mark das Stück. Nach Lebendgewicht wurde bezahlt f
beſte Ware 43—45 Mark, für mittlere 41—43 Mark, f
geringere 39—41 Mark das Pfund. — Fette Schwein
koſteten beſte Ware 34—35 Mark, mittlere 33—34 Mar
geringere 31—32 Mark, Sauen je nach Güte 31—
Mark das Pfund Lebendgewicht. Größere Sendunge
fetter Schweine gingen nach Hamburg und Mitteldeutſ
land.

OW — **Vom engliſchen Wollmarkt.** Am
Londoner Wollmarkt hat in der vergangenen Bericht
woche trotz der ſoeben abgeſchloſſenen Serie der Ma
auktionen die feſte Tendenz weiter angehalten. Di
Nachfrage blieb weiter recht rege, und die in der letzte
Verſteigerung erzielten Mehrpreiſe, die gegenüber de
Märzerlöſen bis zu 20 Prozent betrugen, blieben de
Markt voll erhalten. Die anhaltende Beſſerung der Mar
hat ſogar das ſehr daniederliegende Geſchäft mit Deutſch
land wieder etwas belebt. Die weiterhin zuverſichtlich
Stimmung kam auch dem Markt von Bradford zugut
Am Garnmarkte fanden zu eher anziehenden Preiſen le
hafte Umſätze ſtatt, und auch am Wollmarkt war di
Tendenz überaus feſt und die Umſatztätigkeit rege.

Berliner Börse vom 6. Juni.

Schwankende Kurse.

	voriger Schluß	heutige Kurse
Bahn-Aktien		
Schantungbahn	455	430
Oest. Staatsbahn	1080	1155
Baltimore u. Ohio	—	—
Canada Ablief.	—	805
Prinz Heinrich	—	—
Westsizilianische	—	—
Schiffahrts-Aktien		
ArgoDampfschiff	—	—
Dtsch.-Austral.	470	456-70
Hamb. Paketf.	395	392
dt. Südamerik.-D.	715	720-30
Hansa	333	340
Nordd. Lloyd	308	316
Ver.Elbschiffahrt	660	686
Bank-Aktien		
Barm.Bankverein	—	229
Berl. Handels	485	485
Com.- u.Priv.-Bk.	299	298
Darmstädt. Bank	291	290
Deutsche Bank	552	550-52
Disk.-Gesellsch.	419	418
Dresdner Bank	314	316-17
Leipz. Kr.-Anst.	246	—
Mitteld.Kred.-Bk	250	250,50
Nationalb.f.Dtsch.	295	295
Oesterr. Kredit	79	77⅞-78
Montanwerte		
Bismarckhütte	—	—
BochumGußstahl	975	1000-1015
Buderus Eisenw.	805	805
Dt.-Lux. Bergw.	910	920-15
Ess. Steinkohlen	1055	1085
Gelsenk. Bergw.	940	930-35
Harpener Bergb.	1830	1820
Hoesch Stahlw.	1145	1175
Hohenlohewerke	685	760-50
Ilse Bergbau	1205	1280
Kattowitz Bergb.	1430	1450-80
K.-Neuess. Berg.	1150	1190-1200
Laurahütte	1710	1900-1850
Lothr.Hütt. Berg.	750	748-55
Mannesmannröh.	1220	1220
Oberschl.Eis.Bed	788	790
Oberschl.Eis.-Ind	577	575-70
Phönix-Bergbau	1090	1100
Rhein.Braunkohl	1400	1400
Rhein.Stahlwerk.	998	1060
Riebeck Montan	1605	1675
Rombach.Hütten	537	545-50
Thale,Eisenhütte	—	—
Kaliwerte		
Deutsche Kaliw.	2062	2160-50-2212.50
Kaliw. Aschersl.	985	1020-05
Westereg. Alkali	1425	1475-1505
Chemische Werte		
A.-G. f. Anilinf.	630	625-20
AngloCont.Guan.	1700	1710-30
Bad. Anilin	703	720
Chem. Griesheim	730	750-64
do. Heyden	855	865
Dynamit-Nobel	620	628-35
Elberfeld. Farben	668	670-75
Th. Goldschmidt	790	810
Höchster Farbw.	630	633-35
Köln-Rottweiler	738	784
Oberschl. Koks	1400	1440-70
Rhein. Sprengst.	531	530
Rütgerswerke	755	765-75
Elektrizitätswerte		
Accumulatoren	880	920
Allg.Elektr.-Ges.	657	655-60
BergmannElektr.	600	670-50
Elek. Lief.-Ges.	550	570-65
El. Licht u. Kraft	403	410
Felt.&Guilleaum.	755	765
G. f. elek. Untern.	470	478-75
Lahmeyer Elekt.	390	401-394
Föge Elektr.	365	395
Sachsenwerk	510	520
Schuckert	579	615-20
Siemens-Halske	875	883-90
Maschinenfabrik-Aktien		
Adler-Werke	480	493-500
Augsb.-Nürnberg	1050	1050
Berl.Anh. Masch.	640	660
Berl. Maschinen	985	1020-25
Gebr. Böhler&Co.	—	—
Daimler Motoren	445	448-61
Deutsche Masch.	686	720-25
Deutsche Waffen	1280	1360
Gasmotor Deutz	645	661
Hartmann Masch.	720	770-60
Humboldt Masch.	530	548
Karlsruhe Masch.	730	770
Gebr. Körting	535	548
Krauß & Co.	642	649
L. Loewe & Co.	975	1010-20
Orenst.-Koppel	950	980-90
Zimmermannw.	445	449
Metallwerte		
Bingwerke	530	540
Dtsch. Eisenhdl.	572	580
Hackethal	610	630-20
Hirsch-Kupfer	630	64 -47
C. Lorenz	790	815-10
Rhein. Metallw.	419	424
Hugo Schneider	668	685
Union Gießerei	620	664-65
Vogel Telegraph	755	775
Waggonfabrik-Aktien		
Görlitzer Waggon	668	690
Gotha Waggon	875	905-15
Hannov. Waggon	625	630
Linke-Hofmann	748	756-60
Rathgeb. Waggon	745	750
Werft-Aktien		
Stettiner Vulkan	1285	1285
Weser Schiffbau	898	930
Textil-Werte		
Hammersen& Co.	1005	1125-35
Nordd. Wolle	1260	1275
Stöhr & Co.	1530	1625-1515
Verschiedene Werte		
Aschaff. Zellstoff	720	—
Basalt	850	860-65
Charlottb. Wasser	359	—
D.-Atlant. Tel.	649	693
Eisenb.-Verkehr.	755	795
Fahlb., List & Co.	600	620
Phil. Holzmann	489	508
Gebr. Junghans	425	412
Schulth.-Patzenh.	575	590
Leonh. Tietz	340	345-50
Türk. Tabak	—	—
Ver. Schuh. Wess.	449	730
Zellstoff Waldhof	768	798-90

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	vor.K.	6.6.
5% Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	100.00	100.00
5% Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	100.00	100.00
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	88.40	88.40
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	73.50	73.50
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	95.90	96.00
5% D. Reichsanl.	5	77.50	77.50
4% D. Reichsanl.	4	120.00	121.00
3½% D. Reichsanl.	3½	91.00	88.50
3% D. Reichsanl.	3	145.00	149.90
D.Spar-Präm.-Anl.	—	65.30	—
4% Preuß. Konsols	4	86.50	86.50
3½% Preuß.Staffel.	3½	77.75	74.50
3½% Preuß. Kons.	3½	74.50	74.40
3% Preuß. Konsols	3	85.50	85.30
Rh.Prov.-Anl. 20.21	4	93.00	93.00
Rh.Prov.-Anl. 31-40	4	92.00	92.00
Aach.Stadtanleihe	4	—	91.00
Barmer Stadtanl.	4	—	—
Düsseld. Stadtanl.	4	86.50	86.50
4½% E'f. Stadtanl.	4½	90.00	89.75
4% E'feld.Stadtanl.	4	82.25	82.50
3½% Stadtanl. E'f.	3½	—	—
Köln. Stadtanleihe	4	97.25	97.50
Türk. 400 Fr.-Lose	—	2050.00	[illegible]

	Div	vor.K.	6.6.
Eisenbahn-Aktien			
Elektr. Hochb. Vz.	5	97½	98
Schantungbahn	—	440	450
Baltimore & Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	740	790
Luxemb. Pr. Hr.	—	—	—
Schiffahrts-Aktien			
Argo Dampfschiff.	30	—	1695
Dtsch.-Austral. D.	14	—	469
Hb.-Amer. Paketf.	10	394½	399½
Hb.-Südamer.Dsch.	28	720	731
Hansa Dampfsch.	10	335	347
Norddtsch. Lloyd	10	312	317½
Ver. Elbschiffahrt	30	660	650
Banken			
Barm. Bankverein	14	—	228
Barm. Kreditbank	20	246	256½
Berg.-Märk. Ind.	12	240	250
Berl. Handelsges.	16	485	490
Berl. Hypth.-Bank	6	114	112½
Comm.- u. Privatb.	12	299	299
Darmstädter Bank	10	291	291
Dtsch.-Asiat.Bank	—	684	735
Deutsche Bank	18	550	552
Diskonto-Komm.	16	418	418
Dresdner Bank	12½	314½	318
Essen. Kreditanst.	16	250	255½
Nationalb. f. Dtsch.	10	295	295
Osnabrücker Bank	12	—	—
Reichsbank	10	229	218
Brauereien			
Berliner Kindl	20	825	—
Böhm. Brauh. Berl.	18	950	980
Engelhardt. Berlin	18	—	760
Löwenbräu.Berlin	15	—	—
Patzenhofer, Berl.	20	585	594
Bochumer Viktoria	15	525	—
Akt.-Brau., Dortm.	30	700	—
Union, Dortmund	20	—	858
DortmundViktoria	—	—	—
Br. Dietrich, Düss.	25	—	840
Höfelbrau, Düss.	25	1110	—
Germ.-Br., Dortm.	15	825	805
Isenbeck-Brauerei	0	332	335
Löwenbräu Dortm.	10	—	1400
Reichelbräu	18	520	520
Schlegelbräu	25	680	—
Schwabenbräu	25	—	780
v. Tuchersche Br.	14	730	765
Wicküler-Küpper	7	705	672
Industrie-Papiere			
Aachener Leder	40	830	850
Aachen. Spinnerei	25	730	745
Accum.-F. Hagen	25	880	900
Adler-Portlandz.	10	525	580
Adler-Hütt.-Glas	25	775	799½
Adler-Fahrradges.	20	480	498
A.-G. f. Anilinfabr.	30	625	628
Alexanderwerk	15	440	460
Allg. Elektr.-Ges.	16	652	680
Alsen Zement	35	1460	1500
Amme, Giesecke	50	1180	1245
Ammendorf. Pap.	60	1500	1300
Anglo-Cont. Guano	25	1650	1710
Ankerwerke	20	1050	—
Augsburg-Nürnbg.	15	1050	1050
Bachmann,Ladew.	25	690	710
Bad. Anilin-Farb.	30	703	715
Baicke, Maschinen	40	1600	900
Banning Maschin.	20	2400	2600
Barop. Walzwerk	25	950	—
Basalt, Akt.-Ges.	20	878	870
Bedburger Wolle	25	1400	1550
J. P. Bemberg	20	950	979
Carl Berg	20	825	775
Julius Berger	30	680	730
Bergmann, Elektr.	20	585	630
Berl.-Anh. Masch.	15	649	615
Berl. Bautzen. Jute	6	685	700
Berl. Gub. Hutfbr.	46⅔	1480	1500
Berl. Holzkompt.	40	1002	1000
Berl. Masch. Schw.	33⅓	985	1030
Berzelius Bergw.	10	645	682
Beton- u. Monierb.	20	500	590
Bing. Nürnbg. Met.	22	530	550
Bismarckhütte	0	—	1950
Bochumer Gußst.	30	945	1009
Boeddingh., Reim.	40	1540	1600
Gebr. Böhler & Co.	25	—	—
Bösperder Walzw.	30	889	910
Braunkohle, Brik.	16	900	920
Braunschw. Kohle	30	2485	2460
Braunschw. Jute	15	1175	1180
Breitenb.Portland	12	520	520
Bremer Linoleum	40	1205	1248
Bremer Vulkan	30	1700	1720
Bremer Wollkämm	30	1650	1710
Buderus Eisenw.	15	805	805
Busch, Opt.	18	790	820
Busch, Lüdensch.	20	1080	1150
Busch.Waggonfbr.	70	1275	1240
Butzke & Co., Met.	20	625	680
Byk Guldenwerk	12	495	500
Capito & Klein	30	1170	1195
Chem.Fab.Buckau	0	1740	1875
Chem. Griesheim	27	730	759
Chem.-F. v.Heyden	36	855	885½
Chem. Weil.-ter-M.	25	600	601
Chem.Ind.Gelsenk.	75	2325	2325
Chem. Werk.Albert	30	1555	1594
Chillingworth,Rud	25	719	696½
Concord.-Spinnerei	30	750	676
Consolidation Schl.	35	2000	—
Cröllwitzer Papier	15	—	865
Daimler Motoren	10	425	458
Delmenh. Linol.	40	1115	1180
Dessauer Gas	15	538	568
Deutsch-Atl. Tel.	5	650	700
Dtsch.-Luxb. A.-G.	20	889	916
Dtsche. ErdölA.-G.	20	1700	1900
Dtsch. Gußst. Kug	25	550	580
Dtsch. Jutespinn.	36	1700	1850
Dtsch.Kabelwerke	20	574	573
Dtsche. Kaliwerke	0	2017	2175
Dtsche.Kunstleder	16	475	500
Dtsch.Masch. Dbg.	30	720	740
Dtsch. Schachtbau	40	2050	2195
Dtsch. Spiegelglas	25	885	968
D. Steinzeugwerke	20	575	[illegible]
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	20	560	580
Dtsch.Waff.u.Mun.	30	1280	1345
Dtsche.Wollwaren	30	740	775
Dtsch. Eisenhand.	25	572	601
Dür. Metallwerke	15	1800	2000
Dürkopp-Werke	18	620	630
Düssld. Eisenbhd.	20	619	620
Düssld. Eisenhütte	30	1190	1190
Düssd. Kammgarn	25	—	2250
Düsseld.Maschinb.	25	720	775
Dynamit Nobel	20	610	615
Eilenburg. Kattun	30	—	2340
Eisengieß. Velbert	45	1600	1800
Elberfeld.Farbenf.	30	660	656
Elkt.Licht u.Kraft	15	403½	419
Erdmannsd. Spin.	25	1700	1850
Eschweiler Bergw.	14	805	851
Essener Steinkohl.	20	1055	1150
Faber,Bleistiftfab.	35	925	900
Fafnirwerke Aach.	20	550	600
Fahlberg,List&Co.	25	560	615
Feldmühle	25	700	730
Felt. & Guilleaume	20	740	774
Filter u. Braut. M.	35	2100	2100
Flensb. Schiffsbau	18	770	798
Flöther Masch.	25	740	756
Fraustädt. Zucker	36	975	1050
Freund Maschinen	20	940	1040
Friedrichsh. Kali	30	1275	1400
Frister Maschinen	20	495	515
Gaggenau Eisenw.	12	740	780
Ludw. Gans	18	420	450
Gasmotoren Deutz	15	630	645
Gebhard & Co.	25	640	690
Gelsenk. Bergw.	20	911	940
GelsenkirchGußst.	16	742	805
GeorgMarienhütte	14	865	870
Gerb.u.Farb.Renn.	0	—	—
Germ. Portl.-Zem.	30	735	739
Gerresheim. Glash.	40	2000	2027
Gildemeister & Co.	25	1580	1650
Joh. Girmes & Co.	15	801	750
Gladbacher Textil	20	920	—
Gladbach.Wollind.	20	1325	—
Glasman. Schalke	80	3450	—
Glauziger Zucker	35	—	—
Glockenstahlwerk	25	650	675
Gebr. Goedhardt	11	1780	1805
Th. Goldschmidt	30	798	830
Görl. Waggonfab.	27	645	695
Gotha Waggon	25	878	900
Gritzner Maschin.	35	1425	1530
Gutmann, Masch.	36	1670	—
Haberm. & Guckes	10	560	560
Hackethal Draht	20	615	615
Hallesche Masch.	73⅓	2720	2870
Hammersen	40	1005	1140
Hann. Masch. Eg.	36	2885	2775
Hannov. Waggon	0	625	660
Harburg-Wien. G.	26	1415	1475
HarburgerEis.u.B.	100	5310	5640
HarkortBrg.St.Pr.	30	1010	1075
Harkort Brücken	25	910	1040
Hark.Brück.St.Pr.	28	950	970
Harpener Bergbau	20	1820	1830
Hartmann-Masch.	25	725	770
Hasper Eisen	20	—	—
C. Heckmann, Dbg.	40	2650	2750
Hedwigshütte	16	620	650
Hein, Lehm. & Co.	30	720	745
Held u. Francke	20	500	505
Hemmoor-Zem.	30	1170	1210
Hilger,Verzinkerei	30	855	880
Hille Werk	25	544	550
Hind. Auffermann	8	600	630
Hirsch Kupfer	15	620	640½
Hirschberg. Leder.	25	1050	1080
Höchst. Farbwerk.	30	625	631
Hösch, Eisen	24	1145	1170
Hoffmann, Stärke	25	1248	1310
Hohenlohe-Werke	5	685	785
Horch Mot.	10	465	420
Hotelbetriebsges.	15	1525	1595
Howaldts-Werke	24	665	605
Hubertus Braunk.	6	690	625
Humboldt Masch.	10	525	532
Hüttenw. Kayser	0	—	—
Ilse Bergbau Ges.	30	1201	1265
J. A. John	20	515	530
Max Jüdel & Co	24	720	750
Kahla Porz.	50	1430	1510
Kaliwerk. Ascherl.	16	974	1045
Kalker Maschinen	25	1750	1840
Kapler Masch.	25	825	925
Karlsruher Masch.	30	730	870
Kass. Federstahl	40	1820	1820
Kattowitz Bergb.	10	1390	1485
Kirchner & Co., M.	45	1110	1230
Klauser Spinnerei	22	—	—
Koch. Adlernähm.	25	1095	1140
Köln-Neuessen	27	1150	1200
Köln-Rottweiler	20	738	779
Kölsch Walzgieß.	25	1685	1749
Gebr. Körting	20	535	565
Kostheim,Zellulos.	0	850	865
Krauß & Co., Lok.	15	624	625
W. Krefft	20	766	810
Kronprinz Metall	35	1345	1425
Küppersb.& Söhne	30	1340	1400
Kyffhäuser Hütte	10	399	420
Lahmeyer & Co.	10	388	395
Lauchhammer	20	750	750
Laura-Hütte	10	1825	1900
Leonhard Braunk.	15	1900	1950
Leopoldshall	25	1650	1750
Lindenbg. Stahlw.	30	1800	1935
Carl Lindström	30	700	725
Linke-Hoffm.	24	748	775
L. Loewe & Co.	36	970	1005
C. Lorenz A.-G.	35	755	825
Lothr.H.-u.Bergw.	16	748	760
Lothring. Zement	0	712	716
Luckau u. Steffen	0	392	425
Lüdensch. Metall	30	750	759
Luther Masch.	18	1600	1625
Malmedie & Co. M.	40	1355	1420
Mannesmannröhr.	30	1200	1220
Marie. Co Braunk.	30	2500	—
Marienhütte	20	550½	585
Märk. Portl.-Zem.	39	—	—
Märk. Westf. Berg.	15	790	850
Masch.-Baum	22	970	1110
Maschinen Breuer	18	500	506
Masch. Buckau	60	—	—
Mech.Web. Linden	50	950	1000
Mech. Web. Sorau	25	1580	1600
Dr. Paul Meyer	15	340	381
Mix & Genest A.-G.	16	580	585
Mülheimer B.-Ver.	20	1400	1500
Müller Gummi	20	550	590
Nation. Automobil	15	441	449
Neptun, Schiffsw.	12	476	520
Niederlaus. Kohle	22	1385	1385
Nitritfabrik	16	880	930
Nordd. Gummi	0	390	390
Norddeutsch. Jute	15	1450	1400
Nordd. Steingut	50	1570	1650
Nordd. Wollk.	32	1245	1340
Oberschl. Eis.-Bed.	15	789	805
Oberschl. Eis.-Ind.	15	574	583
Oberschles. Koks	30	1360	1520
Oeking Stahlwerk	20	1050	1030
Orenstein&Koppel	31	938	1010
Osnabrück.Kupfer	15	910	960
Panzer Akt.-Ges.	50	950	1025
Peipers Walzeng.	30	2500	2575
Phönix Bergbau	25	1049	1100
Jul. Pintsch	30	1360	1470
Pongs Spinnerei	40	820	880
Porta,Brem.Zemt.	15	690	780
Rasquin, Farbw.	40	925	1020
Rathgeber, Wagg.	21	745	730
Rauchw. Walter	40	1450	1445
Ravensberg.Spinn.	25	4400	4850
Reichelt Metall	40	1510	1610
Reisholz Papier	18	550	572
Rhein. Braunkohle	20	1380	1400
Rhein. Chamotte	40	2800	—
Rhein. Gerbstoff	14	—	—
Rhein. Metall V. A.	0	418½	430
Rhein. Möbelstoff	40	859	906
Rhein. Nass.Bergw	30	1850	1980
Rhein. Spiegelglas	100	3405	3800
Rhein. Stahlwerke	20	998	1080
Rh.Wstf. Industrie	7	470	430
Rh.-Westf. Kalkw.	25	1667	1790
Rhein. Sprengstoff	16	517	531
Rh.-Wstf.Zem.Ind.	25	—	—
Rheydt Elektrot.	10	490	500
Riebeck Mont.A.G.	15	1600	1675
J. D. Riedel	26	740	750
Rocketroh-Werke	20	1430	1420
Roddergrube	30	1040	1090
Rombach. Hütten	16	535	552
Rosenthal Porz.	50	1770	1830
Rositzer Braunk.	7	830	900
Rosita Zuckerraff.	25	800	850
Rütgerswerke	30	751	795
Sachsenwerk	20	510	524
Sarotti Schokolade	40	1060	1140
Schering Ch. Fabr.	25	880	935
Ernst Schieß A.G.	16	—	—
Schles. Zellulose	20	689	680
Schl.Lein.Kramsta	30	950	1000
Schloßfabr.Schulte	60	—	3200
HugoSchneid.A.G.	30	668	705
Schoeller Eitorf	80	2300	2420
Schomburg	40	1695	1690
Gebr. Schöndorff	10	401	410
Schöpebeck,Metall	25	1300	1350
Hm.Schött,Rheydt	40	1050	1110
Schubert & Salzer	30	1170	1250
Schuckert & Co.	16⅔	580	625
Schulz jr., Fritz	50	1010	1030
Schwelm. Eisenw	30	2575	2630
Seck, Mühlenbau	30	930	945
Fr. Seiffert & Co.	50	2175	2200
Sieg. Sol. Gußstahl	15	405	420
Siemens & Halske	20	850	[illegible]
Sondermann&Stier	15	440	439
Stettiner Vulkan	20	1285	1285
Stöhr&Co.Kammg.	40	1525	1630
Stoewer Nähm.	35	1225	1275
Stolberg Zink	30	1025	1050
Gebr.Stollwerk	6	120	[illegible]
Tecklenb.Schiffsw	25	680	725
Telefon Berliner	20	492	512
Thale Eisen	50	4400	4500
Thörl's Oelfabr.	7	1925	2050
Leonhard Tietz	10	345	352
Tuchfabr. Aachen	25	1422	1595
Türk. Tabakregie	—	—	—
Varziner Papier	30	710	625
V. Berl. Frkf.Gum.	20	679	714½
Ver. Chem. Charlottenburg	32	1140	1210
Ver. deut. Nickelw.	40	1200	1245
Verein. Glanzstoff	30	2300	2310
Ver. Berneis-Wess.	20	449	463
Ver.Smyr.Teppfb.	20	548	590
Ver. Thür. Metall	40	1500	1575
Ver. Ultramarinf.	20	818	816
Verein Stahlwerke Zypen & Wissen	30	3900	[illegible]
Victoriawerke	25	675	700
C. J. Vogel, Tel.	35	760	790
Vogtl. Maschfabr.	10	507	520
Vorwärts, Biel. Sp.	15	1815	2080
Vorwohler Portld.	35	1020	1030
Wanderer-Werke	45	1400	1525
Warsteiner Grub.	30	1050	1100
Weser A.-G.	0	885	920
Wessel-Porzellan	35	950	995
Westdeutsch. Jute	15	720	770
Westeregeln Kali	20	1424	1499
Westf. Drahtind.	10	520	500½
Westf.Eis.Langdr.	10	458	458
Westf. Kupferw.	28	579	610
Weyersberg	25	788	790
Wicking Portland	30	920	1000
Wittener Gußstahl	30	—	—
Zeitzer Maschinen	55	1650	1840
Zellstver. Dresden	22	525	531
Zellstoff Waldhof	25	765	793

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

	vor.K.	6.6.
DeutschPetroleum	1800	1867
Benz Motor	460	485
Ronnenberg	2000	2150
Stahlwerk Becker	425	430
Flender Brückenb.	680	680
Halbach Masch.	360	360
Hansa Lloyd	235	240
Kabelw. Rheydt	610	660
R. Wolff	650	720
Mansfelder Kuxe	—	465
Hannoversch. Kali	1025	1100
Hallesche Kali	1150	1250
Heldburg Vorzugs	1300	1425
Tiag. alte Aktien	385	400
junge	355	—
Vema	380	400
Rud. Karstadt	255	256
Krügershall	665	700
Deutsche Lastauto	240	250

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächt.

Pfingstmädels

zeigen in dankbarer Freude an

Willi Thiede u. Frau Else

geb. Kleimenhagen.

tag, den 4. Juni 1922.
z. Zt. Privat-Klinik Dr. Sieburg.
nen, Reichsstr. 18.

Statt Karten.

Carl Maria Flemm
Maria Flemm
geb. Quadflieg

Vermählte.

berfeld (Berlinerstr. 85), 7. Juni 1922.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Samstag den 3. ds. Mts., ends 7 Uhr, verschied infolge eines erzschlages nach langjährigem und hwerem, mit großer Geduld ertranem Leiden meine innigstgeliebte rau, meine gute, treusorgende Mutter, hwester, Schwägerin und Tante

rau Alex Lückerath

Martha geb. **Köppen**

Alter von nahezu 46 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

lberfeld, den 3. Juni 1922.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. iedhofes am Brettchen aus statt.

Asthma!

ufe, Veitstanz, Schlafloſigkeit, Gedächtwäche, Kopf-, Herz-, Magen-, Rückenlieder-Schwächen und -Schmerzen uſw. eilt auf Grund langjähriger Erfahrungen und Erfolge: **H. Krebs, Magnetopath**, Mitgl. d. H. D. Barmen, Wertherſtr. 51. Tel. 4889. ziell 3 bis 5 Uhr außer Donnerstag. 176b

eiwillige Verſteigerung.

woch, den 7. Juni, nachmittags 3 Uhr, ch im **Hotel Eſſer, Barmen, Fiſchertalerſtr.** olgende Sachen meiſtbietend verſteigern:
ne Küche: 1 guter Klappſchrank, 1 Herd und Tiſch;
n Salonſchrank, 1 Nußb.-Sekretärſchrank, 1 umeauſpiegel, 1 Kirſchb.-Ausziehtiſch, 1 ichb.-Waſchkonſole, 1 Herrenzimmer-Tiſch, ſacher Sofaumbau, 2 Seſſel, Stühle, 1 Ante, 1 Eisſchrank, Schaukelſtuhl, 1 Stehpult, Reſtaur.-Herd, 1 Waſchmaſchine;
n Brüſſelerteppich, 1 Axminſterteppich, 1 Koteppich, Vorlagen, 1 rote Plüſchdecke, 2 geſelte Bettſpreiten, gute Herren-Anzüge, Chaiſonguedecke; 8423a
Eine Schreibmaſchine mit Sichtſchrift, 2 Laun, 1 Mandoline, 1 Gitarre, 1 Grammophon it Platten, gute Oelgemälde, Weingläſer, enſterbehänge, Bücher, Küchenſachen, Aufſtellchen uſw.

Beſichtigung von 2 bis 3 Uhr.

Hermann Sackebier,
beeidigter Sachverſtändiger des Landger. Elberfeld. Barm., Cleferſtr. 77. Teleph. 1722.

erkäufe

im Mittelpunkt v. **winkel** gelegen m großes e296 **rundſtück** ausſtehendem, 300qm Fabrikgebäude, eind maſchinelle Einngen, u. a. Spind.-n, Exzenter-Preſſ., en, Schleif- u. Poſchinen pp., ferner wei ausſtehenden ebäuden, preisw. kaufen. Das Fabr.-de ſowie eine kl. ung ſind ſofort be-r. Angeb. unter 41 Gſchſt. e296

Haus
dahinterliegendem 8273a
gerplatz
me Anfuhr, zu vk. u. B 485 an d. B., Neuerweg 57.

verk. in Bonn a. Rh. burg, ſol. gebautes haus, ſüdl. g. Lage, 4 Manſ., 3 Verd. e wird bald frei. 30000 M. Harnack Burgſt. 148. b4015

haus mit Hinterh., 4 Zimm. frei w., Garten zu verk. Wieſenſtr. 32. II.

s. Etagenhaus. ndt., mit leerſtehd. elle günſtig zu vk. u. E 5775 an G.

eres Etagenhaus Marienſtraße bei Anzahlung günſt. erkaufen. Ang. unt. 5776 an die Gſt.

erſtr. g. maſſ. W.-Geſchäftshs. m. Hths., Bleiche f. b. ſ. v. u. E 5772 an G.

Nordſtr. Geſchäftshaus, in gut. Zuſtande, auch mit Geſch. (Kolonialw.) u. 3-3.-23. g. Abſt. bill. Ang. u. E 5771 Gſt.

Maſchinen

Drehſtrommotor 4 PS., gebr., prw. z. v. 8346a
Eugen Richter,
Ing., Barmen,
elektr. Licht- u. Kraftanlagen, Gewerbeſchulſt. 6.

Drehſtrommotoren
Gleichſtrommotoren
Dynamomaſchinen
erstklassigen Fabrikat, ab Lager lieferbar. 49b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1000, 1016, 4371

Motor m. Magnetzündg., 4—6 PS., ſofort billig zu verk. E. Kook, Köln-E., 7 Gutenbergſtr. 130. b4023

Parallelſchraubſtöcke, Schmiedeherd m. Rauchfang, Feldſchmiede und Stanzen, zu vk. Habne & Weiberi, E., Düppelerſtr. 10. Tel. 1466.

Transmiſſionen
in allen Größen,
diverſe
Werkzeugmaſchinen
ab Lager lieferbar.
Carl Friemann jr.,
Barmen, Allee Nr. 161
Telephon 775. 143b

Gr., gute Nähmaſch. umſtandsh. zu vk. Gerling, Elbf., Juliusſtr. 5. I.

Halle

konſtruktion, 21 x 11 m, ca. 5 m hoch, Geſamtt ca. 8 Tonnen, mit Laufkranen, 5 Tonnen kraft, tadellos erhalten, ſof. preisw. zu verkaufen. 7. Barmen-R., Lenneperſtr. 7. Tel. 3011.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, plötzlich und unerwartet am Pfingstsonntag, 4½ Uhr morgens, meinen lieben guten Mann, unsern stets treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Richard aus den Erlen

im Alter von 59 Jahren und 11 Monaten aus seinem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Richard aus den Erlen
Else Brinkmann geb. aus den Erlen
Milli Wilde geb. aus den Erlen
Lotti aus den Erlen
Oskar Brinkmann, Studienrat
Fritz Wilde, Studienrat
Ewald Schimmel
Ernst Oskar Brinkmann.

Langerfeld, Odenkirchen, Barmen und Meinerzhagen, im Juni 1922.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 7. Juni, nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause Schwelmerstraße 11 aus statt, — ½ Stunde vorher Standrede im Hause.

Wir bitten höflichst, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 614

Scherrahmen, ca. 6 Meter Umfang, m. Tafel zu verk. Barmen, Unterdenkmalſtr. 5.

Nähmaſchinen, beſt. Fabrikat, in feinſter Möbel-Ausſ. f. Haus u. Gewerbe liefere ich zu b. Tagespreiſ. b. erleichtert. Zahl.-Bed., auch n. auswärts. **Haſtel, Elberfeld, Klotzbahn 30. II.**

Nähmaſch., neu u. gebr., auch verſenkb., bill. abz. Behne E., Marienſtr. 31.

Gebr. Nähm. g. näh., b. Haſtel, E., Klotzbahn 30.

Stoewer-Record-
Schreibmaschinen
liefert **Joh. Gerlach.**
Vertreter: 8164a
W. Michalsky, Barmen,
Tel. 396. — Allee 194.

Mignon- 7635a
Erſatzteile u. Reparatur. Broede, B., Neuerw. 5.

Muſikinſtrumente

Sächſiſches Harmonium in ſchwarz Eiche, mit 14 Regiſter. Pianohandlung Teeſen, E., Kampſtr. 18.

Mobiliar

Maſſ., 2tür., erſtklaſſiger **Geldſchrank,** Höhe: 180. Breite 80, T. 70 cm, ſehr preisw. zu verkaufen. 1406
Schreibmaſchinenhaus Langwieler, Barm. Altermarkt 7.

Beim Kauf von:
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen- u. Klub-
ſowie **Kleinmöbel**
bürgen wir für die
Güte, Arbeit und Form,
übernehmen ſchriftliche bindende Garantie.
Beſichtigung unbedingt lohnend. 13663
Reinhardt & Dickamp
— **Möbel** —
en gros — en detail
Elberfeld, Schloßbleiche 8—10.

Rundgeb. Küche 9500 Mk. mod. Schlafz. 14500. Möbell. A. Höter, E., Kaiſerſtr. 20

Möbel
Große Auswahl:
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Sofas 970
Flurgarderoben
J. Brechtmann,
Elbf., Hofkamp 35, 35a
Teleph. 2577 u. 1610.

Eich.-Schlafz. 21500 M. Möbl. Höter, E., Kaiſerſt. 20

Bouft. einf. Schlafzimm. (1 Bett) u. gr. Trum.-Spiegel (echt ital. Nußb.) zu verk. Hüttemann, E., Elienſtr. 21 Kluerd.

en gros **Möbel** en detail
Herrenzimmer,
Speiſezimmer,
Schlafzimmer,
Küchen,
Polſtermöbel.
Otto Vossen
— nur Lagerverkauf —
Elberf., Grünſtr. 14/16
Ecke Kaiſerſtraße.

Bettſt. m. Matrat., echt Nußb., bill. Becker, B., Südſtraße Nr. 21.

Möbel

Noch immer
hält die Steigerung in der Möbelbranche an. Durch ältere günstige Einkäufe sind wir in der Lage,
Speisezimmer
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Küchen
in bester Qualitätsware **zu besonders günstigen Preisen** in den Verkauf zu bringen. h1
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Federbetten nur an Priv. zu verk. Walterſcheid, E., Alſenſtr. 53 part.

Nur gute Möbel sind preiswert!!
Besichtigen Sie die Auswahl u. Qualität in:
Küchen,
Schlafzimmern,
Speisezimmern,
Herrenzimmern,
Klub-Sofas und
Sessel in Leder und Goblain;
Sofas in Moquette, Goblain u. Ledertuch
Chaiselongues,
Schreibtische
f. Kontor u. Wohnung
Flurgarderoben,
Einzelmöbel.
Auch für Wiederverkäufer
Jüdell's Möbellager,
Elberfeld, Karlstr. 4,
Ecke Bachstr. h192

Chaiſelongue mit Decken in Gobelin, Mokette, Gardinen, Rouleaux, Madras, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Cocosläufer, Sofas in Plüſch und Leder, Armbruſt, E., Luiſenſtraße 56

Achtung! Billig! Sofas, Chaiſelongue u. Auflegematr. f. all. Preiſe, **nur Polſterei,** kein Möbellag. **Walther,** U.-B., **Haſpelerſchulſtr. 19.**

Möbel
in großer Auswahl zu mäßigen Preiſen.
Teilzahlung gestattet!
Möbelſchreinerei
Rolfsmeyer
Barmen,
Oberdörnerſtr. 96. 87b

Achtung! Sofas, Chaiſelong. u. Auflegematr. in all. Sort. u. Preislag. Polſt. Voßberg, B., Oberdenkmalſtr. 100. Ehrl. Leuten wird Zahlungserleichterung gew.

Tagespreiſe 60b **kümmern mich nicht.** Sofas, Chaiſel., Aufl.-Mtr. aus eig. Wrkſt. noch bill. B., Haſpelerſt. 46a Hüttemann

Plüſchſofa, achteck. Salontiſch, Teppich, kl. Gaskrone, Blumentiſch, gut erh., zu v. Philippart, Elberf., Dorotheenſtraße 12. III.

15 Sofas in eig. Werkſtatt angefertigt, für Küche und beſſ. Zimmer in allen Stoffarten, 8272a

Auflegematratzen in allen Füllungen und Bezügen, ſämtl. Polſtermöbel, nur gutes Material u. Verarbeitg. u. doch äuß. bill., günſt. f. Wiederverkäufer. Möbelhaus Hüttemann, Abt. Polſterei, U.-Barmen, Haſpelerſt. 46a, Tel. 3836.

Korbmöbel preisw. zu vk. Armbrecht, Korbgeſchäft, Elbf., Wirmhof 3. 13681

Fahrzeuge

Automobil, Ford Geſchäftswagen, m. Pritſche, Pallas-Vergaſer, Magnet, elektr. Beleucht., fahrfertig, ſofort zu verk. 6395a **Carl Kraft,** Montabaur, Weſterwald

Fahrradgummi billig. Bohne, E., Marienſt. 31

Zwei Schöll. Kippwagen, gut erhalt., 1 Plateauwagen, 30—35 Ztr. Tragkr., faſt neu, zu verk. Peter Clever, Stellmacher in Vattſcheid. r15

Verſchiedene

Anzüge, gut erh., zu verk. Beſicht. ab. n. 7 Uhr. Reg.-Rat Kaufmann, Vohwinkel, Hammerſteiner-Allee 26.

Anzüge
Hoſen
Schlüpfer
Covercoats,
Damen-Mäntel
erhalten Sie bei mir auf
Kredit
und bequeme
Abzahlung
Reichhaltiges Lager.
Reelle Bedienung.
Zuckermann,
E., Robertſtr. 4, II. Et.
Ecke Morianſtraße.

Gebr., gut erh. e339 **Gummigeſchirre** preisw. zu vk. Ww. H. Spliter, Vohw. Bahnhof.

Anzüge
für Herren u. Knaben,
Sommerkleider
Jackenkleider, Mäntel, Bluſ., Röcke, Strickjack., Korſetts, Schirme, Bett- u. Leibwäſche, Schürzen Keſſel, Hemdentuch, Handtuch, Inlett uſw. Nur neue, hochmoderne Sachen. Sicher. Leuten **Teilzahlg.** geſtattet. **Grah, Elberfeld,** Waſſerſtr. 19, an der Hofaue. Teleph. 400.

Für Sternzwirn die beſten u. billigſten Papphülſe liel. P. Meyer, Barmen, Lucasſtr. 6a.

Drahtſtift-
Verbraucher bezieh. vorteilh. jede verl. Menge direkt v. Drahtſtiftfabr.
von Baum & Birkholz,
G. m. b. H., E. a. Schillerplatz. Tel. 0928. 440

Habe eine Anzahl **Rohgußteile und Meſſer** zu Brotſchneidmaſchinen, ferner eine e298
Schrotmühle
mit vertikalen Mahlſtein, und Sichter abzugeben.
Peter Schumacher, Vohwinkel.

Ca. 280 Kg. 3 mm **Walzblei** ſofort greifbar. Angebote an Paul Arens, Barmen-Ritterſh.

Tiere

Deutſche Schäferhündin mit ſchönem Wurf nach 1. Kl. eingetrag. Rüden abzugeben. Lützow, Barmen, Schubertſtraße 6.

Kaufgesuche

Kleines Gut zu kaufen geſucht gegen volle Auszahlung. Zu erfrag. in der Gſt. 1323

Landhaus mit größerem Garten zu kaufen geſucht. Ang. u. B 65 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57.

?? Wer verkauft ??
Wir ſuchen überall b4012
verkäufl. Häuſer
mit und ohne Geſchäfte, Villen, Hotels, Gaſthöfe, Fabriken, Ziegeleien, Mühlen, Landwirtſchaften uſw. zwecks Unterbreit. a. vorgem. Käufer. Beſicht. koſtenlos. Agenten verbet. **C. H. Hütze & Co., Hannover,** Eckerſtraße 15.

Einfamilienhaus zu kauf. geſ. Angeb. erb. unt. B 477 an die Gſchſt. B. Neuerweg 57. 8249a

Lagerplatz in der Süd- od. Weſtſtadt (nicht unter 250 qm) zu kauf. od. zu miet. geſ. Baugeſchäft Müller, Elb., Seilerſtraße 5.

Hotel oder Gaſthof oder ein größeres b4011 **Wohn- u. Geſchäftshaus** zu kaufen geſucht. (Leiſte jede Anz.) Agenten verb. Angeb. unt. L. 200 an „Stella" Ann.-Exp. Hannover, Eckerſtraße 15.

Maſchinen

Zug- u. Leitſpindel-Drehbank, 1000—1500 mm Drehlg., zu kaufen geſ. **Wacker,** Barmen 67. 411b

Schuß-Spulmaschine zu kaufen geſucht. Angeb. u. B 2316 an Gſt. 6571

Gut erhaltene Strangſpulmaſchine für Fußbetrieb zu kaufen geſucht. Ang. mit Preisang. b6943 **Simon & Strauß,** Poſamentenfabrik, Köln a. Rh.

Gebrauchte jedoch in tadelloſem Zuſtande befindliche **Eiſengarn-Spul- und Doubliermaſchinen** zum Ankauf geſ. Angeb. mit genauer Beſchreibung u. Preisangabe u. B 61 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 8392a

Gebrauchte **Schreibmaſchine** ſuche zu kaufen. Angeb. mit Preis erbittet Ernſt Saalmann, Velbert.

Muſikinſtrumente

Klavier zu kaufen geſucht. Anab. mit Preis u. Fabrik. erb. Wacker, Barm. 67. 411b

Mobiliar

Einige gut erh. Küchen u. Schlafz.-Möbel ſowie Ober- u. Unterbett ſucht Brautp. v. Privat zu kf. Röme, E., Weidenſtr. 3. II

Kleiner gebrauchter **Geldſchrank** zu kaufen geſucht. Schr. Angebote mit Preis unt. E 5747 an die Geſchſt.

Wß. Metall-Bettſt. u. 2 gl. Holzbettſt. m. Matr. zu kaufen geſucht. Tieſſmann, Elberfeld, Bachſtraße 7, Teleph. 1642.

Möbel zu k. geſ. Müller, Elbf., Geſundheitſtr. 11.

Zahle höchſte Preiſe für Möbel aller Art. Prinz, Elbf., Hochſtraße Nr. 59, III.

Gebr., aber gut erhalt. **Büromöbel** zu kaufen geſucht. e298 **Wagner & Englert,** G. m. b. H., **Mettmann.**

Gebr. Herd geſ. Adolphs, E. Friedrichſchulſtr. 24. II

Zinnkannen 450 Mk. Bronze-Figuren, altert. Kirſchb.-, Eiche-, Eichen-, Nußb.- u. Mah.-Möbel zu reell. Preiſ. geſ. Koch, Elbf., Wilhelmſtr. 43.

Fahrzeuge

Gebrauchtes Motorrad zu kaufen geſ. Angebot mit Angabe der Stärke u. Ausführung an e464 C. Steinbach, Wipperfürth Telephon 76.

Kandkaſtenwagen zu kaufen geſucht. 1159 Stahlſchmidt Werkz. Co. Cronenfeld.

Flachwagen für Ein- u. Zweiſpänn. von 50 Ztr. Tragkr. ſof. zu kaufen geſ. 144b **Auguſt Bächer,** Barmen, Allee 206—207.

Große kräftige f8539 **Ziehkarre** gebr., aber gut erhalten, zu kaufen geſucht. Ang. mit Beſchreibg. u. Preis unter Poſtfach 164 Elberfeld erbeten.

Kleidungsſtücke

Der beſte Zahler für alle Art getr. Kleider, Wäſche, Schuhe iſt nur **Engelberg, Barmen,** Wilhelmſtraße 4. 452b

Ich komme und zahle hohe Preiſe f. getr. Kld., Wäſche, Schuhe uſw. Komme nach auswärts. Karte genügt. **Adler, Barmen,** Bredderſtr. 64. 451b

Zahle höchſte Preiſe für getr. Anzüge, Hoſen, Jopp., Bet., Schuhe, Wäſche f. Dam.- u. Kinderkleid. **höchſte Tagespreiſe.** **Rud. Köllmann** Elberfeld, Wilhelmſtr. 35, Tel. 4354. K. a. n. ausw.

Verſchiedene

Wohnz.-Teppich u. Sofa geſ. Tieſſmann, Elberf., Bachſtr. 7. I. Tel. 1642.

Gebr. Sackleinen kaufen laufend j. Menge Gebrke & Co., Elberfeld, Albrechtſtr. 3. 13665

Wir kaufen:
Frühausgaben deutſcher u. ausländiſcher Klaſſiker, Lexika, Romane, Reiſe- u. Geſchichtswerke uſw. — Ankauf ganzer Bibliotheken zu guten Preiſen. b38 Baedeker'ſche Buchhandl., Elberfeld, Herzogſtr. 33.

Gebr. Eiſenb.-Bill.-Bälle u. Abfälle kaufen laufd. Brügger & Turzynski, Barm.-R., Fernſp. 2678.

Brillanten,
Platin, Gold, Silber,
ganze Schmuckgegenſtände, auch beſchädigte und zerbrochene, Doublé, Pfandſcheine, Beſtecke und Geräte, alte Gold- und Silbermünzen,
Kaufe zum höchſten und reellen Tageskurs.
Unverbindlich: Beſuche Ihrerſeits gern gänzlich koſtenlos.
Edelmetallbüro Paul Gipkens, Elb., Island 5, II.

Gold- **Silber-, Platin-**
Gegenſtände, ausl. Gold- und Silbermünz., Uhren u. Gebiſſe,
Brillanten, Zinnkannen, Brennſtifte u. Doublé kauft ſtets preiswert
Fr. A. Höpfner, Elb., Kaiſerſtr. 6, 4. Etg.

Brillanten,
Gold, Silber, Platin,
Uhren, Ringe, Ketten, Gebiſſe, Brennſtifte, Beſtecke, alte Münzen, Armbänder, ganze Schmuckſtücke ꝛc., auch zerbrochene, kauft zu enormen Preiſen.
Thomas, Elb., Bankſtr. 22.
Streng reeller und diskreter Ankauf.
Beſter Abſatz für Händler.
Den ganzen Tag geöffnet.

Sägefeilen, 2000 Dtd., 3—6 Zoll, geſchloſſen od. geteilt zu kaufen geſucht. Verdds.-Preiſe zwecklos. Eilangebote an Schließfach 30 in Wermelskirchen. e373

Brillanten
bis 50000 Mark
pro Karat.
Uhren, Perlen, Gold, Silber, Platin-Bruch
pro Gramm 670 Mk.
kauft höchstzahlend
Otto Gorgs, Düsseldorf,
Adersstraße 9, 1. Etage,
am Apollotheater.
Beste Absatzquelle für Händler und Fachleute
Telephon 10882. d6891

Telephon, Die 6544 Elb. Komme ſofort u. zahle: **Weinflaſch.** (Langhälſe) 1 Mk. **Bücher, Zeitſchr.** das Kilo 3 Mark.

Ausgekämmte Haare kft. br. Kg. b. zu 125 M. P. Bleogen, Friſeur, E., Friedrichſtr. 44, 1. Etg.

Vermietungen

Ladenlokal mit **Wohnung** gegen ſch. 4-Zimmerwohnung im Mittelpunkt der Stadt u. Vergütung zu mieten gſ. Ang. u. E 5698 an Gſt.

Mietgeſuche

Wer weiß beſſ. Brautp. eine 3-Zimmer-**Wohnung** nach? Wohnungsamt dringend gemeldet. Ang. unter E 5773 an Gſt.

Suche für mich ab ſofort ein od. zwei **gut möblierte Zimmer.**
Peter Prang
Thalia-Theater, Elberfeld.

Möbl. Zimmer v. Reiſendem geſucht. Ang. u. E 5753 an d. Gſt.

Stellenangebote

Perſ., tüchtiger 8417a **Buchhalter** mit Kenntniſſen der engliſchen und franzöſiſchen Sprache von größ. Band- und Spitzenfabrik Oberbarmens p. ſofort geſucht. Angebote mit genauen Angaben der bisherigen Tätigkeit unter B 68 an Gſt. B. Neuerweg 57.

Reiſeartikel.
Sattler
auf Suit-Caſes und Maulbügel werden eingeſtellt.
Kirſchner,
Lederwaren-Fabrik,
Düſſeldorf,
Kopernikusſtr. 26. a150

Sattler- und Polſterergehilfe ſofort geſucht. Ackermann, Wülfrath. e546

Büroräume — Lagerräume

evtl. auch Werkſtatt- oder Fabrikräume, zu mieten oder zu kaufen geſucht. Inſtandſetzung wird evtl. gemacht. — Angebote unter E 764 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes erb. 13671

Wer überläßt Brautp. 2- od. 3-Zimm.-Wohn.? Etwas Haus- o. Gart.-Arb. kann übern. werd. Angeb. unter B 2334 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Schneiderin ſucht ſofort **1 oder 2 leere od. halbmöbl. Zimm.** mögl. Mittelpunkt der Stadt. Für die Vermittlung gen. 3. w. Beratg. in Form v. koſtenloſ. Anfert. erſtkl. Kleidung od. auch bar gew. Ang. u. B 2333 Gſt. B., Neuerweg 57.

Mobl. Zimmer

Geſuche

Ält. Herr, höh. Beamt., ſucht möbl. Zimmer mi: od. ohne Penſ. in d. Südſtadt. Angebote unt. E 5736 an die Gſchſt.

Jüng. Sattlergehilfe ſofort geſ. Guſtav Berghaus, Tornap.

Zimmergeſellen geſucht. Gebr. Benn, Elberfeld, Nützenbahnerſtr., am Weidenplatz.

Zimmerleute Schweitzer, Elb., Gambrinusſtr. 14.

Tüchtige Anſtreicher-Geſ. ſucht Fiſcher, Barmen-Wichl., Lothringerſt. 51

Mehrere tüchtige 411b **Wagenlackierergeh.** geſucht. **Leck, Barmen,** Unterdörnerſtraße 128a.

Ordentlicher Bäckergeſelle ſof. geſucht. Jac. Möller, Tornap.

Selbſtändiger Kaufmann
ſucht per bald
Wohn- und Schlafzimmer
mögl. mit elektr. Licht. Wohnzimmer wird ſelbſt möbliert, evtl. auch Schlafzimmer. Gefl. Angebote unter E 5561 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. erbeten.

Fabrikant, ledig, ſucht 1 oder 2 **möbl. Zimmer** m. oder ohne Frühſtück, möglichſt Nähe Landgericht Barmen-U. oder Hauptbahnhof. Evtl. Penſion. Gleichzeitig 1 möbl. Zimmer für Angeſtellten geſucht. Ang. u. E 5764 an die Geſchäftsſtelle.

Maurer für Elberfeld-Barmen geſucht. 8399a **Fritz Ley, G. m. b. H.,** Unt.-Barm., Bismarckſtr.

Maurer und Fuger für dauernde Arbeit geſ. W. Speiß, Baugeſchäft, Focke bei Solingen.

Wir ſuchen ein. erfahr. **Werkmeiſter** für die Herſtellung von **Stahlblech-Kuchenpfann.** Nur Herren mit langjähriger Praxis wollen ſich für dieſen entwicklungsreichen Poſten melden. Angebote unter an die Geſchſt.

Im Umſtellen und Reparieren von Kuvertmaſchinen durchaus bewand. **Schloſſer** geſucht. Briefumſchlagfabrik, Elberfeld, Lucasſtraße Nr. 4. 18483

Verkäufer (innen). Geſucht!

Für die Abteilungen:
Baumwollwaren — Wäsche — Schürzen — Kleiderstoffe — Strümpfe — Trikotagen — Kurzwaren Festons — Spitzen — Damen-Konfektion

Ferner

1 tüchtige 1. Verkäuferin

welche die Artikel Kurz-, Weiß-, Wollwaren durchaus kennt und den Ein- und Verkauf selbständig leiten kann.

1 Buchhalter (in)

perfekt abschlußsicher für amerikanische Buchführung.

1 Dame

für Statistik und Büro eines modernen Kaufhausbetriebes.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft, nur branchekundige Bewerber wollen ausführliche Offerten einreichen an

C. Ulrich *Hattingen-Ruhr* *Steinhagen 20 — 22*

Mehrere ſelbſt. arbeitb.
Elektromonteure
geſ. Ing. C. Keringer, Barm., Mühlenweg 1. †

Tüchtige e296
Stempeldreher
und
Werkzeugſchloſſ.,
die die Fabrikation von Schuhöſen u. Schuhhaken genau kennen u. kombin. Maſſenſchnitte dierl. anfertigen können, für Dauerſtellung gegen hohen Lohn geſucht.
Wilhelm Prebolt, Oeſen- u. Metallwar.-Fabrik, Vohwinkel, Kaiſerſtraße Nr. 182.

Erfahrener e296
Schmelzer,
2 tücht. Former
für meine Broncegießerei zum ſofortigen Eintritt geſucht.
Homann-Werke, Wilhelm Homann, Vohwinkel.

Oeſen- und Metallwarenfabrik ſucht tüchtige
Stempeldreher und Werkzeugſchloſſer,
welche große Erfahrung in der Herſtellung u. Inſtandhaltung von kombinierten Maſſenſchnitten für Schuhöſen u. Haken haben. Lebensſtellung u. hoher Lohn zugeſichert. Angeb. unt. E 2303 an d. Geſchäftsſt. d. Bl. e296

Tüchtiger 8414a
Heizer
für ſofort in dauernde Stellung geſucht.
Carl Blank, Briefumſchlagfabrik, Barmen-R.

Metallwarenfabrik ſucht für ihre Kartonnagen-Abteilung ſelbſtändig arbeitenden e583
Kartonnagenarbeiter,
der im Zuſchneiden firm iſt u. der Abteilung vorſtehen kann. Angeb. unt. E 2335 an die Geſchſt.

Tüchtiger e535
Seidenpacker
für Strangfärberei ſofort geſ. Fr. Hagedorn, Barmen-Rittershauſen, Hölſenſtraße Nr. 52. Ebendaſelbſt ein jüngerer
Hilfsarbeiter
geſucht.

Junger Mann f. Bürogeſchäft geſucht. Elberfeld, Ronsdorferſtraße 4. •

Laufburſche
ſofort geſucht. • Reinhold & Co., Elbf., Berlinerſtraße 75b.

Laufjunge
tagsüber geſ. — Prog & Glaſer, E., Hofaue 25. •

Lehrling
mit guten Schulzeugniſſen der ſofort geſucht.
Hellers Möbel-Vertrieb,
Barmen,
Höhneſtraße 26. 3422a

Lehrl. f. Klempn. u. Inſtall. ſof. g. E., Wittnanſt. 26.•

Tagschneider
ſucht E. Koeſch, Elberfeld, Mühlenſtraße 11.•

Zu ſofortigem Eintritt wird auf ein herrſchaftl. Gütchen in der Nähe Elberfelds fleiß., ord., verh.
Gärtner oder Landwirt
geſucht, der mit den Arbeiten im Gemüſegarten und Obſtbaumhof vertraut ſein muß. Auch die Frau muß bei dringenden Arbeiten mithelfen und im Herbſt das Einmachen beſorg. Es komm. nur Leute mit beſten Zeugniſſen in Frage. — Angebote unter E 2348 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.•

Weibliche

Wir ſuchen per 1. Juli 1922 ein gewandtes, zuverläſſiges t1066
Fräulein,
das auf ſtenographieren und maſchinenſchreiben f. Durchgehende Arbeitszeit.
Carl Dicke & Co., Chemiſche Fabrik, Barm., Weſtkotterſtraße 46-48.

Tüchtige, auch jüngere
Stenotypiſtin
bei hohem Gehalt v. Fabrikgeſchäft in Mettmann geſucht. Angebote unter E 2343 an Geſch. f298

Zum mögl. bald. Eintr. f. Privatrat. u. leichtere Kontorarbeiten ein •
junges Mädchen,
ev. auch Anfäng., geſucht. Kenntn. in Stenogr. u. Maſchin.-Schr. erw. Bei Fleiß u. Intereſſe an der Arb. Geleg. zu ſchn. Vorwärtsk. Selbſtg. Angeb. unter E 5559 an Geſchſt.

Kontoriſtin,
perfekt in Stenographie und Schreibmaſchine, erfahren in allen Kontorarbeiten, zum baldig. Eintritt geſucht. Angebote u. B 57 an die Geſchſt. B. Neuerweg 57. 3384a

Jüngere 8421a
Kontoriſtin,
20—25 Jahre, von Textilunternehmen für Korreſpondenz und ſonſtige Kontorarbeiten per ſofort geſucht. Angenehme, ſelbſtändige Stellung. — Angeb. unter B 70 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Friſeuſe und Lehrmädchen
ſucht D. Klingeberger, Friſeur, Kaiſerhof Elb.•

Tüchtige Winderin
auf Viſca u. Kunſtſeide geſ. Herm. Wöſſerkamp, Elb., Schmiedeſtraße 6a•

Wir ſuchen zum ſofortig. Eintritt mehrere
junge Mädchen
im Alter von 14 bis 18 Jahren für leichte Arbeiten. d1b
Rheiniſch-Weſtfäliſche Jute- und Textilwerke, G. m. b. H., Langerfeld.

Kontoriſtin

für einfache Buchhaltung geſucht, die zugleich flott im Maſchinenſchreiben und Stenographieren iſt. Angebote mit Zeugnisabſchriften unt. B 2310 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Zum baldigen Eintritt ſuchen wir für unſere Abteilung
Haus- und Küchengeräte
eine branchekundige
tüchtige Verkäuferin.
Eckardt & Köttgen, Elbf.,
Herzogſtraße 23. 23526

Wir suchen mehrere tüchtige, erstklassige
Stenotypiſtinnen
die in Stenographie und Maschinenschreiben vorzügliche Arbeit leisten.
Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock.
Leonhard Tietz, Akt.-Geſ.,
Elberfeld.

Junge Mädchen
von 14–16 Jahren für leichte Arbeit geſucht.
Carl Weyerbuſch & Co.,
Elberfeld, Dewerthſtraße 102.

Wegen Heirat meines jetzigen Mädchens ſuche zum 15. Juli ein gewandtes
Zweitmädchen
(Haushalt 2 Perſonen) bei hohem Lohn. Hilfe vorhanden, keine Wäſche. a271
Frau Geheimrat Coppel, Solingen.

Lehrmädchen
in fein. Spezialgeſchäft mit gut. Schulzeugn. ſofort geſucht. Buſch, E., Schwanenſtr. 20. 13673

Hauspersonal

Ordentl. Mädchen,
das Luſt hat das Kochen zu erlernen, findet Stellung in herrſchaftl. Landhaushalt. — Ang. u. E 5540 Geſchſt.•

Aelterer alleinſteh. Herr, Fabrik., ſucht tücht., beſſ.
Wirtſchafterin
für den Haushalt, die die bürgerl. Küche gründl. verſteht u. bügeln kann. Eintritt bald. Angebote mit Zeugn.-Abſchr. unter E 2315 an die Gſt. 1571

Beſſeres '571
Küchenmädchen
nicht unter 24 Jahr., das neben Zweitmädch. Hausarbeit übern., in gut. u. Haush. (2 Perſ. und 1 erwachs. Kind) geſucht.
Frau Fabrikant Willy Klein-Reele, Ronsdorf.

Selbſtänd. Mädchen
erfahr. in Küche u. allen Hausarb. m. gut. Zeugn. f. k. frauenloſ. Haushalt b. hoh. Lohn u. g. Beh. (jed. Sonnt. Ausg.) per 15. Juni geſ. Tel. 6124. J. Bernthal, Elberfeld, Wall 26, 2. Etage. •

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes •
Mädchen
für herrſchaftlichen Haush. (2 Perſonen) geſucht. — Zweitmädch. vorh. Frau Max Hofutt, Elberfeld, Auguſtaſtraße 130.

Junges braves
Mädchen
für kleinen Haushalt geſucht. M. Schmitt, E., Herzogſtraße Nr. 44.

Mädchen
für alle Hausarb. ſofort geſucht. Sehr hoh. Lohn. Barmen, Sedanſtr. 16.†

Suche für ſofort oder ſpäter ordtl., fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit — Hilfe vorh. Hoher Lohn.
Frau V. Baumann, Elberfeld, Königſtr. 60. •

Zum 15. Juni ſuche ich ein tüchtiges, in aller Hausarbeit erfahrenes u. ſelbſtändiges b6941
Mädchen
in dauernde, angen. Stellung. Angeb. mit Zeugniſſen erbeten.
Frau Rentmeiſter Bauk, Kray bei Eſſen.

Für Etagen-Haushalt (3 Perſonen u. Kind)
tüchtiges Mädchen
bei guter Behandlung u. hohem Lohn ſofort geſucht. Gelegenheit Küche zu erl. Waſchfr. vorh. Dr. Müller, Elbf., Dorotheenſtr. 7. •

Für Königswinter a. Rhein wird in evangel. Haushalt zum ſofortigen Eintritt zuverläſſiges, n. zu junges b6926
Alleinmädchen
geſucht. Gute Behandlg., gutes Eſſen, entſprechender Lohn. Wäſche außer dem Hauſe. Angebote an Frau Richd. Braungart, Villa am Kreuzbrunnen, Königswinter am Rhein.

Tüchtiges
Dienſtmädchen
bei ſehr hohem Lohn ſof. geſ. Elbf., Hofaue 76. •

Ich ſuche f. ½—⅝ Tage ein ordentl. ſauberes
Mädchen oder Frau.
E., Guſtavſtraße 7, I. •

Schulm. tägl. 2 St. geſ.• E., Schleperſtr. 17, II.

Putzfrau
für Kontorräume geſucht. B., Unterdörnerſt. 56. †

Putzfrau für Geſch. geſ. Hohnen, E., Poſtſt. 11.•

Saubere 13640
Putzfrau
für einige Stunden am Tage ſofort geſucht. Heinrich Salomonn, Elberfeld, Wieſenſtr. 11.

Kr. j. Putzfrau Dienst. u. Freitags für einige Stunden geſ. Altſtadt, Elb., Auguſtaſtr. 148, II. •

Stellengeſuche

Jg. ſtrebſ. Buchbindergehilfe ſucht Stelle. Bevorzugt Etuifabrik. Ang. unter E 5777 an Gſt.•

Durchaus ſelbſtändiger
Bandwirker
ſpez. auf Beſatz eingearbeitet, ſucht Stelle als Meiſter. Ang. unter B 2331 Gſt. Barmen, Neuerweg 57.†

2 tüchtige, ſüddeutſche
Automobilmonteure
25 Jahre alt, ledig, mit ſehr guten Zeugn., ſuch. dauernde Stellg. (auch in ſonſt. Maſchinenbau). Angeb. unter B 69 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Ich ſuche f. m. Tochter, 18 J., m. Lyz.- u. höh. Handelsſchulb., franz. u. engl. Sprachkenntniſſen,
Anfangsſtelle auf Kontor
geſ. Ang. E 5774 G.•

Junge Beamtenfrau ſucht nachm. lohn. Beſchäft., ev. Vertr.-Poſten. Ang. u. E 5578 an Gſt.•

Aerztlich geprüfte
Erſtwärterin
ſucht Stelle für Anfang oder Mitte Juli. Näher. in der Geſchäftsſt. 1325•

Anſt., 18jähr., evang. Mädchen ſucht Stelle in herrſch. Haushalt. Angeb. unter E 5779 an die Gſt. •

Geld Gesuche

Für gute •
kurzfriſtige Geſchäfte
größeres Kapital v. Elberfelder Großhandl. geſ. Angebote unter E 5746 an die Geſchſt. ds. Bl.

Verloren—gefunden
uſw.

Donnerstag nachm. a. d. Poſt Füllfederhalter verl. Gegen gute Belohng. abzugeben Fundbüro. •

Goldene Uhr m. Alpaka-Armband
Pfingſtmontag Wieſenſtr. verloren. Wiederbr. gute Bel. E., Färberſtr. 21, III.•

1. Pfingſten •
grüner Kindermantel
v. Gut Steinberg verl. Bel. Henkel, E., Moritzſtr. 2, IV.

Auf dem Wege v. Ronsd.-Bahnh. durch die Anlag. Haus Koritzius, Zoellerturm gold. Broſche (Kaiſer Friedrich-Goldſtück an Nadel) verl. Gegen hohe Belohnung abzugeben von der Mühlen, Lennep, Wallſtraße Nr. 12. •

Vor. Woche 1 Brille Halteſt. Luſtberg verl. Finder gute Belohn. Abzugeb. Fibuſch, Kaiſerhof, Elberfeld.

Hund entlaufen,
auf den Namen Rex hörend, Kreuzung Dobermann-Schäferhund, Stehohren u. Säbelrute, Rücken ſchwarz, Beine hellbraun, Kopf ſchwarz und hellbraun. Wiederbringer hohe Belohn. Schmaler, Elberfeld, Tönberg 99. •

Entlaufen
Dobermann, ſchw. nach unt. bräunlich, auf Pring hörend. Wiederbr. Belohn. Schmidt, E., Moritzſtr. 12a.

1000 Mark Belohnung!
Schäferhund entl., Kennzeich. grau-ſchwarz, Narbe üb. link. Auge. Nachricht: Barmen, Mendelsſohnſt. 23 Telephon Nr. 4156. †

Teckelrüde,
kleiner Schlag, braun, blau. Halsband m. Schelle, auf den Namen „Flott" hörend, Samst. entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer hohe Belohnung. Dierichs, B., Am Sedlhof 1. 8426a

Airedale-Terrier
(Kriegshund), älteres Tier, ſchon ziemlich hell im Haar, trägt neues rotbraunes Halsband,
entlaufen.
Derſelbe war während des Krieges Sanitätshund, ſo daß Beſitzer Wert auf Wiedererlangung legt. Wiederbringer oder derjenige, der den Hund nachweiſt, erhält hohe Belohnung. Meldungen an Ratskeller Barm., Lindenſtraße 8, Tel. 908. 8481a

Unterricht

Lernen Sie
SPRACHEN
in der
Berlitz - Schule,
Elbf., Kipdorf 30. Tel. 2807

Vor Antritt Ihrer
Bade-Reiſe
ſchnellfördernde Ausbildung in allen •
mod. Tänzen
in allerneueſter und richtiger Form, wie in den Bädern getanzt wird. Sep. Einzel-Unterricht. Sonderzirkel in u. außer dem Hauſe
A. Preute u. Frau,
Privatw. Elb., Aue 90. Fernruf 3550.

Das Beste, was bis jetzt erschien. 13660 Fabrik
Am Schuhputzmarkt, ist **Hansalin.** Lettermann Elberfeld.

Stenographie Stolze-Schrey
Neue Abendkurſe für Anfänger! Unterrichtsgebühr 125 ℳ. Auf Wunſch auch Schreibm.-Unterricht. Anmeldungen morgen, Mittwoch, abends ½8—8 Uhr, im h866
Städt. Oberlyzeum, Elberfeld, Mäuerchenſtr. 7.
Stenographen-Verein. Stolze-Schrey von 1878.

→ **Sprachen** ←
Schroeder-Methode
E., Herzogstr. 40, II.
→ **Uebersetzungen** ←

Schnellfördernder Privat- und Einzel-Unterricht in
Stenographie,
Maschinen-Schr., Deutsch, Korrespond. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abends.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5.

Futterkartoffeln
billig abzugeben. •
Baas & Tabtinghaus, Elberfeld, Breiteſtraße 1½

Voale,
weiß, in allen Preislagen.
Rolois, Elberf., Morianſtr. 9, neb. d. Hauptpoſt. b810

Geſichtsausſchlag
Pickel, Miteſſer, Flechten verſchwinden meiſt ſehr ſchnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife abends eintrocknen läßt, Schaum erſt morgens abwaſchen und mit Zuckooh-Creme nachſtreicht. Großartige Wirkung, von Tauſenden beſtätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friſeurgeſchäften.

Seidenbatiſt
feine Qualität.
Rolois, Elberf., Morianſtr. 9, neb. d. Hauptpoſt. b810

Zuschneide-Kursus.

Beginne am Mittwoch d. 7. Juni, abends 8 Uhr, in der Schule des Lyzeums Döppersberg, Elberfeld, einen Kurſus im Schnittzeichnen der modernen
„Herrenſchneiderei".
Mein Syſtem iſt wunderbar leicht zu erlernen, ſo daß ein jeder mit Erfolg teilnehmen kann. •
Fr. Wienhold, früher Straßburg, langjähr. Fachlehrer d. ſtaatl. Meiſterkurſe. Inh. mehrerer Ehren-Diplome. Anmeldungen werden in obiger Schule und in meiner Wohnung Barmen, Halbeichſtr. 7, ſowie bei Herrn Münſcher, Elberfeld, Luiſenſtr. 4, Obermeiſter der Schneider-Innung, ang.

Café
Schützenhaus
Barmen, Altermarkt.
Täglich, ab 4 Uhr nachmittags:
Künstler-Konzerte.
Kapellmeister: Otto Schenk.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr:
Sonder-Konzert
mit verstärktem Orchester.
Im I. Stock: **Schützen-Klause**
Vorn. Weinrestaurant. Gute Küche

Georg Sailliez
Hellerstr. 2
Fernsprecher 524
Elberfeld
13646
Stark- u. Schwachstromkabel
Isolierte u. blanke Leitungen
Rohrdrähte. Dynamodrähte

Fragen Sie Ihre Nachbarn!

Tausende, die früher kein passendes Augenglas erhielten, tragen jetzt Overhages Augengläser. Viele hatten sich jahrelang mit falschen Gläsern herumgequält, die sie aus irgend einem fertigen Lager selbst aussuchen konnten. Erst die gewissenhafte Sehprüfung in der optischen Anstalt Overhage bestimmte kostenlos das richtige Glas, das dann angepaßt u. angefertigt wurde. Tausende zufriedener Brillenträger aller Stände, Aristokraten u. Arbeiter, Offiziere u. Beamte, Akademiker aller Grade, darunter auch Ärzte, kurz, alle nur denkbaren Berufe urteilen anerkennend über Overhages Augenuntersuchung und Overhages Reform-Augengläser. Wollen Sie sich überzeugen, dann machen auch Sie einen Versuch bei

Optiker Overhage
Elberfeld, Kaiserstraße 4.
Krankenkassenlieferant.
Fragen Sie Ihre Freunde!
Beachten Sie die Ausstellung in unserem Schaufenster, „Die historische Brille."
140 a287

Entfettung!
Glänzender Erfolg durch unsere
Original Wörishofener Kur
Allein echt: b439
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld, Turmhof 4.
Niederlage **Ronsdorf:** F. W. Obrig, Mittelst. 14
" **Vohwinkel:** H. Wolff, Kaiserst. 6.

Geſchlechts-,
Haut- u. Blaſenleiden, vorzeit. Schwäche ꝛc.
Blutproben auf Syphilis
Dr. med. Hellmers
Sprechſtunden für Männer und Frauen.
Urologisches Institut Leiter: G. Mohr
Elberfeld, Hofkamp 1, II. Stock, 10-1, 4-7.

Thalia-Theater, Elberf
Heute abend 7½ Uhr: „Der keuſche
mann." In der Hauptrolle: Peter Bra

Im Salamand
Nur bis Mittwoch:
Krone und Feſſe
Ab Donnerstag Neuheit: „Verlorene Tö
Anfang 8 Uhr. Kaſſe ob

Buntes Theater Bavaria, Elbe
Vom 1.—15. Juni, abends 7.45 Uhr:
Gaſtſpiel berühmt. Varietéſt
9 erſtklaſſige Attraktionen 9

Verein. Städt. Orcheſter Barmen-Elbe
Sommer-Konzerte 19
in den Stadthallen
Elberfeld: an jedem Dienstag und Donnerstag, abds. 8 Uhr, und an jedem Sonntag nachm. 4-6½ Uhr.
Barmen: an jedem Monta Freitag, abends 8
Einzeleintrittspreis 5 Mark einſchl. Steu
Dauerkarten haben Gültigkeit.

ELBERFELD **U.T** HERZOGST
Einen Riesen-Erfolg hat uns erstklassiger Spielplan zu verzeichne
I. Großfilm:
Die große Lüge.
Der Roman eines Großstadtmädchens in 6 Ak
II. Großfilm:
Der tote Hochzeits-Gast
Ein großzügiges Filmwerk nach der Ballade D Ramiro von Heinrich Heine in 6 Akt
III. Großfilm:
Was tat ich Dir ....
von H. Courths-Mahler, bearbeitet von Ro Porten, in 5 Akten.
Ab Freitag: „Dr. Mabuse, der Spieler"

MONOPOL
ELBERFELD ::: HOFKAMP 5
Vollständig ausverkauftes Hau
brachte der Kolossalfilm mit Luciano Albertini.
Sansone in der Schlinge des Satan
in 6 Riesen-Akten.
Cleopatra, die Herrin des Nils
italienischer Prunkfilm in 6 Akte
Frank Norton: **Zimmer Nr. 17**
Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.

Hotel-Reſtaurant
Remſcheider Talſpe
Beſitzer: Rich. Berbecker. — Fernſprecher N
Jeden Mittwoch und Samstag:
Orcheſter- und Künſtler-Konze
Erſtklaſſige Küche. Eigene Konditore
Nach den Konzerten Fahrgelegenheit nach Rem

Scala
Elberfeld, Kipdorf 61.

Mit unserem Fest-Spielplan
schlagen wir den
Rekord.

Verwischte Spuren
Aus d. Schwarzbuche ein. Polizeikommissars
Dunkles aus d. Verbrecherleben
von Hofrat Josef Ertner in 5 Akten.
I. Abt.: **Die unsichtbare Hand!**
II. Abt.: **Der Krüppel!**
III. Abt.: **Loge Nr. 11!**
IV. Abt.: **Das Haus der Barmherzigkeit**
Hauptdarsteller: Sacha Gura, Lissy Arna, Ludw. Hartau, Fritz Kortner, Wilhelm Diegelmann, Heinrich Peer, Eduard von Winterstein und Picha.

Ferner:
Dorflumpen od. Banditenblut
Sensations-Kriminalfilm in 5 Akten, mit Helja Holenda, Grete Reinwald, Ernst Reichert und Josef Berger in der Hauptrolle. Dieses Filmwerk führt uns in die bayrischen Berge, zeigt uns die tiefsten Tiefen der menschlichen Leidenschaften und ist in seiner Tragik meisterhaft vollendet.

Ferner:
Die drohende Faust
Spannender Detektiv-Film in 5 nervenpeitschenden Akten, mit Ele Carter und Bruno Eichgrün.

Zum Schluß das köstliche Lustspiel:
Karlchen als Lebensretter

Wir bemerken nochmals, daß wir weder Mühe noch Kosten gescheut haben, um unseren diesjährigen Fest-Spielplan zu einem Ereignis zu machen, das von niemand übertroffen werden kann.
Angenehmer, kühler Aufenthalt,
besonders in der heißen Jahreszeit.
n 356